



Kommunen sparen am Spielplatz?

*Are Communities saving when
it comes to playgrounds?*



REPORT

„Gemma raus!“ –
Geräteparcours in Wien
*“Let’s go outside!” –
Fitness obstacle course in Vienna*

REPORT

Bewegungskultur von Kindern –
Leitlinien für europäische Kommunen
*Children’s Physical Activity –
Guidelines for European Municipalities*

SHOWROOM

Rutschen
Slides

Der Mehrgenerationenpark

Ein Spielpark für alle Generationen zwischen null und 99 Jahren.
Die Themen Begegnung, Kommunikation, Bewegung und Ruhe sind die Basis
für jeden Mehrgenerationenpark. Begeisterung für Jung und Alt!



Kinder fördern, Jugendliche fordern, Erwachsene und Senioren begleiten – das ist unser Motto.
Wir unterstützen Sie gerne durch unsere individuelle Planung bei der Gestaltung Ihres Mehrgenerationenparks.



Zurück in die Stadt

Ein Trend, den Soziologen und Stadtforscher seit ein paar Jahren beobachten: Die moderne Familie zieht es zurück in die Stadt. Laut einer Umfrage des Immo-



liensportals immowelt würden 40 Prozent der Familien, die auf dem Land oder in Kleinstädten leben, lieber in Großstädte ziehen. Ein Leben in urbanen Zentren mit ein wenig Grün und einer guten Infrastruktur gewinnt offensichtlich zunehmend an Attraktivität, vor allem dann, wenn beide Elternteile arbeiten. „Die Akademikerquote unter den Frauen ist sehr hoch, inzwischen konzentrieren sich beide Partner trotz der Kinder auf ihren Beruf“, sagt der Berliner Stadtforscher Hartmut Häußermann. Ein Leben auf dem Land ließe sich unter diesen Umständen nur noch sehr schwer verwirklichen. „In den Sechzigern waren die Menschen voller Anerkennung, wenn jemand einen Bungalow in einer Siedlung besaß“, erklärt Hasso Brühl, Verfasser einer Studie des Deutschen Instituts für Urbanistik.

„Heute bewundern wir die Menschen mit großen Wohnungen in der Innenstadt.“ Und er nennt einen wichtigen Grund dafür: „Das Familienleben ist zunehmend schwer zu organisieren, wenn man täglich im Verkehrsstau steckt.“ Brühls Fazit: „Kind und Karriere lassen sich in der Stadt viel besser vereinbaren als im Speckgürtel.“ Die Studie "Zurück in die Stadt" des Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) besagt: Zogen junge Familien bis Ende der 90er Jahre fast schon zwangsläufig in die Vorstädte oder aufs Land, kehrt sich der Trend jetzt um. Immer mehr Menschen entdecken die Großstadt als Lebensraum - und keineswegs, weil sie sich das Häuschen im Grünen nicht leisten könnten. Es sind nicht mehr nur Studenten, Singles und Paare, die in der Stadt wohnen wollen, sondern auch Familien und ältere Menschen. „Die Stadt garantiert einen dreifachen Lebenswert“, sagt der Freizeitforscher Horst Opaschowski: „Lohnwert (also ausreichend Arbeitsplätze), Wohnwert und Freizeitwert.“ Die Menschen „sehnen sich nach bewegtem Leben inmitten von Plätzen, Räumen und Flächen und wollen regelrecht einen urbanen Lebensstil kaufen oder mieten“. Der Kinderspielplatz dementsprechend ein Muss im urbanen Lebensstil. Kommunales Sparen am Spielplatz – ein Handeln gegen den Trend. ■

Thomas R. Müller, Chefredakteur
PLAYGROUND@LANDSCAPE

Return to the City

AFor a couple of years sociologists and urban researchers have been observing a trend: The modern family is moving back into the city. According to a survey by the immowelt property portal, 40 per cent of families, who are living in the country or in small towns, would rather be living in cities. A life in urban centres with a bit of greenery and a good infrastructure is obviously becoming more attractive, especially if both parents work. "The quota of academics among women is very high and at the same time both partners are concentrating on their careers, even if they have children," says the Berlin urban researcher, Hartmut Häußermann. Living in the country in these circumstances is very difficult to manage in reality. "In the Sixties there was a great deal of approval if you owned a bungalow on a residential estate," explains Hasso Brühl, author of a study for the German Institute for Urban Studies. "Nowadays we admire people with big flats in the inner city." And he gives an important reason for this: "Family life is becoming increasingly difficult to organise, if you spend a proportion of every day in a traffic jam." Brühls concludes, "Children and a career are much easier to combine in the city than in

the commuter belt." The study, "Return to the City" from the Federal Institute for Building, Urban and Regional Studies (BBSR) indicates that towards the end of the Nineties young families moved as a matter of course into the suburbs or into the country, but the trend is now reversing. More and more people are discovering the city as a good place to live - and not by any means because they are unable to afford the little house in the country. It is no longer just students, singles and childless couples who live in the city, but also families and older people. "The city guarantees a threefold life-style value," says the researcher in leisure activities, Horst Opaschowski: "Earning value, (in other words, sufficient job opportunities), dwelling value and leisure value." People "are seeking an exciting life amid plazas, districts and open spaces and have a positive desire to buy or rent an urban life-style". The children's playground is therefore a must in the urban life-style. If communes save on playing space, they are running counter to the trend. ■

Thomas R. Müller, Editor-in-Chief
PLAYGROUND@LANDSCAPE



... einfach besser



Profitieren Sie von unserem Know-how

- ✓ 40 Jahre sind unsere Stärke – Sicherheit und Qualität unser Erfolg
- ✓ International präsent
- ✓ Ständige Weiterentwicklung unserer Geräte
- ✓ Unsere Spielgeräte sind umweltbewusst und aus bestem kindersicheren Material hergestellt



Fordern Sie jetzt unseren aktuellen Katalog an!

aktiv & fit mit Spiel und Spaß!

aukam Spielgeräte GmbH
Frankfurterstraße 187
D-34121 Kassel
Tel.: +49 (0)561 - 20 09 70
Fax: +49 (0)561 - 28 48 58
E-Mail: info@aukam.de
www.aukam.de

Foto: Berliner Seilfabrik

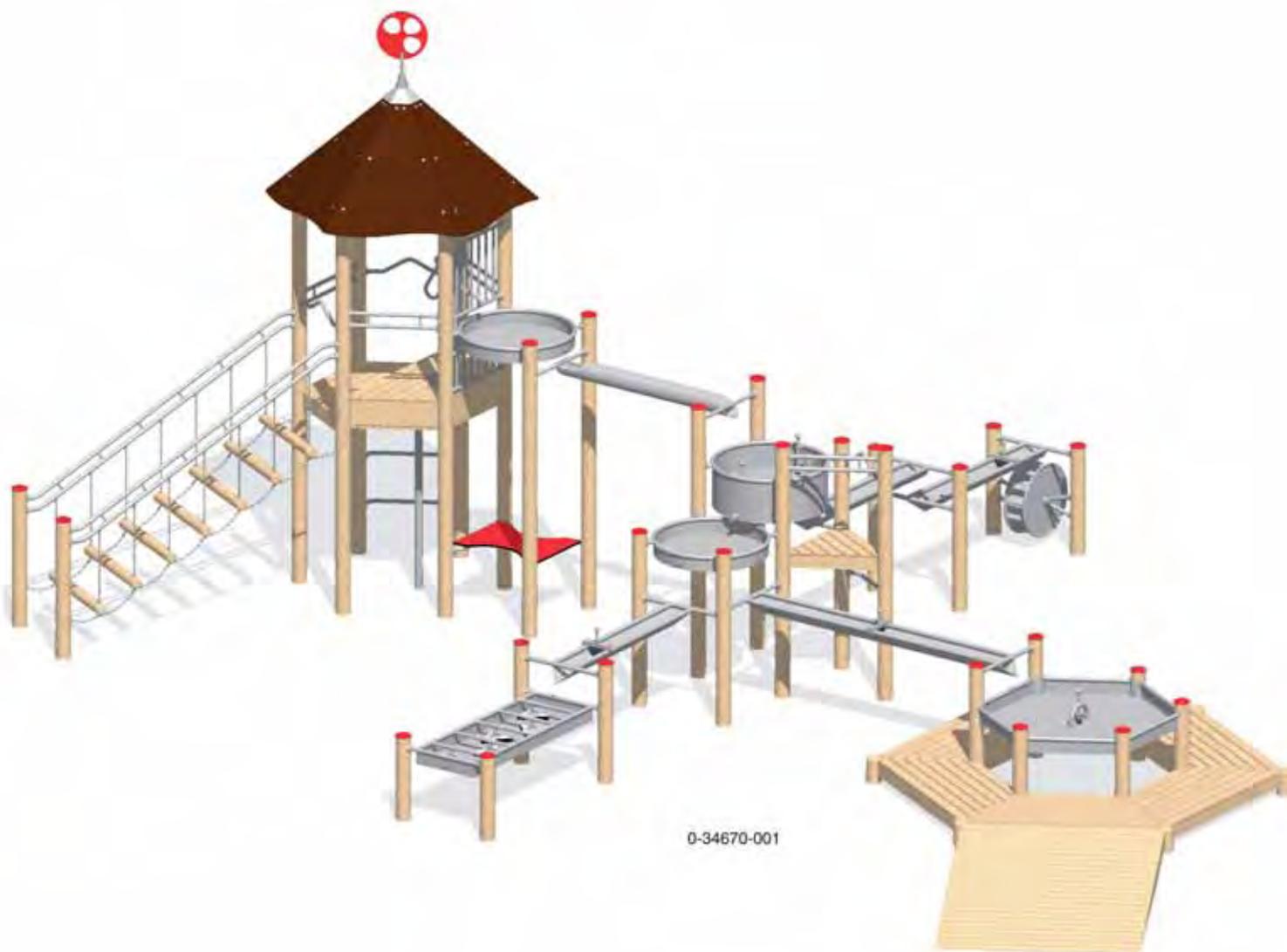


TRENDS	
Trends – Neue Produkte <i>New trends – New products</i>	S. 6
COVERSTORY	
Sparen am Spielplatz? Sind alle Kommunen klamm? <i>Saving in the playground? Are all communes hard-up?</i>	S. 14
REPORT	
Basel: Erlenmattpark II – ein Eldorado für Kinder <i>Basle: Erlenmattpark II – paradise for children</i>	S. 28
Würzburg: Bunte Farbklecks im betongrau der Hochhäuser <i>Würzburg: Colourful blurs of colour in the concrete grey of the high-rise buildings</i>	S. 32
Stuttgart: Spielplatz Lauchäcker, „In den Gärten“ <i>Stuttgart: Lauchäcker "Into the Garden" Playground</i>	S. 36
Mülheim an der Ruhr: Dschungel mit viel Sport <i>Mülheim an der Ruhr: A sports jungle</i>	S. 40
Dresden: Waldspielplatz Kleinzschachwitz <i>Dresden: Woodland playground Kleinzschachwitz</i>	S. 44
Akrobatische Kunst der Fortbewegung in der Großstadt <i>The acrobatic art of locomotion in the city</i>	S. 48
ASSOCIATIONS	
BSFH- News	S. 50
SHOWROOM	
Rutschen! <i>Sliding!</i>	S. 52
REPORT	
„Gemma raus!“ Geräteparcours in Wien <i>Let's go outside! Fitness obstacle course in Vienna</i>	S. 56

REPORT	
Förderung der Bewegungskultur von Kindern – Praktische Leitlinien für europäische Kommunen <i>Promoting Children's Physical Activity – Practical Guidelines for European Municipalities</i>	S. 62
S&L SPORTS & LEISURE FACILITIES	
Realisierung von Sportanlagen im PPP-Verfahren <i>Realisation of sports facilities as PPP projects</i>	S. 68
Turngemeinde 1861 e.V. Mainz-Gonsenheim auf umweltfreundlichen Weg <i>Gymnastics club "Turngemeinde 1861 e.V." in Mainz, Germany, takes an environmentally friendly road</i>	S. 74
Braucht Kunststoffrasen eigentlich Pflege? <i>Does synthetic turf actually need maintenance work?</i>	S. 78
Polytan sponsert Pflegeprogramm für 1.000 Mini-Spielfelder <i>Polytan sponsors maintenance programme or 1000 mini playing fields</i>	S. 84
Fußball in Kabul <i>Football Turf in Kabul</i>	S. 86
ASSOCIATIONS	
FEPI + VDH + FLL – News	S. 87
BUSINESS MIRROR	
Branchen- und Herstellerverzeichnis <i>Manufacturers and trade directory</i>	S. 90
IMPRESSUM	
	S. 97
DATES PREVIEW	
	S. 98



*Durch Qualität -
mehr Freude am Spiel*



Wasser ist ein natürliches Element und bei den Kindern ebenso beliebt wie Sand. Wenn sie gleichzeitig mit Wasser und Sand nach Herzenslust spielen können, dient dies in hervorragender Weise dazu, die Fantasie und die kreativen Kräfte des Kindes zu entfalten.

Um dies ungestört zu ermöglichen, bieten wir die beliebten Wasserspielgeräte in einer ungewöhnlich robusten und sicheren Gebrauchsqualität an. Das umfangreiche Angebot lässt für jeden Spielraum eine sinnvolle Gerätezusammenstellung und Anordnung für vergnügliche Wasserspiele zu.



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte

Im Südloh 5

27324 Eystруп

www.kaiser-kuehne-play.com

Tel. 04254/93150

Fax 04254/931524



► Innovation im Hause der Sandmaster GmbH

► *Innovation by Sandmaster GmbH*

Die Firma Sandmaster hat ihre Produktpalette innovativ erweitert. Mit ihrer mehr als 25-jährigen Erfahrung im Bereich der Spielsandreinigung, bietet das Unternehmen seit 2009 die Reinigung von Kunststoffböden an. Diese langjährige Erfahrung und das entsprechende Know-how waren die Grundlage für die Entwicklung einer eigenen Kunststoffbodenreinigungsmaschine.

Die Einsatzgebiete sind Kleinspielfelder und Spielplätze, kleinere Plätze und Rundlaufbahnen. Dabei wird auf ein umweltfreundliches Verfahren sehr großen Wert gelegt, das ohne jeglichen Einsatz von Chemie auskommt. Die Nassreinigung erfolgt mittels Hochdruck und rotierender Düsen, das Schmutzwasser wird im gleichen Arbeitsgang abgesaugt und in einem speziellen Tank aufgefangen.

The Sandmaster company has extended its product range to include another innovation. With more than 25 years of experience in sand cleaning, the company has offered the service of polyurethane surface cleaning since 2009. These many years of experience and the relevant know-how were the basis for the development of a special polyurethane surface cleaning machine. The machine's fields of applications are small playing fields, playgrounds, small courts and circular running tracks. Great importance is being attached to an environment-friendly process that does not require the addition of chemicals. Water is sprayed onto the surface using high pressure and rotating jets. A special feature of the process is the direct extraction of the dirty water, which is collected in a special tank. Cleaning at regular intervals as well as using uniform pressure ensures gentle cleaning of the surface. The machine particularly impressively demonstrates its efficiency and capabilities

Der gleichmäßige Reinigungsabstand sowie der Einsatz eines einheitlichen Drucks sorgen für eine weitgehende Schonung der Reinigungsoberfläche. Besonders eindrucksvoll stellt die Maschine ihr Können unter Beweis, wenn es auf Wendigkeit und Flexibilität ankommt. Dank der kompakten Abmessungen ist sie in der Lage, auch schwer zugängliche Stellen zu reinigen. Das zahlt sich oftmals schon bei der Fahrt auf den Platz aus. Enge Tore und schmale Zufahrten, ab einer Breite von 1 m, stellen für sie kein Problem dar. Zusätzlich wurde die Maschine mit entsprechenden Niederdruckreifen ausgestattet, so dass der Rasen beim Überqueren nicht beschädigt wird.

Und gibt es doch einmal Bereiche, die von der Maschine nicht bearbeitet werden können, wie z.B. Ecken, Flächen unter Spielgeräten oder Treppen, so können diese mit Hilfe einer integrierten Hochdrucklanze gereinigt werden.

Aber nicht nur auf Kunststoffböden hinterlässt sie ein sauberes und einheitliches Reinigungsbild. Auch auf Stein-, Asphalt-, Terraway- und Drainbelägen ist sie erfolgreich im Einsatz. Weitere Informationen: www.sandmaster.de

when it comes to manoeuvrability and flexibility. Its compact design even allows for cleaning of areas that are difficult to access. This already pays off when accessing the playground or sports field. It handles narrow gates and driveways wider than 1 metre with ease. Access across grass is no problem either as the machine features low-pressure tyres which do not cause any damage.

Areas that are inaccessible to the machine, such as tight corners, underneath playground equipment or steps, can be cleaned with the aid of an integrated high-pressure spray lance. However, the machine not only delivers excellent cleaning results on polyurethane surfaces, but it also does a good job on stone slabs, asphalt, Terraway or draining surfaces.

For further information, please visit www.sandmaster.de

► Spielplatzgeräte der Firma Ziegler verzaubern Spiekeroog ...

► *Play structures made by Ziegler add to the charm of the isle of Spiekeroog ...*

... oder wie eine traumhaft schöne Nordseeinsel für kleine Insulaner und deren kleinen Gäste noch ein kleines bisschen schöner wurde. Auf der beliebten Ferieninsel Spiekeroog gibt es seit kurzem eine ganz besondere Attraktion.

Im Rahmen eines umfangreichen Spielplatzprojektes entwarf und baute die Firma Ziegler Spielplätze von A-Z das Schiff „Klabauter“, das einer echten Hansekogge nachempfunden wurde und mit viel Liebe zum Detail entstand.

Das Spielschiff aus Robinienholz bietet auf einer Länge von ca. 10 Metern alles, was kleine Piratenherzen höher schlagen lässt. Im Rahmen des Projektes entstand noch eine einzigartige Kletterstrecke und die „Arche Noah“. Die idyllische Insel Spiekeroog ist nun noch attraktiver und kinderfreundlicher. Dank der großen positiven Resonanz sollen weitere Spielplatzprojekte folgen.

„Wir wollen in Zukunft auf allen neu errichteten Spielplätzen eine Linie weiter verfolgen: gleiche Materialien, gleicher Stil und ein Bezug zur Umgebung“, erwähnte Bürgermeister Bernd Fiegenheim. www.ziegler-spiel.de

... or how a beautiful North Sea island became even a bit more attractive to little islanders and little visitors alike. Lately, the popular holiday island of Spiekeroog has boasted a very special attraction.

Under a large-scale playground project, the Ziegler Spielplätze von A-Z company designed and built the „Klabauter“ (ship's kobold) play ship, which was modelled on a real Hansa cog with great attention to detail.

The approximately ten-metre long play ship made of Robinia wood offers everything it takes to make little pirates' hearts beat faster. Under the project, also a unique climbing trail and „Noah's Ark“ were developed. The idyllic island of Spiekeroog has now become even more attractive and child-friendlier. Due to the huge, positive response, further playground projects are to follow.

„In future, we want to pursue a clear, straight line with all newly built playgrounds: same materials, same style and reference to the surroundings,“ said Mayor Bernd Fiegenheim. www.ziegler-spiel.de





► Trampolin modulus – das neue und einzigartige Trampolinsystem

► *Modulus trampoline – the new and unique trampoline system*

Einzigartig, innovativ und trendbewusst präsentiert sich das neue Trampolinsystem modulus. Gewohnt wegweisend in Qualität, Design und Funktionalität – Inspiriert durch die positiven Erfahrungen aus fast 20 Jahren Trampolinherstellung.

Das modulus-Konzept: Auf den herkömmlichen Trampolinen ist der Benutzer aufgrund der geringen Abmaße und der Bauform in seinen Bewegungen stark eingeschränkt. Durch das von smb entwickelte modulus-System und nur drei Grundelemente, sind Sprünge in alle Richtungen möglich und trainieren so auf spielerische Weise den Orientierungs- und Gleichgewichtssinn, ebenso wie Wahrnehmung, Rhythmusgefühl und Teamfähigkeit.

Architekten steht nun endlich ein Trampolinsystem zur Verfügung, welches einen fast unerschöpflichen Gestaltungsspielraum bietet.

Mehr Informationen unter www.smb-seilspielgeraete.de

The new modulus trampoline system is unique, innovative and trendy. Ground-breaking as usual in terms of quality, design and functionality – inspired by the positive experience gained over almost 20 years in the manufacture of trampolines. The modulus concept: Users' movements are considerably restricted on conventional trampolines due to small dimensions as well as the trampoline's structural shape and design. Thanks to the modulus system developed by smb, which features only three basic elements, it is possible to bounce in all directions, thus improving the users' sense of direction and balance in a playful manner, as well as their perception, sense of rhythm and ability to work in a team.

Architects now finally have a trampoline system at their disposal that allows almost unlimited creative freedom and a wide range of combinations.

For more information, please visit www.smb-seilspielgeraete.de.

► Ellipsilon

► *Ellipsilon*

Neu und interessant: elliptisches Schaukeln und Klettern. Balance ist hier angesagt - das Gleichgewicht wird automatisch trainiert. Auch von der Optik her ein neues Highlight im Hally-Gally-Programm bzw. das Pendant zum Tretnobil mit der schiefen Ebene.

Mehr Informationen unter:

www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

New and interesting: swinging and climbing on an elliptical play item, which automatically trains and improves your balance. Also in terms of appearance, it is a new highlight in the Hally-Gally range and the counterpart to the slanted Treadmobile.

Further information: www.hally-gally-spielplatzgeraete.de.



echte Sicherheit pures Vergnügen



öcocolor



öcocolor ist auch in der Schweiz, Österreich und den Niederlanden erhältlich. Mehr Info im Internet.

öcocolor Fallschutz, Wege- und Bodenmaterial ist sicher, wirtschaftlich, umweltfreundlich, pflegeleicht, bei jeder Witterung nutzbar, einfach zu verbauen, vielfach geprüft und zertifiziert.

Hemkenroder Straße 14
D-38162 Destedt
Tel. +49 (0) 5306 941444
Fax +49 (0) 5306 941445
www.oecocolor.de


öcocolor
Spielplatzbelag
Fallschutz



► Neues Spielsystem knüpft an EYFS-Beurteilung an

► *New play unit ties in with EYFS review*

Laut Sutcliffe Play, dem Spezialisten für Spielplatzgeräte aus dem Vereinigten Königreich, könnte ein neues Spielsystem für Kinder zwischen 1 und 4 Jahren dazu beitragen, viele der Maßstäbe zu erreichen, die für den kürzlich beurteilten Rahmenplan „Early Years Foundation Stage“ (EYFS) aufgestellt wurden. Minizone, ein neues, nach dem Baukastenprinzip aufgebautes und von Sutcliffe Play und dem niederländischen Sport- und Spielgerätehersteller Nijha entwickeltes Spielsystem, soll zu Bewegung und kreativem Spiel anregen. Seine Einführung fällt zusammen mit der Empfehlung von Dame Clare Tickell, Geschäftsführerin der Wohltätigkeitsorganisation Action for Children, welche besagt, dass der EYFS-Rahmenplan vereinfacht werden und sich stärker auf Schlüsselbereiche wie körperliche Entwicklung sowie Kommunikation und Sprache konzentrieren sollte. „Dame Clare empfahl, dass sich der EYFS-Rahmenplan auf die Vermittlung und Förderung von Fähigkeiten konzentrieren sollte, damit sich die Kinder gesund entwickeln und gut lernen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass sie bei ihrer Einschulung über die grundlegenden kommunikativen Fähigkeiten verfügen, die sie benötigen, um Erfolg zu haben“, erklärt Dave Brady, Design Director bei Sutcliffe Play. Minizone ist aus Metall, dadurch äußerst strapazierfähig und kann auf Jahre hinaus Wind und Wetter widerstehen. Seine weichen Polyurethan-Oberflächen bieten indessen den Kindern Komfort und Sicherheit. Aufgrund der geringen Fallhöhe von weniger als 60 cm ist kein Fallschutzboden erforderlich. Minizone ist aus hochwertigen Materialien gefertigt, die eigens aufgrund ihrer herausragenden Komfort- und Sicherheitseigenschaften ausgewählt wurden, wie zum Beispiel rutschfeste Oberflächen oder wartungsfreie Verbundplatten. www.sutcliffeplay.co.uk

A new play unit for children aged 1-4 could help achieve many of the benchmarks set out in the recently reviewed Early Years Foundation Stage (EYFS) framework, according to UK play equipment specialists Sutcliffe Play. Minizone, a new modular play structure developed by Sutcliffe Play and Dutch play firm Nijha, is designed to encourage physical and creative play. Its launch coincides with the recommendation from Dame Clare Tickell, Chief Executive of Action for Children, which states that the EYFS should be made simpler and more focused on key areas such as physical development and communication and language. "Dame Clare has recommended that the EYFS focuses on children's ability to develop and learn healthily, ensuring they have the basic communication skills they need to thrive when they start school," explains Dave Brady, Design Director at Sutcliffe Play. Constructed from metal, Minizone is designed to be hardwearing and endure the elements for years to come. Its polyurethane decks, meanwhile, provide soft surfaces for children's comfort and safety. With a fall height of less than 60cm, Minizone requires no safety surfaces and features high-quality materials specifically selected for safety and convenience such as non-slip deck surfaces and maintenance-free laminated panels. www.sutcliffeplay.co.uk

► Spielspaß in Dobbies-Gartencentern

► *Playful gardens at Dobbies*

Dobbies, einer der führenden Gartencenters-Betreiber im Vereinigten Königreich, hat Spiel- und Abenteuerbereiche für Kinder in seinen neu gebauten Centern geschaffen. Seiner Liebe zur Natur und Pflanzenwelt entsprechend, hat Dobbies ein sehr naturalistisches Thema für die Spielbereiche gewählt – unter Verwendung verschiedener Spielgeräte von Timberplay, dem Spezialisten für natürliche Spielgeräte. Drei neue Läden, die von den neuen Spielgelegenheiten profitieren, sind Livingston und Braehead in West Lothian, Schottland sowie Ashford in Kent. Die Läden in Livingston und Braehead profitieren von dem einzigartig gestalteten Spielgerät „Big Bird Platform“ („Vogel Frieda“) für Kinder ab 4 Jahren. Das freundliche Aussehen und die Gestaltung von „Vogel Frieda“ zieht Kinder an und verführt zum Spielen. Ein Seilnest und eine Rutsche bieten hohen Spielwert und regen zum Klettern sowie zu Bewegungs- und Rollenspielen an – ein Vergnügen für jedes Kind. Den Mittelpunkt des Waldspielplatzes in Ashford in der Grafschaft Kent bildet eine Turmkombination. Diese besteht aus verschiedenen Spielgeräten, wie zum Beispiel einem geeigneten Kletternetz und einer Hängebrücke, welche die Kinder unwiderstehlich anziehen und zum Spielen verlocken.

Andere Attraktionen von Timberplay auf dem Spielplatz sind ein Waldpfad mit Kletterseilen und Balanciersteinen. Das kleine Spielhaus ist ein wunderbarer Ort für Kinder, der ihnen das Gefühl vermittelt, etwas Besonderes zu sein, und an dem sie sich verstecken, Freundschaften schließen oder sich ganz dem Rollenspiel hingeben können.

Joanne Sheridan, Verkaufs- und Design-Gebietsleiterin bei Timberplay, sagt dazu: „Timberplay beliefert Dobbies schon seit mehreren Jahren mit Spielgeräten für die Kinder der Familien, die die Gartencenters besuchen. Dobbies hat einige unserer eher ungewöhnlichen und ins Auge fallenden Spielgeräte ausgesucht, die einen hohen Spielwert besitzen und sich auch in Zukunft für Dobbies auszahlen werden.“

David Clark, Entwicklungsleiter bei Dobbies: „Unsere Gartencenters sind Orte, zu denen Familien kommen, um sich zu treffen und die Zeit zu verbringen. Unsere Outdoor-Kinderspielbereiche sind wichtig für unsere Kunden mit Kindern; daher freuen wir uns sehr, dieses Angebot um Waldspielplätze zu erweitern und den Kleinen so zusätzliche Unterhaltung bieten zu können. Timberplay bot uns Produktqualität, eine große Auswahl und hohen Spielwert mit Spielgeräten, die die natürliche Anmutung unserer Spielbereiche unterstreichen.“

www.timberplay.com

► Spielkonzept Imagination Playground von Play Direct UK.com

► *Imagination Playground from Play Direct UK.com*

Play Direct UK.com ist stolz, das US-Phänomen „Imagination Playground“ im Vereinigten Königreich einzuführen. Es verwandelt sofort jeden freien und ungenutzten Platz in einen Spielplatz! Imagination Playground ist ein bahnbrechendes Spielkonzept, das vom international gefeierten Architekten David Rockwell entwickelt wurde und selbstbestimmtes, unstrukturiertes und freies Spiel ermöglichen soll. Es wurde 2007 in den Vereinigten Staaten nach fünf Jahren intensiver Forschung zu Spielverhalten und Spielplätzen eingeführt. Kinder spielen am kreativsten in einer Umgebung, die sie beeinflussen können. Imagination Playground versetzt Kinder in die Lage, den Raum um sie herum zu beeinflussen, und ermöglicht es ihnen, das zu tun, was sie am besten können: erforschen, erfinden, bauen und träumen.

Nähere Informationen zum Spielkonzept Imagination Playground erhalten Sie unter www.playdirectuk.com/imagination-playground.html. Wenn Sie mehr über Play Direct UK.com erfahren wollen, besuchen Sie die Website www.playdirectuk.com.





Dobbies, one of the UK's leading garden centre businesses, has been developing its play and adventure areas for children at its new-build centres.

In keeping with its love of nature and planting, Dobbies have adopted a very naturalistic theme to the play areas – using many items from play specialist Timberplay.

Three new stores benefiting from the new play features are Livingston and Braehead in West Lothian, Scotland and Ashford in Kent.

The Livingston & Braehead stores benefit from the uniquely designed Big Bird Platform which is suitable for children 4 years and above. The friendly look and design of the Big Bird Platform is attractive to children and entices them to play. A rope nest and slide offer play value, encouraging movement, climbing and role play – a delight for any child.

The woodland play area at Ashford in Kent has a Tower Combination as its focal point. Various play features are included within the Tower Combination such as an Inclined Climbing Net and Rope Bridge making it irresistible for children to play.

Other Timberplay features within the play area are a Woodland Trail with Climbing Ropes and Balance Blocks. The Small Playhouse is a wonderful place for little minds to feel special, to hide, make friends or to indulge in role play.

Commenting Joanne Sheridan, Sales and Design Area Manager at Timberplay says, "Timberplay has been working with Dobbies for several years to supply play equipment for the children of families visiting their garden centres. They have selected some of our more unusual and eye-catching pieces that offer play value, and which continue to work really well for them."

David Clark, Dobbies development manager said: "Our garden centres are places where families come to meet and spend time. Our outdoor play areas for children are important to our customers with children so we're delighted to be developing these further with woodland play areas for little ones to be entertained. Timberplay offered us product quality, choice and value whilst supporting the natural feel of our play areas."

www.timberplay.com

Play Direct UK.com are proud to be bringing the US phenomenon Imagination Playground to the UK. Transforms any unused space into an instant play space! Imagination Playground is a breakthrough play concept designed by internationally acclaimed architect David Rockwell to encourage child-directed, unstructured free play. It was launched in the US in 2007 following 5 years of extensive research on play and playgrounds. Children play most creatively in settings they can manipulate. Imagination Playground empowers children to influence the space around them, and enables them to do what they do best: explore, invent, build and dream.

For more information on Imagination Playground please visit www.play-directuk.com/imagination-playground.html.

For more information on Play Direct UK.com please visit www.playdirectuk.com



DER FITNESSPARCOURS FÜR DEN ÖFFENTLICHEN RAUM

TÜV geprüft | mit der TU München entwickelt

Sie möchten mehr Generationen (parks zum) glücklich machen?

4Fcircle.de

4Fcircle®



Sport, ja! Sds oder beides?

neospiele®

neospiele.de

genau richtig:

Wer mehr für seinen Spielraum sucht, ist hier

TÜV geprüft | seit 1979 | made in Germany

DIE SPIELPLATZGERÄTE FÜR DEN ÖFFENTLICHEN RAUM



► Ein natürliches Spielerlebnis ► A natural play experience

Der fantastische neue Spielplatz im St. Louis Meadow Park bietet wirklich für jeden etwas. Er wurde von Spielplatzgerätehersteller Wicksteed Playscapes mit Hilfe von staatlichen Zuschüssen aus dem 'Playbuilder'-Programm für den Stadtrat von Banbury naturnah gestaltet und ist mit vielerlei aufregenden Holzspielgeräten ausgestattet – dadurch wird die natürliche Umgebung des Parks in höchstem Maße aufgewertet.

Die optimale Gestaltung dieses tollen neuen Spielplatzes verdeutlicht in idealer Weise die für 'Playbuilder'-Projekte geltenden strengen Gestaltungsrichtlinien und hat das ursprüngliche Aussehen des Platzes völlig verändert. Die natürliche Umgebung des Platzes – darunter steile Hänge und die umgebenden Bäume – wurde äußerst wirkungsvoll in die Gestaltung einbezogen. Wicksteeds kreatives Design-Team bereicherte dabei die Spiellandschaft um aufregende Spielelemente wie zum Beispiel Hangrutschen, verschiedene Kletteraufstiege oder Trimm-Dich-Pfade.

Die Geräte aus Wicksteeds Holzspielgeräte-Reihe zur Förderung der taktilen Wahrnehmung, darunter Vogelneestschaukeln und Babyschaukeln, „Pick up Sticks“ sowie Fitness-Parcours, fügen sich harmonisch in die natürliche Umgebung ein.

Nähere Informationen zu Wicksteed Playscapes finden Sie unter www.wicksteed.co.uk.

The fabulous new play area in St Louis Meadow really does have something for everyone. The landscape-led design, installed by Wicksteed Playscapes with playbuilder funding for Banbury Town Council, incorporates a huge array of exciting timber play products - enhancing the park's natural environment to the max.

The ultimate design of this terrific new play area demonstrates perfectly the strict design principles set out by playbuilder guidelines and has totally transformed the original site.

The natural surroundings of the site, including steep slopes and a surrounding canopy of trees were utilised to great effect and Wicksteed's creative design team incorporated exciting play features such as bank slides and various climbing access and fitness trails into the playscape.

The equipment from Wicksteed's tactile timber range, including the Nest and the Cradle Swings, Pick Up Sticks and Fitness Trails sit beautifully in the natural setting.

For more information about Wicksteed Playscapes, log onto www.wicksteed.co.uk

► Nationale Kampagne rettet die Spielplätze

► National campaign saves the playground!

Nach einer landesweiten und von großem Medieninteresse begleiteten Kampagne, die die Wiederbereitstellung von öffentlichen Mitteln zur Finanzierung von Kinderspielplätzen forderte, wird ein Aufsehen erregender Spielplatz eröffnet werden. Emma Kane aus Hook Norton, Oxfordshire, startete im letzten Jahr die Kampagne 'Save the Playground' ('Rettet die Spielplätze') nachdem finanzielle Kürzungen der Regierung auch Gelder betrafen, die für die Schaffung neuer Spielplätze beiseite gelegt worden waren. Sie sagte gegenüber BBC, dass das von der Vorgängerregierung initiierte 'Playbuilder'-Programm ein einzigartiges Beispiel einer 'Big Society' mit großem zivilgesellschaftlichen Engagement gewesen sei; hierbei hätte sich die Gemeinschaft zusammengetan, um die Finanzierung zu sichern. Sie hob ferner die Bedeutung von Spielplätzen im Kampf gegen Fettleibigkeit bei Kindern hervor. Nach unermüdlichem Einsatz und Erzeugung öffentlicher Aufmerksamkeit durch nationale und lokale Medienberichterstattung kündigte die Regierung an, dass die Finanzierung zu 66 Prozent aufrecht erhalten werden würde, einschließlich der umgerechnet rund 53.500 Euro, die für den lokalen Spielplatz in Emmas Heimatgemeinde Hook Norton zur Verfügung gestellt worden waren.

Emmas harte Arbeit hat sich auszahlt und wurde nun belohnt mit einem wunderschönen neuen Spielplatz, von dem die Kinder über Jahre hinaus profitieren werden. Emma sagte: „Wir freuen uns sehr über unseren neuen Spielplatz – die Spielgeräte sind großartig und fügen sich perfekt in die Umgebung ein. Der Bau des Spielplatzes und die Installation der Geräte ging sehr schnell und unter Einhaltung höchster Qualitätsstandards vonstatten. Der Spielplatzgerätehersteller Playdale Playgrounds stand uns bei jedem Schritt zur Seite. Die Kinder, die schließlich das letzte Wort haben, sind restlos begeistert und außer sich vor Freude über ihren neuen Spielplatz.“ Die Kampagne 'Save the Playground' wandte sich gegen die von der Regierung am 'Playbuilder'-Programm vorgenommenen Kürzungen. Dieses Programm war 2008 von der Labour-Regierung als Ergänzung ihrer Play Strategy initiiert worden. In seinem Rahmen wurden rund 267 Millionen Euro investiert und es sollten bis zu 3500 Kinderspielplätze in ganz England neu geschaffen oder saniert werden. www.playdale.co.uk

A high profile play area is set to open after a nationwide campaign to restore funding for children's playgrounds. Emma Kane, of Hook Norton, Oxfordshire, launched the Save the Playground campaign last year after government cuts jeopardised funds set aside to create new playgrounds. She told the BBC that the Playbuilder scheme, introduced by the previous government, was a unique example of Big Society; uniting communities to secure funding. She also highlighted the importance of playgrounds in the fight against childhood obesity.

After tirelessly campaigning, securing coverage in national and local press, the government announced that 66 per cent of funding would be retained including the £47,000 allocated towards Emma's local play area in Hook Norton.

Now, Emma's hard work has been realised in a fantastic new play area that children will benefit from for years to come. She said: "We are delighted with our new playground - the equipment is superb and perfect for our setting and the quality and speed of the installation was outstanding. Playdale Playgrounds have helped us at every step along the way, and the final test is the children, who couldn't be more thrilled with their new playground." The Save the Playground campaign addressed the cuts made by the government to the Playbuilder Scheme, which was introduced by the Labour government to complement their Play Strategy in 2008. The scheme invested £235m and aimed to provide up to 3500 new and refurbished playgrounds for children across England. www.playdale.co.uk



► Entdecke Outdoor-Spielmittel mit Playgarden

► Discover outdoor play resources with Playgarden

Das Unternehmen Playgarden Design and Resources Ltd präsentiert sich mit seiner neuen, deutlich benutzerfreundlicheren Website www.playgardens.co.uk. Es hat die Rückmeldungen von Kunden und Interessenten ernst genommen, den Kaufvorgang vereinfacht, und ermöglicht somit schnellen und einfachen Zugang zu Playgardens umfassenden Sortiment an Outdoor-Spielmitteln. Die Bestellauswahl wurde vereinfacht und es wird deutlich gezeigt, inwieweit die Outdoor-Spielmittel den Anforderungen des Rahmenplans „Early Years Foundation Stage“ (EYFS) entsprechen, indem sie zur Entfaltung des frühkindlichen Lern- und Entwicklungspotenzials beitragen.

Ros Harker, Geschäftsführer von Playgarden, sagt über die Veränderungen der Website: „Da wir die Rückmeldungen unserer Kunden ernst nehmen, war uns klar, dass wir den Kaufvorgang vereinfachen und es den Kunden ermöglichen wollten, das leichter zu finden, wonach sie suchen. Neben der leichter nachvollziehbaren Einteilung in Produktkategorien kam noch eine Suchfunktion hinzu, so dass die Kunden genau das eingeben können, wonach sie suchen, und direkt dorthin geleitet werden. Als praktische Hilfe und Tipps haben wir ergänzende Informationen zum Curriculum beigefügt und wie die Produkte in den entscheidenden frühkindlichen Phasen zur Bildung und Entwicklung des Kindes beitragen können. Schulen rücken immer mehr von gedruckten Katalogen ab und blättern verstärkt in Online-Katalogen. Daher ist es umso wichtiger, seine Website so kundenfreundlich wie nur möglich zu gestalten.“

Weitere Informationen finden Sie auf www.playgardens.co.uk

Playgarden Design and Resources Ltd have just launched their new website www.playgardens.co.uk to make it much more user-friendly. Having listened to feedback from existing and potential customers, the buying process has been made easier and simpler, to offer quick and easy access to the full range of outdoor play resources from Playgarden. The large selection of outdoor play resources have been simplified and clearly illustrate how they fit into the requirements of the EYFS framework, focusing on the learning and development each product can offer children.

Commenting about the changes to the website Ros Harker, Business Manager at Playgarden, says, “Listening to the feedback from our customers we knew we wanted to simplify the buying process and make it easier for people to find what they are looking for. In addition to making the categorisation easier to understand we have also added a search function, so that people can type in exactly what they are looking for and be taken to it straightaway. To assist practitioners we have included information relating to the curriculum and how the products can help within the key stages of learning.

Schools continue to move away from paper based catalogues and use more online materials which is why it is even more important to get its website looking as customer-friendly as possible. “For more information, visit www.playgardens.co.uk







EUROFLEX®
FALLSCHUTZ
PLATTEN-SYSTEM

Fängt hohe Sprünge
sicher und sanft ab!



geprüft nach DIN 1177:2005

Gummiwerk KRAIBURG RELASTEC GmbH

Fuchsberger Straße 4 • D-29410 Salzwedel

Tel. +49-(0) 86 83-7 01-1 99 • Fax +49-(0) 86 83-7 01-41 99

euroflex@kraiburg-relastec.com • www.kraiburg-relastec.com/euroflex

EUROFLEX®

► Spiel- und Entfaltungsmöglichkeiten bieten, Grenzen abbauen

► *Exploring possibilities not defining limitations*

Jüngstes Beispiel für eine erfolgreiche Installation von Playtop-Belag durch Playtops niederländischen Lizenznehmer Van Vliet: der in Den Haag gelegene Melis Stokepark. Die Installation erfolgte, nachdem das niederländische Architekten- und Konstruktionsbüro Carve, das schon mit verschiedenen kreativen und inspirierenden Spielplatzgestaltungen begeistert hatte, von der Stadtverwaltung von Den Haag gebeten wurde, zwei integrative Spielplätze für Kinder mit und ohne Behinderung zu gestalten. Ziel des Projekts war es, barrierefreie Spielplätze zu schaffen, die allen Kindern – ungeachtet ihrer Fähigkeiten - Spiel- und Entfaltungsmöglichkeiten bieten.

Carve hat etliche Male mit Van Vliet zusammengearbeitet und entschieden, dass sich der Playtop-Fallschutzbelag wegen seiner vielseitigen Einsatzmöglichkeiten hinsichtlich Farbe, Design und Form am besten eignet.

Der erste Spielplatz befindet sich im Stadtteil Escamp und heißt Melis Stokepark. Er ist ein tolles Beispiel dafür, wie man durch die Einbeziehung verschiedener Ebenen einen Kinderspielplatz interessant und aufregend gestalten kann. Der Spielplatz besteht aus einem ringförmig angeordneten Holzaufstieg mit einem Spielbereich in der Mitte. Dort wurde auf einer Fläche von 300 qm blauer Playtop-Belag verlegt, welcher dafür sorgt, dass die Kinder auf den Hängen klettern können. Ferner gibt es zwei Tunnel, welche komplett mit Playtop-Belag versehen sind und welche, zusammen mit dem Spielbereich in der Mitte, einen Rückzugsbereich für Kinder bilden, die sich vielleicht schwer tun, auf größeren Freiflächen Schritt zu halten. Playtop-Belag wurde auch rund um den Außenbereich des Rings verlegt, um so den Spiel- und Aktivitätsbereich für die Kinder zu erweitern, während der innere Bereich mit Hängen, Tunneln, Rutschen und Sandflächen unendlich viele Möglichkeiten für fantasievolles Spiel sowohl für behinderte als auch nicht-behinderte Kinder bietet. Die Installation des Playtop-Belags im Melis Stokepark war innerhalb von acht Tagen abgeschlossen. Der zweite Spielplatz – van Campenvaart -, auf dem 280 qm roter und oranger Playtop-Belag verlegt wurden, befindet sich im Stadtteil Leidschenveen. Ebenso wie Melis Stokepark, wurde auch dieser Spielplatz mit verschiedenen Ebenen und Winkeln interessant gestaltet, welche es den Kindern ermöglichen, die unbegrenzten Möglichkeiten des Spielplatzes zu entdecken. Der auf einem vorhandenen Rasen installierte Spielbelag erinnert von seiner Form her an eine gefaltete rote Decke und weist viele verschiedene taktile Elemente auf, wie zum Beispiel Klettergriffe, eine bewegliche Gummimatte und etliche konkave und konvexe Halbkugeln, während andere Spielgeräte für zusätzliche Spielanreize sorgen und mittels des orangefarbenen Playtop-Belags hervorgehoben werden. Das Installationsteam von Van Vliet schaffte es, das Projekt in nur 3 Tagen abzuschließen. www.playtop.com

Melis Stokepark, which is located in the Hague, is the latest location to have Playtop installed by Van Vliet, the Dutch Playtop Licensee. The installation came about after Carve, the Dutch architects who have been responsible for a variety of inspiring playground designs, were asked by the municipality of the Hague to design two 'integrated play facilities' suitable for children with and without disabilities. The aim of the project was to provide play areas that were inclusive and offered possibilities to all children regardless of their ability. Carve has worked with Van Vliet on a number of occasions and decided that Playtop's impact absorbing surfacing was the most appropriate surface to use due to its flexibility in colour, design and form. The first playground is located in Escamp and named Melis Stokepark. It is a fantastic example of how different levels of a surface can be integrated to create an interesting and exciting area for children to play. The playground consists of an ascending wooden ring with an inner play area which is formed using 300m2 of blue Playtop to allow the sloping sides to be scalable. There are also two tunnels completely surfaced in Playtop which, along with the inner play area, provide a secluded place for children who may find it difficult to keep pace in larger open areas. Playtop was also laid around the outside of the ring to provide a wider space for children's activities, whilst the inner area of slopes, tunnels, slides and sand offer an array of endless possibilities for imaginative play for children with and without disabilities. The Playtop installation at Melis Stokepark was completed in 8 days.

The second play area – van Campenvaart, which consists of 280m2 of red and orange Playtop, is located in Leidschenveen. As with Melis Stokepark, the play area has been designed to incorporate different levels and angles allowing children to explore the undefined possibilities of the play area. Installed on an existing lawn and shaped as a folded red blanket, the surface has a variety of tactile elements such as climbing grips, a moving rubber mat and a number of concave and convex half spheres, whilst other play equipment create additional play elements and are defined using orange Playtop surfacing. The Van Vliet installation team completed the project in just 3 days. www.playtop.com

► playfit® auf der CeBIT: Sports & Health

► *playfit® at the CeBIT: Sports & Health*

Auf der weltgrößten Messe für digitale Technologien war in diesem Jahr erstmalig Sport und Gesundheit ein Thema. Die Sonderschau „Sports & Health“ wurde präsentiert von der BARMER GEK mit ihrer Gesundheitsinitiative „Deutschland bewegt sich!“, BILD am SONNTAG und ZDF und der Deutschen Sporthilfe. Auf der rund 2.000 m² großen Aktionsfläche wurde ein abwechslungsreiches Bewegungs- und Sportprogramm geboten. Jung und Alt probierten verschiedene Sportarten aus, testeten ihre Fitness oder holten sich Tipps von den Experten.

Auch die Firma playfit® GmbH war mit ihrem Rückentrainer vertreten. playfit® verfolgt das Ziel, die Lebensqualität durch Bewegung zu fördern und unterstützt somit die Ziele der Initiative und begleitet 2011 als Partner die deutschlandweite Tour der Gesundheitsinitiative „Deutschland bewegt sich!“ . www.playfit.eu

This year saw the premiere of the "Sports & Health" showcase as part of the CeBIT life segment of CeBIT, the world's largest digital technology fair. It was presented by the statutory health insurance fund BARMER GEK with its "Deutschland bewegt sich!" ("Germany on the move!") initiative, the Sunday paper BILD am SONNTAG, the public-service TV station ZDF and the Deutsche Sporthilfe foundation. On an area of about 2,000 m², a varied programme on professional and popular sports with health reference awaited the visitors. Visitors both young and old got a chance to try various sports, test their fitness or get some expert tips.

The company playfit® GmbH was also present with its "Twister". playfit® pursues the objective of improving people's quality of life through exercise and thus supports the initiative's goals as well as supports as a partner the nationwide tour of the "Deutschland bewegt sich!" health initiative in 2011. www.playfit.eu





► Aufregender Robinien-Spielplatz mitten im Gebirge

► *Exciting acacia playground at the heart of the mountains*

Das idyllisch gelegene Dorf Serfaus, im Tiroler Oberland, bietet sowohl im Sommer, als auch im Winter außergewöhnliche Erlebnisse für Familien. Vor allem die Erlebnis-Spielplätze sind bei den Kindern besonders beliebt und erweisen sich immer wieder als echter Anziehungsmagnet.

Österreichs führender Spielgerätehersteller, Obra Design, ist seit Jahren starker Partner der Komperdell Bergbahnen. So wurde vor einigen Jahren der Wasserspielpark „Murmlwasser“ errichtet, der im Sommer tausenden Kindern Platz zum Plantschen, Bauen, Stauen, Sandspielen und Herumtollen bietet.

Im Frühjahr 2010 ist bei der Talstation, der neuen Königsleithe-Bahn, ebenfalls ein großer Spielbereich entstanden. In Zusammenarbeit mit dem Gartenbauunternehmen Kerschdorfer wurde so ein sehr außergewöhnlicher Robinien-Spielplatz geplant und errichtet. Robinienholz wurde deshalb ausgewählt, da es eines der härtesten europäischen Nutzhölzer und somit besonders widerstandsfähig ist. Aufgrund der unregelmäßigen Formen, Robinie wird in der natürlich gewachsenen Form verwendet, erhalten die Geräte einen außergewöhnlichen Charakter und fügen sich besonders gut in die gebirgige Umgebung ein. Der ideale Werkstoff also für dieses Vorhaben. Das Highlight des Spielplatzes ist sicher das spannende Baumhaus mit Dschungelbrücke, daneben finden sich ein Seiledschungel, eine rasante Hangrutsche, das beliebte Bodentrampolin und viele weitere aufregende Spielgeräte. www.obra.at

The idyllic village of Serfaus in the Tyrolean Oberland offers extraordinary experiences for all the family, whatever the season. The fun playgrounds are especially popular amongst children, and prove to be a real attraction time and time again.

Austria's leading playground equipment manufacturer, Obra Design, has been a strong partner of Komperdell Bergbahnen for years. A few years ago, the Murmlwasser Water Park was constructed, which offers thousands of children space to splash around, make constructions, build dams, play in the sand and run to their hearts' content.

In spring 2010, another large play area was constructed at the valley station of the new Königsleithe cable car. In collaboration with the horticultural company Kerschdorfer, a truly extraordinary acacia play area was planned and created. As one of Europe's hardest timbers which, as a result is extremely resilient, acacia wood was chosen. Given its irregular forms, acacia was used in its natural form, lending the playground equipment a unique character, whilst creating a particularly harmonious effect with the mountain surroundings. In short, this was the perfect material for the task at hand. The highlight of the play area is undoubtedly the magnificent tree house with jungle bridge, which is accompanied by a rope jungle, a racy hillside slide, the ever-popular trampoline and many more exciting features. www.obra.at

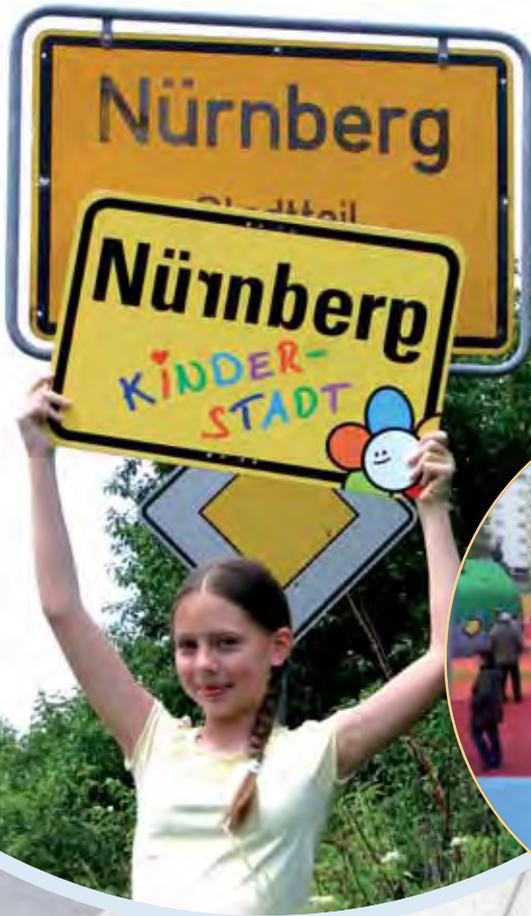


www.smb-seilspielgeraete.de

**Trampolinserie
modulus**

**Neuheit
2011**

Springen ohne Ende!



oben: Spielplatz in Hannover
Playground in Hannover



links: Spielplatz in Würzburg
Playground in Würzburg

Sparen am Spielplatz?



Bewegungspark in Nürnberg
Playground in Nuremberg

Ein Zitat von Nelson Mandela besagt:

**„Wie human eine
Gesellschaft ist, das zeigt
sich an ihrem Umgang mit
Kindern und Alten.“**

Playground@Landscape hörte sich
in den Kommunen um.



Schließt Eure Theater, legt „Standesämter zusammen oder gleich ganze Städte!“ provozierte der Düsseldorfer Regierungspräsident Jürgen Büssow die klammen Ruhrgebiets-Kommunen im Interview in der Tageszeitung WAZ. Harald Martenstein, Kolumnist des Berliner „Tagespiegels“, nennt die Hauptstadt aufgrund der schlechten Lage der Infrastruktur das „Mogadischu Europas“, einen „failing state“. Allein die Rückkehr der Alliierten könne noch helfen. Oder Blauhelme. Und dann bleibt die Frage: Sind alle Kommunen klamm in Sachen Spielplatz?

Die positiven Ergebnisse der aktuellen Steuerschätzung zeigen, dass die Wirtschaft sich gut entwickelt. „Trotz der prognostizierten Steuermehreinnahmen bleibt die Lage der Kommunen aber angespannt“, sagte der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Dr. Gerd Landsberg, in Berlin. „Der wirtschaftliche Aufschwung bringt nicht die dringend notwendige Entlastung auf der Ausgabenseite“, stellte Landsberg fest. Der Präsident des Deutschen Städtetages, der Münchner Oberbürgermeister Christian Ude, sagte: „Die Ergebnisse von Steuerschätzungen, die den Kommunen höhere Einnahmen vorhersagen, nehmen wir gerne entgegen. Gerade nach der Finanz- und Wirtschaftskrise sind das gute Nachrichten. Vor allem zeigt sich, wie schnell sich die Gewerbesteuer erholt, die einige schon totgesagt hatten.“ Bei aller Freude über den Aufschwung besteht für Euphorie aber kein Anlass. Dafür geht es zahlreichen Städten nach wie vor viel zu schlecht. Die Kassenkredite, die Deutschlands Kommunen aufnehmen müssen, um ihre laufenden Ausgaben bestreiten zu können, sind inzwischen auf über 40 Milliarden Euro geklettert. 2004 war dieser Betrag noch halb so groß. ▶

Nelson Mandela is quoted as saying:

"The humanity of a society is shown by how it treats its children and old people."

Playground@Landscape asks around in the communes.

Saving in the playground?

"Close your theatres, amalgamate register offices or complete towns!" was the provocative suggestion of Jürgen Büssow, the Düsseldorf District President to the hard-up Ruhr District communes in an interview in the daily newspaper WAZ. Harald Martenstein, a columnist in the Berlin Tagespiegel newspaper called the capital the "Mogadishu" of Europe" and a "failing state" because of the dreadful state of the infrastructure. Only the return of the Allies could be of any help. Or Blue Berets. And then there is the question: Are all communes hard-up?

The positive results of the current tax estimate show that the economy is developing well. "Despite the forecast additional tax receipts the situation in the communes, however, remains fraught," said Dr. Gerd Landsberg, Chief Executive Officer of the German Association of Towns and Cities, in Berlin. "The economic recovery is not bringing the desperately needed relief on the expenditure front," stated Landsberg. Christian Ude, the President of the Association of German Cities and Towns, the Lord Mayor of Munich said: "We are happy to accept the results of tax estimates, which forecast higher incomes for the communes. So soon after the financial and economic crisis this is good news. It shows in particular how quickly the business tax, the demise of which some people had already predicted, can recover. However, despite our delight in the economic recovery, there is no room for euphoria. There are still many towns and cities where things continue to go badly. The ways and means advances, which Germany's communes had to take out, in order to cope with their running expenses, have increased in the meantime to over 40 billion Euros. This is double the figure in 2004." ▶

► „Wenn die Städte sparen sollen, müssen sie auch den Spielraum erhalten. Doch das deutsche System ist extrem durchdekliniert und steckt die Städte in ein enges Korsett“, so Stadtkonom Martin Junkernheinrich von der TU Kaiserslautern.



Spielplatz in Hannover
Playground in Hannover

Durch die Medien gingen Nachrichten, dass Kommunen bei Kinderspielplätzen den Rotstift zum Sparen ansetzen. Städtische Spielplätze werden geschlossen, um Kosten für deren Instandhaltung einzusparen. Oder sogar, um als Bauland verkauft zu werden. Beispiele waren jüngst Zahlen aus Warendorf und Gütersloh. In den beiden Städten werden zusammen 40 Kinderspielplätze aufgegeben. Aber nicht jede Stadt streicht gleich Spielplätze zusammen. „In Soest ist nichts dergleichen geplant“, versichert Pressesprecher Klaus Peter Knäpper. Und das, obwohl Pflege und Sanierung das Stadtsäckel jährlich mit 375 000 Euro belasten. Auch in Lüdenscheid gibt es trotz angespannter Haushaltslage keine Pläne, auf Kinder-

► *"Even when the towns and cities need to save, they must nonetheless maintain their playing spaces. However, the German system is extremely prescriptive and puts the towns and cities in a strait jacket," says the urban economist, Martin Junkernheinrich from the Kaiserslautern Technical University.*

The media are running stories about communes taking a red pen to spending on children's playgrounds. City playgrounds are being closed, in order to save on the cost of their maintenance. Or even, in order to be sold off as building plots. Recent figures from Warendorf und Gütersloh are examples. In both towns a total of 40 children's playgrounds are being abandoned. But not every town is in a hurry to slash playgrounds. "In Soest nothing of the kind is planned," we are assured by press spokesperson, Klaus Peter Knäpper. And that, despite maintenance and cleaning costing the City coffers 375,000 Euros per annum. Lüdenscheid is another town, where, despite a fraught budgetary situation, there are no plans to make do without children's playgrounds. And the story is different elsewhere: "Offenbach is investing in playgrounds." A publication dated 17.5.2011 from the city of Offenbach.

"Franconian Field Study"

Last hope Rednitzhembach? This commune near Nuremberg has 7,000 inhabitants. The Mayor, Jürgen Spahl says: "We have balanced our budget." Positive messages like this are printed in much smaller letters. For usually it is only the bad news that make the front page.

"Fürth takes the red pen to playgrounds" (Nürnberger Nachrichten, 5.3.2011). "Five playgrounds in Fürth are being decommissioned" (www.nordbayern.de, 4.4.2011): „However, according to Lord Mayor,

spielplätze zu verzichten. Und es geht auch anders: „Offenbach investiert in Spielplätze“. Veröffentlicht: 17.5.2011 von der Stadt Offenbach.

„Fränkische Feldstudie“

Letzte Hoffnung Rednitzhembach? Die Gemeinde in der Nähe von Nürnberg hat 7.000 Einwohner. Bürgermeister Jürgen Spahl: „Unser Haushalt ist ausgeglichen.“

Solche positiven Meldungen liest man in weniger großen Lettern. Denn meistens sind es nur die schlechten Nachrichten, die den großen Aufmacher bringen.

„Fürth setzt Rotstift bei Spielplätzen an“ (Nürnberger Nachrichten, 5.3.2011). „Fünf Spielplätze in Fürth werden stillgelegt“ (www.nordbayern.de, 4.4.2011): „Sparen steht aber nach den Worten von Oberbürgermeister Thomas Jung gar nicht im Vordergrund. Vielmehr wolle man sich auf Projekte konzentrieren, die auch angenommen werden.“ Und gerade die Stadt Fürth hat in ein Computersystem zur systematischen Katalogisierung der Spielplätze investiert, und in Sachen Spielplatzsicherheit jeden Spielplatz der Stadt erfasst. Kommunal vorbildlich!

Susanne Kramer von der Stadt Fürth: „Im Jahr 2011 wird im Stadtgebiet Fürth ein neuer Spielplatz in einem neuen Wohngebiet angelegt. In Fürth geht der kommunale Trend dahin, mit Eigenleistungen der Verbände des Stadtjugendrings und einer Investitionssumme von rund 100 000 Euro erstmals einen generationenübergreifenden Spielplatz ►

Thomas Jung, making savings is not their main concern. Rather, we want to concentrate on projects, which have also been adopted." And the town of Fürth has just invested in a computer system for the systematic cataloguing of playgrounds, and the City is taking over all matters concerning the safety of playgrounds. An exemplary City!

Susanne Kramer from Fürth City Council says: In 2011 in the Fürth City area a new playground was installed in every new housing estate. The tendency in the commune is directed at constructing for the first time in the City area a playground suitable for all ages, with contributions from the town's Jugendring Clubs and an investment of some 100,000 Euros. In other respects we are prepared as an administration to close down small play areas, which are unattractive and are no longer in use, in favour of developing larger, more attractive playgrounds. For this, we do not intend to designate the land gained in this way as constructible land; we intend either to return it to a natural state or to convert it for instance for further use as nursery facilities.

In Erlangen playgrounds are also a topic in the news. "Making savings to the detriment of being a child-friendly city" (www.nordbayern.de, 3.12.2010). "Saving money in order to improve facilities" (www.nordbayern.de, 26.11.2010): "The proposal which has now been presented to the Erlangen City Council is bold: decreasing the number of playgrounds and reducing the total area of leisure facilities for children. This is the proposal from the consultancy firm of Rödl & Partner. Rödl & Partner hope to gain considerably by this Even the required savings, if the idea is implemented. For 2013 the required savings will be 324,000 Euros, and in subsequent years a round million Euros. ►

WWW.URBANDESIGNBERLIN.COM


URBAN DESIGN
BERLIN



**BERLINER
SEILFABRIK
RING**

Berliner Seilfabrik
Berlin Play Connection
Urban Design Berlin

► im Stadtgebiet zu errichten. Ansonsten sind wir als Verwaltung bereit, Kleinstspielflächen, die unattraktiv sind und nachweislich nicht mehr genutzt werden, zu Gunsten der Entwicklung größerer, schönerer Spielplätze aufzulassen. Dabei wollen wir die dadurch gewonnenen Flächen nicht als Bauland veräußern, sondern entweder der Natur zurückgeben oder beispielsweise Kindertagesstätten zur weiteren Nutzung überlassen.“

In Erlangen sind die Spielplätze ebenfalls ein Thema. „Sparen zu Lasten der kinderfreundlichen Stadt“ (www.nordbayern.de, 3.12.2010). „Geld sparen und damit das Angebot verbessern“ (www.nordbayern.de, 26.11.2010): „Der Vorschlag, der nun dem Erlanger Stadtrat präsentiert wurde, ist gewagt: Die Anzahl der Spielplätze zu verringern und insgesamt die Flächen der Freizeitanlagen für Kinder zu reduzieren. Das haben die Berater von Rödl & Partner vorgeschlagen. Rödl & Partner verspricht sich davon einiges. Einmal die geforderten Einsparungen, wenn die Idee umgesetzt wird. Für 2013 sind das 324.000 Euro, in den Jahren danach knapp eine Million Euro. Und zum anderen eine höhere Qualität im Spielflächenangebot, etwa durch besondere 'Leuchtturm-Spielflächen'.“

„Rödl & Partner ist in umfassender Weise für Städte und Kommunen im Bereich der Haushaltskonsolidierung tätig. Dabei werden in umfangreichen Gutachten Vorschläge erarbeitet, die dann aber vom Auftraggeber geprüft und umgesetzt werden. Inwiefern Kinderspielplätze bei Städten als „Einsparungspotential“ gelten, kann daher nur die jeweilige Kom-

mune oder ev. auch die Verbände der Kommunen beantworten. Mit Rücksicht auf die Auftraggeber kann Rödl & Partner selbst dazu leider nicht Stellung nehmen.“ So Matthias Struwe, Eye Communications, Pressekontakt Rödl & Partner GbR.

Im Jugendhilfeausschuss der Stadt Erlangen gab es denn ein vehementes Nein zur Anregung des Beratungsunternehmens, über ein Drittel der 111 Spielplätze und Freizeitsportanlagen der Stadt stillzulegen und stattdessen wenige „Leuchtturmf lächen“ mit Kiosken und WC's aufzurüsten. „Kinderspielplätze sind der wichtigste Faktor, die eine kinderfreundliche Stadt ausmachen. Hier steht Erlangen bundesweit an der Spitze“, sagte Jugendhilfeplaner Stefan Käs und brachte damit die Diskussion auf den Punkt. Wollte man Erlangen für Familien attraktiv erhalten, dürfe man daran nicht sparen. Für größere Spielplätze waren bei einer Online-Umfrage bei nordbayern.de 67 Prozent der Teilnehmer. 16 Prozent waren der Meinung, dass kleine, gut ausgestattete Spielplätze auch in Ordnung sind. 17 Prozent sahen keinen Anlass, etwas zu verändern. Fazit: Die Mehrheit der Teilnehmer wünscht sich mehr Spielplätze, größer und kindgerecht.



► *And moreover a higher quality of play area facilities, by having special 'beacon' playing spaces.*

“Rödl & Partner is heavily involved in the area of budget consolidation for Cities and communes. For this purpose proposals in in-depth expert reports are prepared, which are then, however, examined and implemented by the client. To what extent children's playgrounds can be seen as having "savings potential" can be decided only by the respective communes or possibly the associations in the communes. As regards the clients Rödl & Partner themselves can unfortunately not give any opinion”, according to Matthias Struwe, Eye Communications, PR contact for Rödl & Partner GbR.

The youth welfare panel in the city of Erlangen gave a vehement 'No!' to the consultancy firm's proposal to shut down more than a third of the 111 playgrounds and leisure sports facilities and instead to equip a few 'beacon areas' with kiosks and toilets. "Children' playgrounds are the most important factor in making a town child-friendly. Erlangen stands right at the top of the Federal tree in this respect," said youth welfare planner, Stefan Käs, getting right to the heart of the matter under discussion. If we want to keep Erlangen an attractive place for families, expense must not be spared, he added.

67 per cent of those participating in an on-line survey on nordbayern.de were for larger playgrounds. 16 percent were of the opinion that small, well equipped playgrounds were also acceptable. 17 per cent saw no reason to change anything. Upshot: The majority of participants want more playgrounds, which are bigger and suitable for children.

Further statements from decision-makers in Franconian communes

Dietmar Radde, City of Erlangen:

“ In the renovation of older playing areas in Erlangen emphasis is laid on the creation of landscaped gardens, relating to the quality of experience there, on high quality, durable play equipment and the need for maintenance of the area to be cost-effective. In addition in the coming years new play areas will be constructed, since Erlangen is continuing to allocate land to new housing estates and many young families settle in Erlangen. Fairly major redevelopment or upgrading is being undertaken with public participation with one exception.

The creation and equipping of play areas is being developed separately with public participation for every project. Trends hardly make any difference in this. There has been heightened demand for trampolines in the last few years. There is no call for futuristic parks and designs.

There is hardly ever any role for themed playgrounds since themes very seldom spring to mind and even when they do, they cannot be funded for reasons of cost.

The discussion about the creation of fitness trails or multi-generation playgrounds is still in its infancy, but will be a topic for debate in the years to come.

The demolition of playgrounds is out of the question in Erlangen. Thus, at the beginning of 2011 the proposal to the City Council by an external consultant, to save costs in staffing and operating expenses for maintenance by demolishing playgrounds was rejected. The decision ►



Fotos:
Bewegungspark in Nürnberg
Playground in Nuremberg

Weitere Statements kommunaler Entscheider aus Franken

Dietmar Radde, Stadt Erlangen:

„Schwerpunkte bei der Sanierung älterer Spielflächen in Erlangen werden auf die landschaftsgärtnerische Gestaltung, die damit verbundene Aufenthaltsqualität, hochwertige, langlebige Spielgeräte und die wirtschaftliche Pflegebarkeit der Anlagen gelegt. Zusätzlich entstehen auch in den nächsten Jah-

ren neue Spielflächen, da Erlangen weiter Neubaugebiete ausweitet und viele junge Familien sich in Erlangen ansiedeln. Größere Neugestaltungen oder Neubaumaßnahmen werden bis auf Ausnahmen mit Bürgerbeteiligung umgesetzt. Die Gestaltung und die Ausstattung der Spielflächen werden für jedes Projekt mit Bürgerbeteiligung gesondert entwickelt. Trends sind dabei kaum auszumachen.

Verstärkt gewünscht werden in den letzten Jahren Trampoline. Futuristische Anlagen und Designs finden keinen Anklang. Themenspielflächen spielen kaum eine Rolle, da sich selten Themen wirklich anbieten und aus Kostengründen auch nicht befördert werden.

Die Diskussion über die Schaffung von Fitness-Parcours oder Generationenspielflächen befindet sich noch im Anfangsstadium, wird aber Thema der nächsten Jahre.

Der Rückbau von Spielplätzen ist in Erlangen kein Thema. So ist Anfang 2011 vom Stadtrat der Vorschlag eines externen Gutachters, mittels des Rückbaus von Spielplätzen Kosten bei Personal und Aufwand im Unterhalt einzusparen, abgelehnt worden. Beschlossen wurde aber das bestehende Spielflächenkonzept zu überarbeiten. (ohne Einsparvorgaben, aber mit Wirtschaftlichkeitsbetrachtung)

Da in die Diskussion des neuen Spielflächenkonzept auch die Bürgerschaft sowie Verbände und Initiativen vor allem auch der Kinder- und Jugendarbeit eingebunden werden und Erlangen weiterhin auch ein "junge" Stadt bleiben wird, ist ▶



www.fsb-cologne.de

INTERNATIONALE FACHMESSE FÜR
FREIRAUM, SPORT- UND BÄDERANLAGEN

KÖLN, 26–28 OKT 2011



FREIRAUM – BETTER CITY, BETTER LIFE

Ganz im Sinne der Expo Shanghai 2010 weist die FSB 2011 neue Wege, um den aktuellen Herausforderungen für die Stadtentwicklung zu begegnen. Erleben Sie vielfältige und innovative Lösungen für die Zukunft in der Gestaltung von Erlebnis-, Begegnungs- und Erholungswelten im urbanen Raum.

SPORT – SPORT GOES GREEN

Auf der FSB 2011 stehen nachhaltige Leitbilder und Konzepte für die Sportanlagen von Heute und Morgen im Fokus. Greenbuilding ist das zentrale Schlüsselthema für Materialien und Baustoffe, energetische Sanierung sowie umweltbewusstes Sportstättenmanagement mit positiven Öko- und Energiebilanzen.

BÄDER – FREIZEIT FÜR GENERATIONEN

Die FSB 2011 stellt sich den gewandelten Ansprüchen durch die demographische Entwicklung. Zudem setzt Nachhaltigkeit für Freizeit- und Bäderanlagen einen besonderen Schwerpunkt. Darüber hinaus profitieren Sie von den einzigartigen Synergieeffekten mit der zeitgleich stattfindenden und räumlich angebundenen aquanale 2011.



Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1, 50679 Köln
Telefon + 49 (0) 1805 603 500*
Telefax + 49 (0) 221 821-99 1140
fsb@visitor.koelnmesse.de

* 0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz,
max. 0,42 €/Min. aus dem Mobilfunknetz

► mit dem Rückbau von Spielflächen im größeren Stil auch in den kommenden Jahren nicht zu rechnen. ““

Rudolf Zeevaert, Stadt Nürnberg:

“ Die aktuellen Nürnberger Spielplatzplanungen sind oft sehr individuell auf die jeweilige Situation bezogen. Ob das ein Themenspielplatz rund ums Mammut ist (eine Assoziation mit dem Namen der früher dort ansässigen Maschinenfabrik), ob vorhandene Geländeformen als Spielfunktionen genutzt und diese mit speziell für diese Situation entwickelten Spielgeräten geschickt ergänzt werden oder künstlerisch gestaltete Spielangebote mit hohem Spielwert entstehen, zählt nur einen Teil der kreativen Trends in Nürnberg auf. Für all diese Planungen sind aber immer Kinder und Jugendliche die Ideengeber, die intensiv Einfluss auf die Gestaltung IHRES Spielplatzes nehmen, denn schließlich sollen sie ja mit den Angeboten Spaß haben und sich wohlfühlen. So haben z.B. Jugendliche ihren eigenen einzigartigen Unterstand mit zusammen einem erfahrenen Landschaftsarchitekten entwickelt, den sie im Herbst selbst mitgestalten dürfen. In Nürnberg sind wir froh, dass wir noch von der Hysterie verschont blieben, den Rotstift bei Spielplätzen anzusetzen. (Nicht immer der Wahrheit entsprechende) Zeitungsmeldungen aus dem benachbarten Fürth und anderswo könnten ansteckend wirken, wonach Spielplätze aus ökonomischen Gründen aufgelöst werden sollen. Wenn wir den Wert unserer



Spielplatz in Zirndorf
Playground in Zirndorf



Kinder nur nach ökonomischen Maßstäben beurteilen, ist das nicht nur unsozial, sondern läuft auch einer gesunden Weiterentwicklung unserer Gesellschaft zuwider. Ein Zitat von Nelson Mandela trifft das genau: „Wie human eine Gesellschaft ist, das zeigt sich an ihrem Umgang mit Kindern und Alten.“ Tun wir also etwas für eine humane Gesellschaft! In Nürnberg wird gerade mit Planung eines weiteren Bewegungsparks für alle Generationen begonnen. ““

Ralf Klein, Stadt Zirndorf:

“ In den vergangenen drei Jahren wurde in Zirndorf viel in attraktive Freizeitangebote investiert. So komplettierten wir mit Highlights wie Innenstadtspielgeräten, Generationen

► was made to revise the existing play area concept (without savings measures, but by keeping a close eye on economic factors.) Since the citizens as well as the associations and initiatives, especially in youth work and work with younger children, are involved in the discussion about the new play areas concept and Erlangen will, furthermore, remain a "young" town, even in the years to come there will be no question of demolishing play areas on a grand scale. ““

Rudolf Zeevaert, City of Nuremberg:

“ At present, playground planning in Nuremberg is often focused on the current situation in individual cases. Whether it is a playground themed around Mammut (an association with the name of the machine factory which formerly had its premises there), whether the existing terrain is used for play activities and this is skilfully and specifically complemented with play equipment developed for this site, or artistically created play facilities with high play value are developed, these are just a few of the creative trends in Nuremberg. However, it is always children and young people who come up with the ideas, who exert a strong influence on the creation of THEIR playground, for in the end it is they who should be having fun with the facilities and be feeling happy. Therefore, for example young people,

together with an experienced architect, have developed their own inimitable dugout, which they were allowed to help create in the autumn. In Nuremberg we are pleased that we can still escape the hysteria, which takes up the red pen and deletes playgrounds. Newspaper reports (which do not always reflect the truth) from neighbouring Fürth and elsewhere could work like a contagion, to persuade others that playgrounds should be abolished for economic reasons. Judging the value of our children solely in economic terms is not only harmful to society, but also runs counter to the healthy development of our society. A quotation from Nelson Mandela makes this point exactly: "The humanity of a society is shown by how it treats its children and old people." Let us then do something towards a humane society! In Nuremberg planning has begun for a further outdoor gym for all ages. ““

Ralf Klein, City of Zirndorf:

“ In the last three years Zirndorf has invested a lot of money in attractive leisure facilities. Thus we have completed a 1.5 hectare play area with highlights like inner city play equipment, a fitness trail for all ages, artistically designed playground, including an artificial turf football area and Nordic Walking trails to provide the ultimate in high quality leisure points. The future trend in play area development, as I see it, will be in active play, and in this, rope play equipment will continue to be important. The demand for facilities to encompass all ages will continue; our experiences with such aspects of leisure are very positive. Our budget enables us to carry out general annual maintenance of a playground as well as replacing play equipment in our total stock. Zirndorf's policy of giving priority to being child-friendly and ►



Bewegungspark in Nürnberg
Playground in Nuremberg



Bewegungspark in Nürnberg
Playground in Nuremberg

übergreifendem Fitnessparcours, künstlerisch gestaltetem Spielplatz, einer 1,5 Hektar großen Spielanlage inklusive Kunstrasenbolzplatz und Nordic Walking-Strecken die Fülle hochwertiger Spielpunkte.

Den zukünftigen Trend im Spielplatzbereich sehe ich im Aktivspiel, hier werden auch weiterhin Seilspielgeräte von Bedeutung sein. Der Bedarf an Generationen übergreifenden Anlagen wird sich fortsetzen, unsere Erfahrungen mit solchen Spielpunkten sind sehr positiv.

Unser Budget erlaubt die jährliche Generalüberholung eines Spielplatzes sowie Spielgeräteersatz im Gesamtbestand. Die Politik Zirndorfs, Prioritäten in Kinderfreundlichkeit und Tourismusattraktivität zu setzen, lässt aus meiner Sicht mittelfristig keine Kürzungen bei den Spielplätzen erwarten. Für 2011 ist eine Dirt-Bike-Bahn angedacht. Dabei werden zur Akzeptanzverbesserung und als Vandalismus-Schutz die künftigen Nutzer planerisch eingebunden.

Als große finanzielle Herausforderung der Kommune sehe ich die notwendige Schaffung von Krippenplätzen. Auf unsere Fachabteilung kommen damit Einrichtung und Wartung entsprechender Spielplätze zu.

Der Abbau eines bestehenden Spielplatzes ist nur dann vertretbar, wenn ein ungenutzter, weil unattraktiver, durch einen Neubau in unmittelbarer Nähe ersetzt wird. Kosten- ▶

▶ attractive to tourists does not, in my view, anticipate any medium-term cut-backs in playgrounds. A mountain-bike trail is envisaged for 2011. The planning of this will involve future users for the improvement of acceptance and as protection against vandalism.

I foresee the major financial demand on the community being the provision of day nursery places, which are sorely needed. Our department must facilitate the construction and maintenance of the playgrounds which will be needed for this purpose.

The dismantling of an existing playground is only justifiable, if an old playground, which is unused because it is unattractive, is replaced by a newly built one in the close vicinity. Closing down a playground for reasons of cost or turning it into constructible land would be short-sighted, for resettlement creates both new demand for open spaces and also new investment requirements.

Zirndorf structural data: 25,000 inhabitants, 40 public playgrounds or football areas, 18 playgrounds in schools and nurseries. “

Herbert Fuchs, City of Forchheim:

“ The town of Forchheim maintains at present 73 play facilities and football areas. Measured against its population of 30,000 inhabitants, the town of Forchheim is far above the average for play facilities in other towns. Communes have already taken on the task of ensuring that playgrounds are used, for it makes no sense to maintain a playground which is not being used and to incur thereby high maintenance costs.

For example, last year a school playground was equipped with play equipment and it is now available to the whole community; therefore, another playground, which was hardly used, was taken out of use. The City Council and the citizens all understand why such decisions are taken.

In 2010 a lot of money was invested and therefore the budget for 2011 was not so lavish. The investment plan for 2012 once more envisages more money for playgrounds in our beautiful town.

We are trying to budget for maintenance even as we build new playgrounds. This is an advantage, if new construction and main- ▶



Trüffel hat sie noch nie gefunden.
Aber Scherben, Steine und Zigarettenkippen.

Modernste Maschinen, erfahrene Teams und das patentierte Sandmaster-Filtrationsverfahren sind der Garant für erstklassige Trefferquoten bei der Sandreinigung. Mehr über unsere Dienstleistung erfahren Sie unter:

Sandmaster GmbH, Telefon: +49 (0)7024 8 05 90-0, Telefax: +49 (0)7024 8 05 90-211, www.sandmaster.de



► bedingter Auflauf oder zur Baulandgewinnung wäre kurzfristig, denn Neubesiedlung schafft neuen, sowohl Flächen- als auch Investitionsbedarf!

Strukturdaten Zirndorf: 25.800 Einwohner, 40 Öffentliche Spiel-, Bolzplätze, 18 Spielplätze an Schulen, Kindergärten. ““

Herbert Fuchs, Stadt Forchheim:

““ Die Stadt Forchheim unterhält zur Zeit 73 Spieleinrichtungen und Bolzplätze. Gemessen an der Einwohnerzahl von 30.000 Einwohnern befindet sich die Stadt Forchheim weit über dem Durchschnitt an Spieleinrichtungen anderer Städte. Kommunen haben schon auch die Aufgabe auf eine Nutzung zu achten, denn es macht ja keinen Sinn Spielplätze zu unterhalten, die keine Nutzung (dadurch hohe Unterhaltskosten) erfahren. Es wurde z.B. im letzten Jahr ein Schulhof mit Spielgeräten bestückt, der jetzt dem ganzen Wohnviertel zur Verfügung steht, dafür ist ein anderer Spielplatz, der schlecht frequentiert war gewichen. Der Stadtrat und auch die Bürger haben für solche Maßnahmen Verständnis. Im Jahre 2010 wurde viel investiert- deshalb wurde für das Jahr



Spielplatz in Forchheim
Playground in Forchheim

► *tenance are dealt with by one of- fice. However, money will not be spared on the maintenance and safety of playgrounds. We have our own playground team of trained staff, who take care of safety in our play- grounds. Therefore, our citizens can feel secure.*

In our City Park with its historic walls there are several items of outdoor fitness equipment that do brisk business. A good investment for citizens of all ages. The town of Forchheim is well equipped for the future in terms of playgrounds. ““

Christiane Zinoni-Peschel, City of Coburg:

““ *In 2010 we planned and built the first "play yard" in a primary school in the inner city; it is used by the school and as a public play- ground and is very well accepted. Moreover, there are many play points in the inner city, which have been instigated by the Working Party for a Child-friendly Inner City. Equipment includes a walk-in kaleidoscope, a wheelchair carousel, equipment for sensory perception games. In 2009 we opened our "Multi-generation Playground" in the Hofgarten. This involved the Town of Coburg Arbeiterwohlfahrt Multi-generation House and the nursery, which are located nearby. There is an outdoor gym trail, which was developed with medical advice especially for older people and children and sensory perception games, such as a barefoot path. The young children especially use this; the elderly people go there with the assistants from their residences.*

2011 der Etat nicht mehr ganz so üppig ausgestattet. Der Investitionsplan berücksichtigt im Jahr 2012 wieder mehr Geld für Spielplätze in unserer schönen Stadt.

Wir versuchen beim Neubau auch gleich den Unterhalt zu berücksichtigen. Ein Vorteil, wenn Neubau und Unterhalt in einem Amt untergebracht sind. Beim Unterhalt und der Sicherheit auf den Spielplätzen wird aber nicht gespart. Eine eigene Spielplatztruppe mit geschultem Personal sorgt für die Sicherheit auf unseren Spielplätzen. So können sich unsere Bürger sicher fühlen.

In unserem Stadtpark mit historischer Maueranlage befinden sich mehrere Outdoor-Fitnessgeräte, die regen Anspruch finden. Eine gute Investition für alle Altersklassen. Die Stadt Forchheim ist im Bereich Spielplätze gut für die Zukunft gerüstet. ““

Christiane Zinoni-Peschel, Stadt Coburg:

““ Wir haben 2010 den ersten "Spielhof" in einer Grundschule in der Innenstadt geplant und gebaut; er wird von der Schule und als öffentlicher Spielplatz genutzt und ist sehr gut angenommen. Weiterhin gibt es zahlreiche Spielpunkte in der Innenstadt, die durch den Arbeitskreis Kinderfreundliche Innenstadt angeregt wurden. Dazu gehören ein begehbares Kaleidoskop, ein Rollstuhl-Karussell, Sinnesspielgeräte und andere. ▶



Spielplatz in Coburg
Playground in Coburg

We also installed a new fitness trail in a very convenient playground in the district of Scheuerfeld. We worked with the Sports Authority on the promotion of this playground. In addition there is a fitness trail in the forest, which is well known and appreciated.

From 2011 the budgetary position of Co- burg City Council has markedly deteriorated, and for this reason this year fewer playgrounds will be renovated than was planned. From a total of some 41 playgrounds and 25 football areas, on average four playgrounds are renovated annually; this year we will be able to reno- vate only two. ““

Dieter Müller, City of Würzburg:

““ *The city of Würzburg which currently has a population of 133,000 inhabitants possesses 530 hectares of public green spaces. In addition there are 1,000 hectares of City forest. The proportion of the total area devoted to playgrounds is 27 hectares and includes 168 play areas in- cluding playgrounds – a growing trend. In 1991 when the new Child and Youth Welfare Act came into force, Würzburg introduced a test of family friendliness. Family friendliness is the aim of all our attempts to opti- mize the location factor of a commune, to make possible integration of all the generations. Families should feel at home in the city and their in- terests and needs should be taken seriously. The families in the City Working Party is the body which liaises with planners and the decision-makers in the communes. ▶*

Regupol® Fallschutzböden

langlebig • wirtschaftlich • sicher • individuell

Playfix® - fugenloser Fallschutzbelag



Regupol® Fallschutz ist

TÜV-geprüft nach EN 1177. Verlangen Sie das Prüfzeugnis.

Regupol® Fallschutzplatten sind

extrem langlebig und widerstandsfähig durch ihre spezielle Mischung aus Gummifasern.

Playfix® ist

der fugenlose Fallschutzbelag, der vor Ort eingearbeitet, verdichtet und nivelliert wird.

Regupol® Fallschutzplatten sind

seit Jahrzehnten bewährt und tausendfach verlegt.

Playfix® ist

mit 25 Farben und deren Kombinationen äußerst dekorativ.

Regupol® Fallschutzplatten und Playfix® bilden zusammen mit zahlreichen weiteren elastischen Außenbelägen ein umfassendes Programm für Sicherheit und Qualität in Spiel, Sport und Freizeit. Informieren Sie sich auch unter www.berleburger.de

Kunststofflaufbahn
Regupol PD 15



Regupol® Verbundpflaster



Regupol® Fallschutzplatten



BSW

BSW GmbH
Am Hilgenacker 24
57319 Bad Berleburg
Tel. : 02751 803-0
Fax : 02751 803-109
info@berleburger.de
www.berleburger.de



Fotos:
Spielplätze in Würzburg
Playgrounds in Würzburg



► 2009 haben wir unseren ersten "Generationenspielplatz" im Hofgarten eröffnet. Beteiligt war das AWO-Mehrgenerationenhaus der Stadt Coburg und die Kindergärten, die an das Hofgartengelände anliegen. Es gibt einen Bewegungsparcours, der mit Medizinern speziell für ältere Menschen und Kinder entwickelt wurde und Sinnesspiel, wie einen Fußfühlpfad. Vor allem die kleinen Kinder nutzen das Gerät; die älteren

Menschen gehen mit Betreuung aus ihren Einrichtungen dort hin.

Ein neuer Fitness-Parcours wurde von uns an einem schön gelegenen Spielplatz im Ortsteil Scheuerfeld angelegt. Bezüglich der Werbung für diesen Spielplatz arbeiten wir mit dem Sportamt zusammen. Zudem gibt es einen Trimm-Dich-Pfad im Wald, der bekannt und gut angenommen ist.

Ab 2011 hat sich die Haushaltslage der Stadt Coburg stark verschlechtert, und aus diesem Grund werden dieses Jahr weniger Spielplätze saniert als geplant. Bei insgesamt 41 Spielplätzen und 25 Bolzplätzen werden pro Jahr vier Spielplätze im Durchschnitt saniert, dieses Jahr werden es nur zwei sein. “

Dieter Müller, Stadt Würzburg:

“ Die Stadt Würzburg mit derzeit 133.000 Einwohnern hat einen Bestand an öffentlichen Grünanlagen mit 530 ha. Dazu

► *The Parks Department has produced a play point plan for the inner city showing a total of 18 play points on the urban axes. The project was achieved on a budget supplemented by sponsorship. In the meantime four play points have been created.*

Social City Project: In the Heuchelhof and Zellerau districts the Federal and State Social City Project made it possible to undertake more ambitious projects.

*Zellerau: Play strip in the Main water meadows 105,000 Euro (2010)
Heuchelhof: Outdoor gym 830,000 Euro (2010/2011). 1500 m² of plastic surfaces with a possible 3.00 metre fall height in an artificial landscape full of adventures. There is also slack-lining equipment.*

Play areas were also converted into themed playgrounds in 2010/2011 in accordance with development plans. (The Snake: production costs 110,000 Euro. Pile village in a retention area production costs 120,000 Euro).

City play facilities are converted each year under the heading of participation projects, which are also laid out as a training construction site for gardening and landscaping apprentices.

In order to respond more specifically to the demographic changes, from 2011 the City of Würzburg is going to develop a requirement plan for open spaces and play areas.

Because of the well-established family compatibility test in Würzburg, there is currently absolutely no question of demolition and "sales". The forthcoming analysis of open spaces with play facilities will give information about future needs and makeup of the various interest groups. The theme of multi-generation spaces is achieved in cooperation with the various organizations and associations as appropriate in individual cases and for the surrounding residential area. There will be no open air "fitness studios" as such. “

Further statements from commune decision-makers

Renate Kraft, City of Vienna:

“ *At the moment in Vienna I can discern no tendency to dismantle playgrounds. Quite the contrary. Increasingly high quality playgrounds are being planned and constructed or converted in response to various points of view, such as gender equality, accessibility, generational equality etc. The leisure educational facilities, such as the Vienna Park Supervision Scheme are being further implemented and despite tight budgets are even being extended.*

The city has set up an additional project for communication and mediation, the Fair-Play-Team, which is intended to support the fair use of public spaces. Furthermore, at present in Vienna there are several working parties spanning various departments and sections, which deal from various viewpoints with the public spaces, their creation and use or the social work in these public spaces (Play in the City / children, the gemma raus scheme to promote exercise for elderly people / SeniorInnen, physical and social phenomena which make older people feel insecure and how the City planners respond, social work in public spaces). This last working party has commissioned a glossary to explain the central concepts of social work in Vienna's (partly) public spaces, in order to make it easier for everyone to work together. "Free space for everyone" is the exhibition, which is currently running in the Vienna planning workshop. I am especially pleased that we are proceeding further along the already well-trodden path of a combination of a good high quality infrastructure and social facilities in the public space in Vienna. And I am also ►

kommen noch 1000 ha Stadtwald. Der Spielflächenanteil an der Gesamtfläche beträgt 27 ha und umfasst eine Anzahl von 168 Spielanlagen incl. Spielpunkte – Tendenz steigend.

Bereits im Jahr 1991 wurde in Würzburg nach dem in Kraft treten des neuen Kinder- und Jugendhilferechts eine Familienfreundlichkeitsprüfung etabliert. Familienfreundlichkeit als Ziel aller Bemühungen, den Standortfaktor einer Kommune zu optimieren, um ein ganzheitliches generationsübergreifendes Miteinander zu ermöglichen. Familien sollen sich in der Stadt wohlfühlen und in ihren Interessen und Belangen ernst genommen werden.

Als Ansprechpartner für Planer und kommunaler Entscheidungsträger ist hier die Arbeitsgemeinschaft Familien in der Stadt. In einem Spielpunkteplan für die Innenstadt hat das Gartenamt auf den urbanen Achsen insgesamt 18 Spielpunkte aufgezeigt. Über ein Budget unter Beteiligung von Sponsoring wird das Projekt realisiert. Inzwischen sind vier Spielpunkte umgesetzt.

Projekt Soziale Stadt: In den Stadtteilen Heuchelhof und Zellerau konnten durch das Bund- / Länderprogramm Soziale Stadt größere Projekte verwirklicht werden. Zellerau: Spieleband in den Mainwiesen 105.000 Euro (2010). Heuchelhof: Bewegungsfeld 830.000 Euro (2010/2011). Kunststofffläche mit 1500 m² und möglichen Fallhöhen bis 3,00 Meter in einer bewegten Kunststofflandschaft. Hier auch Slack-Line-Vorrichtung. Nach Bebauungsplan verankerte Spielanlagen wurden 2010/2011 Spielanlagen als Themenspielplätze realisiert (Die Schlange: Herstellkosten 110.000 Euro. Pfahldorf in einer Retentionsfläche Herstellkosten 120.000 Euro).

Pro Jahr werden unter dem Thema Beteiligungsprojekte städt. Spielanlagen umgebaut, die gleichzeitig als Lehrlingsbaustelle der Auszubildenden im Garten- und Landschaftsbau ausgelegt ist. Um noch spezifischer auf den demographischen Wandel einzugehen, wird die Stadt Würzburg ab 2011 einen Bedarfsplan für Freianlagen/Spielen entwickeln.

Aufgrund der fest verankerten Familienverträglichkeitsprüfung in Würzburg sind Rückbauten und „Verkäufe“ derzeit überhaupt kein Thema. Die bevorstehende Analyse von Freiflächen mit Spielanlagen wird Aufschluss geben über den künftigen Bedarf und Inhalte der verschiedenen Interessengruppen. Das Thema Mehrgenerationsplätze wird jeweils fallbezogen und dem Wohnumfeld entsprechend in Kooperation mit den verschiedenen Organisationen und Verbänden erreicht. „Fitness-Studios“ im Freien wird es in der Form nicht geben. ☺☺

Weitere Statements kommunaler Entscheider

Renate Kraft, Stadt Wien:

☺☺ Ich sehe in Wien derzeit keinen Trend in Bezug auf Abbau von Spielplätzen. Ganz im Gegenteil. Es werden diese immer hochwertiger und nach verschiedenen Gesichtspunkten wie Gendergerechtigkeit, Barrierefreiheit, Generationengerechtigkeit etc. geplant und gebaut bzw. umgebaut. Auch die freizeitpädagogischen Angebote, wie die Wiener Parkbetreuung, werden weiter umgesetzt und trotz Budgetknappheit ▶

Unendliche Kombinationsmöglichkeiten...

The possibilities are endless...



Komplexe Themenspielanlagen, die es in sich haben!

- variable Planung
- hoch witterungsresistent
- robust und unverwüstlich
- erweiterbar
- 100% kompatibel
- hochwertige, geprüfte Qualität
- natürliche Optik



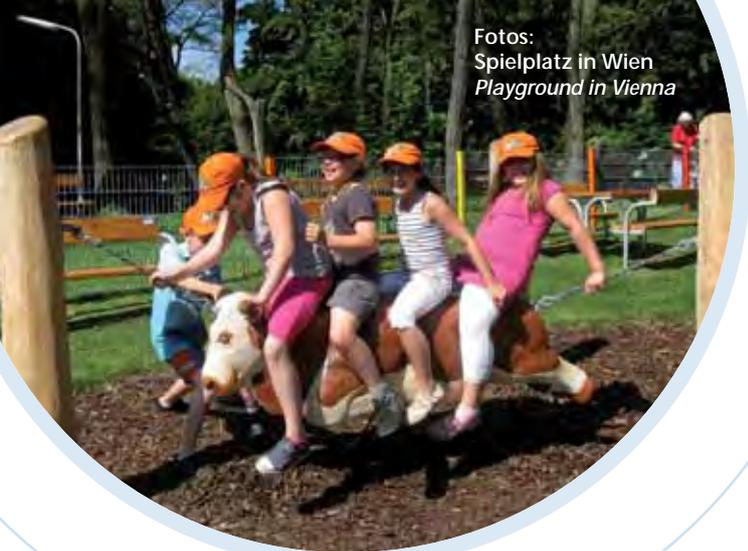
PIEPER
H O L Z
www.PieperHolz.de

PIEPER HOLZ GmbH
D-59939 Olsberg
Phone +49 (0) 29 62 / 97 11-0
eMail post@pieperholz.de

Elaborate playground equipment that children will love!

- flexible installation
- highly weather-resistant
- robust and virtually indestructible
- easily extendable
- 100% compatible
- high quality, assured quality
- natural look

Fotos:
Spielplatz in Wien
Playground in Vienna



► sogar ausgebaut. Die Stadt hat ein zusätzliches Projekt für Kommunikation und Vermittlung (Fair-Play-Team) eingerichtet, das die faire Nutzung des öffentlichen Raumes unterstützen soll. Weiterhin gibt es in Wien derzeit mehrere Ressort- und abteilungsübergreifende Arbeitsgruppen, die sich von verschiedenen Seiten her mit dem öffentlichen Raum, dessen Gestaltung und Nutzung bzw. der sozialen Arbeit in diesem auseinandersetzen (Spielen in der Stadt / Kinder, gemma raus / SeniorInnen, physische und soziale Verunsicherungsphänomene und wie können in der Stadt Planende reagieren, soziale Arbeit im öffentlichen Raum). Letztere Arbeitsgruppe hat ein Glossar zur Klärung zentraler Begriffe der sozialen Arbeit im (teil)öffentlichen Raum Wiens in Auftrag gegeben, um die Zusammenarbeit aller zu erleichtern. "Freiraum für alle" ist die gerade aktuell laufende Ausstellung in der Wiener Planungswerkstatt! Ich freue mich besonders, dass der bereits seit langem eingeschlagene Weg, der Kombination zwischen guter, hochwertiger Infrastruktur und sozialen Angeboten im öffentlichen Raum in Wien weiter beschritten wird. Und auch der Trend, die Bevölkerung bei der Planung zu beteiligen, fortgesetzt wird. ““

Hubert Schulze Althoff, Stadt Warendorf:

““ Weniger kann auch mehr sein! Die Stadt Warendorf im

► happy that the trend to include our citizens in planning is being encouraged. ““

Hubert Schulze Althoff, City of Warendorf:

““ Less can also be more! The town of Warendorf in the heart of the Münsterland, with about 38,800 inhabitants in six districts and a total area of 176 m2 maintains to date 86 playgrounds in all. (Situation as at: 31.12.2010) As part of the budget consolidation process of 2010 the Warendorf City Council decided at the end of 2010 to close 21 playgrounds. Before the decision was taken the administration ascertained how much the playgrounds concerned were used, how they were equipped, how far away each was from the nearest playground, how accessible they were and based their decision on the findings. The subsequent use of the land played no part in the factors leading to a decision to close a playground. However, because of the many interested parties, it was also ascertained whether the fal-



low parcels of land could be sold as constructible land. The predominant aim was still to reduce the high staff costs of the Parks and Gardens Department, resulting from maintenance and inspection of playgrounds. During the public consultation in the political committees there was constant news coverage in the local media; there was, however, an absence of more vociferous protest. As a counterbalance to the closure of playgrounds the Council guaranteed support for the policy of an increase in the budget for new play equipment. To date 14 playgrounds have been demolished. As a counterbalance, the Council has begun to stock other playgrounds with new equipment. By mid-2010 it was possible to spend approximately 100,000 Euro to redesign the "Emseepark" playground in the centre of the Naherholung area as a Pirate Playground. ““

Während der öffentlichen Beratungen in den politischen Gremien erfolgte eine stetige Berichterstattung in den örtlichen Medien; größere Proteste aus dem Kreis der Anlieger blieben aus. Im Gegenzug zur Schließung von Spielplätzen sicherte die Stadt mit Unterstützung der Politik eine Erhöhung des Budgets für neue Spielgeräte zu. Bislang wurden 14 Spielplätze abgebaut. Im Gegenzug wurde damit begonnen, andere Spielplätze mit neuen Geräten zu bestücken. Bereits Mitte 2010 konnte der zentral gelegene Spielplatz im Naherholungsgebiet „Emsseepark“ für rd. 100.000 Euro als Piraten-Spielplatz neu gestaltet werden. ““

Weitere Statements von kommunalen Entscheidern (Hilke Bergerstock, Stadt Hannover / Dr. Cornelia Poenicke, Stadt Magdeburg / Stephan Heldmann, Stadt Frankfurt/M. / Volker Schirner, Stadt Stuttgart / Hans-Peter Barz, Stadt Heilbronn) unter der Homepage www.playground-landscape.com

TM /// Fotonachweis: Stadt Hannover, Stadt Würzburg, Stadt Magdeburg, Stadt Nürnberg, Stadt Zirndorf, Stadt Forchheim, Stadt Coburg; Stadt Wien

Further statements from commune decision-makers (Hilke Bergerstock, City of Hanover / Dr. Cornelia Poenicke, City of Magdeburg / Stephan Heldmann, City of Frankfurt / Volker Schirner, City of Stuttgart / Hans-Peter Barz, City of Heilbronn) on www.playground-landscape.com

Further statements from commune decision-makers (Hilke Bergerstock, City of Hanover / Dr. Cornelia Poenicke, City of Magdeburg / Stephan Heldmann, City of Frankfurt / Volker Schirner, City of Stuttgart / Hans-Peter Barz, City of Heilbronn) on www.playground-landscape.com

TM /// Photos: City of Hannover, City of Würzburg, City of Magdeburg, City of Nuremberg, City of Zirndorf, Stadt Forchheim, City of Coburg; City of Vienna



spiel
art

Planlos im Weltraum?

Ein Spielplatz schafft den idealen Raum für kleine Abenteurer und Entdecker. Plötzlich ist man Prinzessin, Zauberer, Pirat, geht auf Schatzsuche oder erobert den Hexenwald. Vielleicht kann man auch Figuren aus dem Lieblingsmärchenbuch entdecken. Der Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Die Spielgeräte fügen sich wie Bestandteile einer Geschichte zusammen. Mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen. Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!

spielart GmbH | Mühlgasse 1 | D-99880 Laucha/Thür. | Tel.: 0049 (0) 3622/ 401120-0 | Fax: 0049 (0) 3622/ 401120-90
Internet: www.spielart-laucha.de | Email: info@spielart-laucha.de

Basel: Erlenmattpark II – ein Eldorado für Kinder

Die Stadtgärtnerei in Basel feiert dieses Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Der offizielle Auftakt dazu hat am 9. April auf der Erlenmatt stattgefunden. Als „Geschenk“ an die Basler und Baslerinnen wurde der Erlenmattpark mit einem riesigen Volksfest eingeweiht. Die erste Bauetappe des 58.000 Quadrat-meter großen Parks ist abgeschlossen. Auf 33.000 Quadratmetern stehen 300 neu gepflanzte Bäume und Sträucher, ein einzigartiger Spielplatz, ein großer Stadtbrunnen sowie vielfältige Sport- und Spielmöglichkeiten.

„Wir erobern den Park“, dies war das Motto der offiziellen Eröffnung des Geländes ‚Erlenmatt II‘, die am 8. und 9. April 2011 mit einem großen Event in Basel gefeiert wurde. Auf dem ehemaligen Areal eines Rangier- und Güterbahnhofs entsteht zurzeit auf ca. 20 ha ein neues verkehrsberuhigtes Stadtquartier mit Wohnungen und weitläufigen Grünanlagen. Fester Bestandteil sind Spiel- und Bewegungsräume, die in der Planung und Gestaltung das Thema ‚ehemalige Bahnnutzung‘ künstlerisch aufgreifen und somit auf den städtebaulichen Kontext des Umfeldes Bezug nehmen.

Der Spielplatz auf der Erlenmatt ist wichtig für den Park und für das ganze Quartier. Die Stadtgärtnerei suchte deshalb nach Spielmöglichkeiten, die

Basle: Erlenmattpark II – paradise for children

Basle Stadtgärtnerei, the department responsible for management of the city's green spaces, is marking its 150th anniversary this year and the official celebrations got underway on 9 April in Erlenmatt. As a "gift" to the people of Basle Erlenmattpark was inaugurated with a huge public festival. The first stage of the construction of the 58,000 m²-park has now been completed; an area of 33,000 m² is occupied by newly planted trees and shrubs, a unique playground, a large fountain and a host of sports and play facilities.

“We are conquering the park“ was the slogan for the official opening of the “Erlenmatt II” site, which was celebrated with a vibrant festival on 8th and 9th April 2011 in Basle. A new traffic-calmed district with apartments and extensive green spaces is currently under development on a 20 hectare site formerly occupied by a marshalling yard and a freight depot. Spaces for play and movement are at the heart of the project whose planning and design take into account artistically the site's former use as a railway facility.

The playground on the Erlenmatt is important for the park and the district as a whole so the Stadtgärtnerei focused on play facilities that were especially appropriate for the site. The KuKuk (Kunst - Kultur - Konzeption) company, which was awarded the contract to design the park, drew on reminiscences of the disused marshalling yard and freight depot in the planning and execution of its play and movement space: Thus squared lengths of timber corresponded to railway sleepers in shape and size, wood and Corten steel fences allude to the form of “freight wagons”, boulders and wooden structures call to mind



sich speziell für diesen Ort eignen. Die Firma KuKuk (Kunst - Kultur - Konzeption), die den Wettbewerb gewann, hat bei der Planung und Realisierung ihres Spiel- und Bewegungsraums mit Reminiszenzen an den ausgedienten Rangier- und Güterbahnhof gespielt: So entsprechen Kanthölzer in ihrer Form und Größe Eisenbahnschwellen, Holz- und Kortenstahlwände deuten die Form von ‚Güterwaggons‘ an, Steinfindlinge und Holzstrukturen lassen heraus gefallene Ladung erahnen, ein aus Holz gebautes ‚Nest‘ im Verborgenen weist darauf hin, dass

sich die Natur das Bahnareal bereits zurück erobert hat – um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Kleinkinder und große Kinder finden auf dem Areal entsprechend ihrem Alter Möglichkeiten zum Klettern, Hangeln, Balancieren und Springen: Sie können sich an einer hölzernen Kletterwand mit Klettergriffen erproben, durch einen Hangelwald aus dicken Tauen von einer Kletterwand zur anderen gelangen, über Robinienstämme balancieren oder unter ►

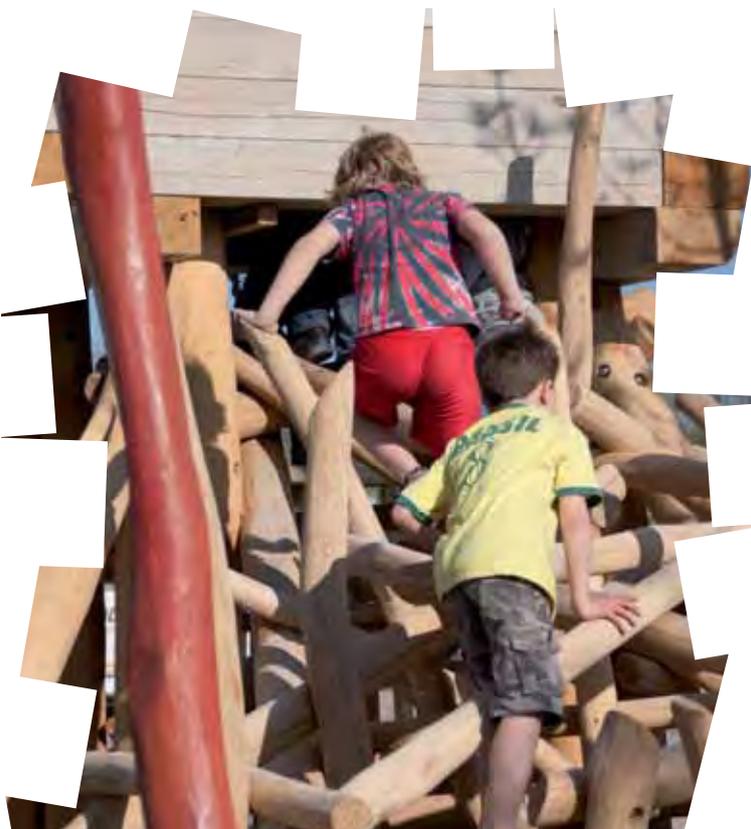
fallen freight and a secluded wooden “nest“ suggests that nature has already reclaimed the railway site .

Children of all ages will find age-appropriate opportunities for climbing, moving hand over hand along ropes, balancing and jumping: They can test their skills on a climbing wall with grips, make their way from one climbing wall to another using a forest of thick ropes,

and balance over or scabble under robinia trunks. The carefully interwoven space also offers plenty of hiding places: under piled up sleepers, between rocks, in rooms with Corten steel walls and inside a red “wooden shack‘ - children can discover their own nooks in which they are concealed from others. The “signal box“ tower is a chaotic wooden structure which children can clamber up. Inside they must ascend through a thicket of robinia trunks in order to race down a pipe slide with a 360° curve. Sound elements such as vibrating discs on Corten steel walls and steel bands that can be hit with beaters provide sensory experiences in addition to the extensive range of other stimulation on offer in Erlenmattpark. In the water play area, which is partly constructed from discarded locomotive buffers, water swirls and squirts, providing huge joy to children. Here they can jump and hop through puddles, guide the jet of water by holding the nozzles, play alone or influence the water play with others.

The site, which has a number of rest areas, encourages activity and movement, fosters creativity and fantasy and enables people to consciously engage with themselves and their environment.

The play and experience space in Erlenmattpark sets new standards in public playground construction. The strength of the materials – much of which derives from their sheer size – in conjunction with the complex structure of the space creates an aesthetic experience that has more in common with an art installation than conventional playground planning. The successful incorporation of classic play equipment such as nest swings, slides, a hand-over-hand rope, a seesaw and water features complete this unique ensemble with a touch of the avant garde. ►





ihnen durchkrabbeln. In dem planerisch durchdachten Raumgeflecht gibt es viele Möglichkeiten zum Verstecken: Unter aufgetürmten Bahnschwellen, zwischen Felsen, in Räumen aus Kortenstahlwänden oder im Innern eines roten ‚Holzkobels‘ – Kinder entdecken ihre eigenen Ecken, in denen sie vor anderen verborgen sind. Über eine chaotische Holzstruktur erklimmen die Kinder den ‚Stellwerk‘-Turm, müssen im Innern ein Dickicht von Robinienstämmen nach oben durchklettern, um über eine Röhrenrutsche mit 360°-Kurve hinabzusausen. Klangelemente wie z.B. schwingend gelagerte Scheiben auf Kortenstahlwänden oder Stahlbänder, die mit Klöppeln anzuschlagen sind, ermöglichen Sinneserfahrungen, wie überhaupt die meisten Sinne im Erlenmattpark auf vielfältige Weise angeregt werden. Im Wasserspielbereich mit Pollern, die teilweise aus alten ausrangierten Lokomotivenpuffern hergestellt wurden, quillt und spritzt Wasser zur Freude aller Kinder: Sie springen und hüpfen durch Pfützen, können den Wasserstrahl steuern, in dem sie die Düsen zuhalten, spielen allein oder können mit anderen zusammen das Wasserspiel beeinflussen. Das Gelände fordert zu Aktivität und Bewegung auf, fördert Kreativität und Phantasie, bietet Rückzugsbereiche und ermöglicht die bewusste Begegnung des Menschen mit sich selbst und seiner Umgebung.

Der Spiel- und Erfahrungsraum im Erlenmattpark setzt Maßstäbe im öffentlichen Spielplatzbau. Die Kraft des Materials – schon aufgrund der bloßen Größe – in Verbindung mit der komplexen Struktur des Raumes bilden ein ästhetisches Erfahrungsfeld, das eher einer Kunstinstallation entspricht als gängiger Spielplatzplanung. Die gelungene Integration klassischer Spielstationen wie Nestschaukel, Rutschen, Hangelseile, Wippe und Wasserobjekte komplettieren dieses einzigartige Gesamtensemble, das einen Hauch von Avantgarde versprüht.

Angebot an Räumen zum Spielen

Die Stadt Basel verfügt über 73 öffentliche Spielplätze mit Ausstattung ergänzt werden diese durch verschiedenste Spielbereiche in Pausenhöfen von öffentlichen Schulen. Für Maßnahmen zur Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsnormen auf öffentlichen Kinderspielplätzen und in den Spielbereichen der Schulen, Kindergärten und Gartenbädern ist Anfang 2007 ein Rahmenkredit in der Höhe von 5.3 Mio. Franken gesprochen worden. Insgesamt müssen 107 von 179 Spielbereichen an die neuen Sicherheitsnormen angepasst werden. Geändert haben sich vor allem die Größe und Art des Fallschutzes und der Sicherheitsabstand bzw. Fallraumes, den die Geräte brauchen. Der Rahmenkredit läuft bis ins Jahr 2012. Im Rahmen der Anpassung an die neuen Sicherheitsstandards wird ein Spielplatzkonzept erarbeitet.

In der Stadt Basel gibt es vier betreute Robi-Spielplätze, es sind diese: Robi Allmend, Robi Bachgraben, Robi Horburg, Robi Volta. Die vier Robis sind während des ganzen Jahres geöffnet und allen Kindern und Jugendlichen während der ordentlichen Öffnungszeiten zugänglich. Nebst einem abenteuerlichen Spielgelände mit vielen unterschiedlichen Spielmöglichkeiten gehören zu jedem Spielplatz auch gut eingerichtete Werkstätten, Aufenthalts- und Spielräume.

Klettern, rennen, sich verstecken, bauen, plantschen, balancieren. Wenn die Räume, in denen sich Kinder frei bewegen können, knapper werden, sind Spielplätze umso wichtiger. Deshalb wird die Stadt Basel in den kommenden Jahren viel in die Erneuerung sämtlicher Spielplätze der Stadt investieren. ■

Play space offering

The city of Basle has 73 public playgrounds with equipment which are complemented by a diverse range of play areas in the playgrounds of public schools. In January 2007 a credit line in the amount of 5.3 million franks was made available to ensure compliance with safety regulations for public playgrounds and the play areas of schools, nurseries and swimming pools. A total of 107 of 179 play areas must be adapted to comply with the new safety regulations. The main changes are in the size and type of fall protection and the safety distance or fall space required by the equipment. The credit line runs until 2012. Within the framework

of the adaptation to the new safety standards a playground plan is being drawn up.

The city of Basle has four staffed "Robi" playgrounds: the Robi Allmend, Robi Bachgraben, Robi Horburg and Robi Volta facilities. These four playgrounds are open year-round at the usual times to all children and young people. As well as an adventure play area with a host of play facilities each playground also has well-equipped workshops and recreation and play rooms.

Children can climb, run, hide, splash around and balance to their heart's content. As the space in which children can freely move diminishes playgrounds are becoming even more vital resources. This is why the city of Basle will be investing heavily in the upgrade of all its playgrounds over the coming years. ■

WILLKOMMEN IN DER WELT VON KOMPAN



Kinder stehen bei uns im Mittelpunkt. Alle Spielplatzgeräte müssen vor allem Kindern Spaß machen, ihre Umgebung bereichern und ihre Entwicklung unterstützen. Denn Spielen ist das Element, wodurch Kinder sich selbst und die Welt um sich herum entdecken. Alle Spielgeräte werden gemeinsam mit dem KOMPAN Play Institute - einem Netzwerk von Kindesexperten - entwickelt und haben einen extrem hohen Spielwert.

Die gute Produktqualität und die solide Verarbeitung aller KOMPAN-Spielgeräte sichern einen langfristigen Gebrauch über viele Jahre hinweg und stehen für garantierte Sicherheit der Geräte. Dies unterschreibt KOMPAN mit seiner Produktgarantie von bis zu 20 Jahren.

Weitere Informationen zu KOMPAN finden Sie auf unserer Homepage www.KOMPAN.de

KOMPAN GmbH · Raiffeisenstraße 11 · 24941 Flensburg
Tel.: 0461 77306-0 · Fax: 0461 77306-35 · E-Mail: KOMPAN.gmbh@KOMPAN.com

KOMPAN!
Playful Living



Würzburg: Bunte Farbklecks im betongrau der umliegenden Hochhäuser

Von Sebastian Schneider, Kaiser + Juritza Landschaftsarchitekten und Ingenieure

Es sollte nicht einfach ein Kinderspielplatz entstehen, sondern Ziel war es, eine Plattform für ein nicht alltägliches Bewegungsangebot zu schaffen, das Bewegungsfeld.

Bereits zu Beginn der Planung war klar, dass es nicht sinnvoll sein kann, eine nichtbenötigte Tiefgarage aufwendig zu sanieren. Daher entstand die Idee, die Tiefgarage abzubauen und somit vollkommen neue Rahmenbedingungen für die Gestaltung der Flächen zu schaffen.

Spiel- und Gestaltungskonzept

Als Grundidee sollte ein attraktiver Stadtraum mit hoher Aufenthalts- und Kommunikationsqualität, sowie Bewegungspotential für Jedermann geschaffen werden. Es sollte nicht einfach ein Kinderspielplatz entstehen, sondern Ziel war es, eine Plattform für ein nicht alltägliches Bewegungsangebot zu schaffen, das Bewegungsfeld. In die Vorplanungen für das Bewegungsfeld wurden das Sozialreferat der Stadt, die ansässi-

Der aus den 70ern stammende Spielplatz in der Römer Straße war nach knapp 30 Jahren stark renovierungsbedürftig und nicht mehr zeitgemäß. Als besonderes Erschwernis kam hinzu, dass der Spielplatz auf einer Tiefgarage, die mittlerweile ebenfalls sanierungsbedürftig und ungenutzt war, errichtet wurde.

Die Nichtnutzung der Tiefgarage hängt mit der städtebaulichen Entwicklung des Stadtteils Heuchelhof H1 zusammen. In den 70er Jahren geplant, entstand hier eine Wohnsiedlung aus Hochhäusern. 1980 wurde jedoch der Hochhausbau eingestellt bzw. teilweise weniger Geschosse gebaut. Der Überschuss an Tiefgaragenstellplätzen stammt somit aus der Anfangszeit, als man mit einer höheren Wohnungszahl rechnete.



gen Schulen, Kindergärten, das Jugendhaus, Vereine, Verbände sowie die Gesundheitsfürsorge einbezogen.

Im Mittelpunkt des Bewegungsfeldes stehen Klettern, Balancieren und Hüpfen. Die Planer ließen sich bei den teilweise speziell für das Bewegungsfeld konzipierten Spielgeräten von Hochseilgärten und den Sportarten Bouldern und Parkour inspirieren. Eine Besonderheit des Bewegungsfeldes ist, dass es von allen Altersgruppen genutzt werden kann. Die Kletterwände haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade und lassen Raum für Spielinterpretationen. In die Wände eingelassene Ösen können als Slacklinebefestigungen genutzt werden. Der eigens mit der Fa. Corocord entwickelte Hochseilgarten bietet ebenso verschiedene Schwierigkeitsstufen mit Fallhöhen bis 3,00m. Für die Planung und Einhaltung der Sicherheitsbelange wurde das Büro Kaiser + Juritza durch den Spielplatzsachverständigen Fritz Blume (Deula Westfalen-Lippe GmbH) unterstützt.

Bei der Gestaltung der Spielflächen entschied man sich für eine bewegte Hügellandschaft, die von einem mäandrierenden Tal durchzogen wird. Optisch unterstützt werden die Höhenunterschiede durch Farbwechsel. Die modellierte Landschaft bietet somit einen eigenständigen Spielwert. Der Untergrund wurde aus einem allwettertauglichen Kunststoffbelag erstellt, der entsprechend den Objektanforderungen Fallhöhen bis 3,00m zulässt. Als skulpturales Highlight schieben sich drei Kletterwände aus Spritzbeton entlang des Flusslaufes aus dem Boden. Die Halbkugel bietet durch ihre gebogene Form unterschiedlichste Schwierigkeitsgrade und ist mit der langen Boulderwand durch eine Slackline zu verbinden. Der pilzförmige Überhang ist vor allem für geübte Kletterer gedacht und erst nach einigem Training zu überwinden. Die geschwungene Käsemauer bietet mit ihren Löchern und dem ansteigenden schmalen Grad vor allem eine Herausforderung für kleinere Kinder und bildet einen in sich abgeschotteten Bereich. Die Grundthemen werden durch weitere Spielgeräte, wie Gurt-sprungband, Mikadohölzer, Balancebalken und -steg, Hüpf-pilze, Drehbalken und Drehscheibe unterstützt. ▶

Würzburg: Colourful blurs of colour in the concrete grey of the surrounding high-rise buildings

by Sebastian Schneider, Kaiser + Juritza
Landscape Architects and Engineers

It wasn't just supposed to be about the development of a children's playground, but the goal was to create a platform for an unusual range of exercise activities, the motion field.

The 1970s playground in Römer Strasse was in dire need of renovation after almost 30 years and was no longer contemporary. A particular complication was that the playground was built on an underground car park which was now used and in need of renovation. The non-usage of the underground car park is connected to the urban-planning development of the Heuchelhof H1 district. Planned in the 1970s, a housing development of high-rise buildings has now been developed here. However, in 1980 the high-rise building construction was discontinued and fewer storeys were built. The surplus of underground car parks originated in the initial period when a higher number of flats were anticipated. Even at the beginning of the planning stage it was clear that it is not prudent to renovate an unused underground car park. This is where the idea came about to demolish the underground car park and to create entirely new frameworks for the design of the area of space.

Games and design concept

As a basic idea, an attractive urban space with a high quality of amenity value, atmosphere, communication and potential for exercise for everyone was to be created. It wasn't just supposed to be about the development of a children's playground, but the goal was to create a ▶



► Übertagt wird das abgesenkte Spielfeld von zwei Sonnensegeln. Die Problematik des Vandalismus spielte bei der Materialwahl eine entscheidende Rolle. Stahl und Beton sollen möglichst wenig Angriffsfläche bieten. Des Weiteren wurden Jugendliche aus dem Stadtteil gewonnen, die zukünftig aktiv bei der Betreuung des Bewegungsfeldes mithelfen.

Die ehemaligen Außenwände der Tiefgarage wurden durch eine Boulderwand vom Spielfeld getrennt. Bei der farblichen Gestaltung der Betonwände unterstützte der Graffiti-Künstler Dominik Hofmann die Planer. Eine der besprühten Betonwände wurde in einem Workshop mit Jugendlichen gestaltet.

Planung und Bau

Die einfache Grundidee, eine bestehende Tiefgarage in ein generationenübergreifendes Bewegungsfeld umzubauen, erforderte umfangreiche Planungen und Abstimmungen, da es sich um einen Verbindungsbau zwischen zwei großen genutzten Garagen handelte. Diese wiederum befan-

den sich direkt unter den einzigen Zufahrtsstraßen zur Baustelle, konnten also nur bedingt mit Baumaschinen und LKW befahren werden. Die Modellierung der Hügellandschaft erfolgte größtenteils mit dem Abbruchmaterial, welches vor Ort gebrochen wurde. Das Oberflächenwasser des Bewegungsfeldes kann auf dem Fallschutzbelag versickern, zur Sicherheit gibt es noch Notüberläufe in den Kanal. Als besondere Herausforderung gestalteten sich die von der Fa. Schmück ausgeführten Spritzbetonwände, sowie die Anordnung und Unterbringung aller Fundamente. Bedingt durch die teilweise niedrige Überdeckung zur Bodenplatte mussten alle Fundamente exakt in der Modellierung angeordnet, sowie vorab höhen- und lagemäßig genau geplant werden. Eine korrekte Überschneidung der Fallbereiche musste hierzu stets eingehalten werden. Als Planungs- und Umsetzungshilfe dienten sowohl ein 3-D Modell, als auch ein Arbeitsmodell.

Erste Reaktionen

Am Tag der Eröffnung stürmten bereits 200 Kinder das Bewegungsfeld. Den umliegenden Anwohnern

hemisphere offers very different levels of difficulty and is connected to the long boulder wall by a slack line. The mushroom-shaped overhang is intended for experienced climbers and cannot be tackled until training is completed.

With its holes and the rising narrow line,

the curved cheese wall primarily presents a challenge for smaller children and forms a separate area. The basic themes are supported by other play equipment, such as a belt jumping band, pick-up sticks, balancing beams and planks, hop mushrooms, a semi-levered landing gear and hub. The lowered pitch is overtopped by two solar panels. The problem of vandalism played a decisive role in the choice of materials. Steel and concrete should, where possible, offer little contact surface. Furthermore, young people from the neighbouring area were acquired, and in future they will actively assist in the care of the motion field.

The former exterior walls of the underground car park were separated by a boulder wall of the playing field. Graffiti artist Dominik Hofmann offered planners support with the colourful design of the concrete walls. One of the sprayed concrete walls was designed in a workshop with young people.

Planning and construction

The simple basic idea to convert an existing underground car park into a generation-spanning motion field required extensive planning and coordination as it was about a linking structure between two large used garages. However, these were located directly underneath the individual slip roads to the building site, so this meant that only construction machinery and trucks could pass through. The modelling of the hilly landscape was mostly achieved using demolition waste which was broken up on site. The surface water of the motion field can drain away on the fall protection flooring, for safety there are still emergency overflows into the

► *platform for an unusual range of exercise activities, the motion field. In the preliminary plans for the motion field, the city's Social Services Department, the local schools, kindergartens/nurseries, the youth centre, associations/clubs, organisations and the healthcare services were included. Climbing, balancing and bouncing are the focal point of the motion field. The planners were partly inspired by the play equipment of high-wire climbing gardens specifically designed for the motion field and the sports of bouldering and parkour. A characteristic of the motion field is that it can be used by all age groups. The climbing walls have different levels of difficulty and leave room for play interpretations. Loops inserted into the walls can be used as slack line attachments. The high ropes course specifically developed with the company Corocord also offers different levels of difficulty with drop heights of up to 3 metres. For the planning and compliance with the safety needs, Kaiser + Juritza was supported by the playground expert Fritz Blume (Deula Westfalen-Lippe GmbH).*

With the design of the play areas, a rough hilly landscape was decided upon, which is drawn through by a meandering valley. The differences in altitude are supported in visual terms using changes in colour. The modelled landscape also offers an independent play value. The subsurface was constructed of an all-weather synthetic surface which, according to property requirements, is durable up to 3 metres. As a sculptural highlight, three climbing walls, consisting of shotcrete, are pushed out from the ground along the course of the river. Thanks to its curved shape, the

gefällt vor allem der erfrischend bunte Farblecks im betongrau der umliegenden Hochhäuser. Das Bewegungsfeld soll zukünftig auch von den umliegenden Kindergärten und Schulen als Ergänzung zum Sportunterricht genutzt werden. Weiter sollen Gesundheitskurse des Quartiersmanagements Heuchelhof dort stattfinden. Mit dem Bewegungsfeld ist somit am Heuchelhof ein neuer sportlicher Mittelpunkt entstanden. ■

Planungs-/ Bauzeit: 2009-2011

Neugestaltete Fläche: ca. 2800m²

Bausumme: 830.000 €

Bauherr: Stadt Würzburg, Fachbereich Stadtplanung + Gartenamt. Gefördert durch das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm II „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale Stadt“ für die Maßnahme Heuchelhof H1 durch die Regierung von Unterfranken

Planung und Bauüberwachung:

Kaiser + Juritza Landschaftsarchitekten und Ingenieure
Joachim Kaiser, Stefan Hofmann, Sebastian Schneider

Tragwerksplanung:

Mitnacht + Klüber beratende Ingenieure für Bauwesen

canal. The shotcrete walls, designed by the company Schmück, as well as the arrangement and placement of all foundations posed a particular challenge. Due to the partly low covering up to the base plate, all foundations have to be arranged exactly as per the model, and, in terms of height and position, are planned precisely in advance. The correct crossover of the fall areas also always has to be abided to. A 3D model and working model are being used as planning and implementation aids.

Initial reactions

On the opening day, 200 children stormed onto the motion field. The neighbouring residents particularly like the refreshing, colourful blurs of colour in the concrete grey of the surrounding high-rise buildings. In future, the motion field should also be used by neighbouring kindergartens, nurseries and schools to complement their standard sports lessons. In addition, health programmes of the Heuchelhof Neighbourhood Management Scheme should also take place there. With the motion field, a new sports focus has come into being in Heuchelhof. ■

Planning/construction time: 2009-2011

Redesigned spaces: approx. 2,800m²

Construction sum: 830,000 EUR

Builder: City of Würzburg, Department of Urban Planning + City Parks. Supported by the Federal-Land-Urban Development Promotion Programme II "Urban Districts with Specific Development Needs – Social City" for the Heuchelhof H1 measure by the government of Lower Franconia

Planning and Construction Supervision:

Kaiser + Juritza Landscape Architects and Engineers
Joachim Kaiser, Stefan Hofmann, Sebastian Schneider

Structural design:

Mitnacht + Klüber beratende Ingenieure für Bauwesen
(engineering consultants in civil engineering)



Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze

- 11.07. - 13.07.2011 in Dortmund
- 20.07. - 22.07.2011 in Stuttgart
- 25.07. - 27.07.2011 in München
- 26.09. - 28.09.2011 in Köln

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze (Auffrischung)

- 14.07.2011 in Dortmund
- 19.07.2011 in Stuttgart
- 27.07.2011 in München
- 29.09.2011 in Köln
- 04.10.2011 in Nürnberg

Sachkunde für Sporthalleneinrichtungen

- 06.10. - 07.10.2011 in Köln
- 25.10. - 26.10.2011 in Nürnberg

Kontakt: Tel. 0221 806-3113 · uwe.wendler@de.tuv.com

TÜV Rheinland
Akademie GmbH
Am Grauen Stein
51105 Köln
www.tuv.com/akademie



Natürlich(e) Spielfreude.

Ordern Sie kostenlos unseren neuen Katalog

Ziegler Spielplätze von A bis Z, Freizeitanlagen e.K.
Telefon 0 34 25 85 43 0 • Fax 0 34 25 85 43 79
www.ziegler-spielplatz.de • info@ziegler-spielplatz.de



Stuttgart: Spielplatz Lauchäcker, „In den Gärten“

von Wolfgang Ziegler, Landeshauptstadt Stuttgart,
Garten-, Friedhofs- und Forstamt

Bürgerbeteiligung beim Spielplatz – nicht nur bei Stuttgart 21.

Als Ergebnis eines städtebaulichen Wettbewerbes ist zwischen dem bestehenden Baugebiet Lauchhau aus den 60er Jahren (ca. 1 000 Bewohner) und dem Neubaugebiet Lauchäcker (ca. 2 000 Bewohner) am südlichen Rand von Stuttgart eine aus verwilderten, privaten Grünflächen bestehende Grünfläche erhalten worden. Dieses Gelände verbindet heute die beiden unterschiedlichen Wohngebiete, ist ein Treff für Bewohner beider Gebiete, deren Kinder können dort gemeinsam spielen. Der aus dem städtebaulichen Wettbewerbsentwurf „Grüne Stadt“ entwickelte Bebauungsplan weist als Ausgleich des Flächenverlustes für die Bebauung im Planungsgebiet Flächen „zum Schutz von Natur und Landschaft“ aus. Das früher vorhandene, naturnahe, extensive Bearbeitungsgelände bestand aus ehemaligen, aufgelassenen Gärten, Gütle und Streuobstwiesen. Benachbart zu den Spielflächen grenzen autofreie Wege, der sich fortsetzende Grünzug sowie die Gartenflächen und Freiflächen der benachbarten Wohnbebauung an. Das Spielen auf dem Spielplatz und auch die Erreichbarkeit des Geländes erfolgt daher auf gefahrlose Weise. Ein wassergebundener Weg im Grünzug entlang dem Entwässerungsgraben mit wegebe-

gleitenden Bänken stellt die Verbindungen zum alten Wohngebiet Lauchhau bzw. den nördlichen Teilen des Neubaugebietes her. Drei Kindertagesstätten und ein Kindergarten nutzen die Flächen zusätzlich zu den Außenanlagen ihrer eigenen Einrichtung.

Spielplatzgestaltung

Für die Gestaltung des etwa 5 100 m² großen Geländes in einem ca. zwei Hektar großen Grünzug wurden im Jahr 2005/2006 von der Stadt Stuttgart etwa 300.000 € investiert. Der Charakter der ehemaligen Obstwiesenslandschaft wurde zur Grundlage für die Gestaltung des Spielbereiches, der in naturhafter Art geplant worden ist. Dies entspricht ebenfalls den oben beschriebenen Anforderungen des Bebauungsplanes. Der extensive Charakter als typische Streuobstwiesenfläche wurde beibehalten bzw. wieder hergestellt. Zur Erschließung des zuvor teilweise unzugänglichen Geländes ist ein landschaftlich mit wassergebundener Decke ausgebauter Weg gebaut worden. Streuobstwiesenfremde, durchgewachsene Sämlingsbäume, abgehende, verkehrs- ►

Stuttgart: *Lauchäcker "Into the Garden" Playground*

by Wolfgang Ziegler, Regional Capital Stuttgart, Parks, Cemeteries und Forestry Office

Citizen participation in the playground – not only in Stuttgart 21.

As the result of an Urban Construction Competition an existing green area, consisting of private green spaces which had been allowed to run wild, has been acquired between the existing Lauchhau constructible zone from the 60's (approx. 1,000 inhabitants) and the Lauchäcker housing estate (approx. 2,000 inhabitants) on the southern edge of Stuttgart. This area today links the two different residential areas and is a meeting place for residents of both areas, where their children play together. The development plan, which evolved from the "Green City" Urban Construction Competition, sets out areas "for the conservation of nature and the landscape" as a counter-balance for the loss of areas for construction in the planning area. The previous natural, extensive development area consisted of former neglected gardens, allotments and traditional orchards. Adjoining the playing areas run traffic-free paths, which form a continuous green corridor, together with the gardens and open spaces of the adjoining residential estates. It is therefore a safe place to play and is reached along safe paths. A path bordered by a stretch of water in the green corridor along the drainage channel whose banks follow the line of the path provides the links to the older Lauchbau residential area and the northern parts of the housing estate. Three children's day care centres and a nursery use the areas in addition to the grounds of their own establishments.

Playground design

In the year 2005 to 2006 the City of Stuttgart invested some 300,000 EUR for the design of the 5,100 m² site in a green corridor of approx. two hectares. The character of the former orchard landscape was chosen as the basis for the design of the play area, which has been planned in a natural style. This also meets the requirements described above of the development plan. The spacious character typical of traditional orchards was retained or reproduced. To provide access to the previously partially inaccessible area a path with a water bound surface has been developed to blend with the landscape. Plants which are not native to orchards, trees which have seeded themselves from elsewhere, unstable, dangerous trees, non-native bushes planted when the area was gardens and scrub which has begun to encroach were cleared out and fruit trees worth retaining were regenerated. Part of the procedure involved planting fruit trees in free spaces and sowing

meadow grasses on bare, cleared areas. In addition in the green corridor and the play areas roof run-off water from buildings with green roofing was collected in a ditch designed to look natural. The play areas which needed open space have been inserted in the tree-free meadow areas.

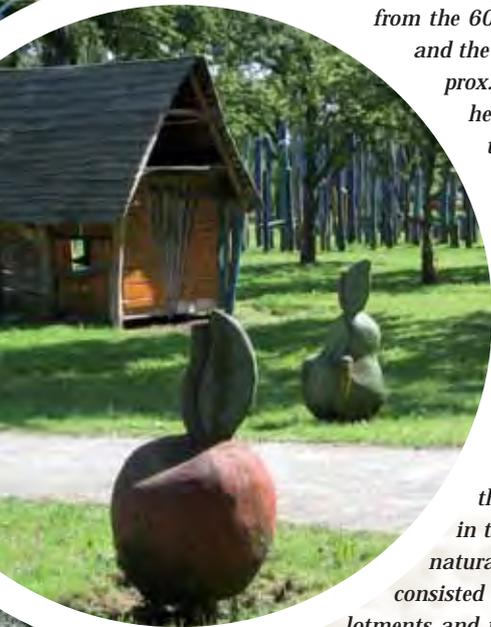
It is recommended that children and young people should be able to be creative and play with natural materials and basic elements: Sand, areas covered with loose round pebbles, filled out with rounded small boulders, loosely scattered, broken gravel and edged quarry stones, round logs and square joists, logs and finely chaffed wood chips offer opportunities for play without pre-determined play functions unlike traditional playground equipment. In addition bits of wood or stone left over from constructing the equipment and the paths were left on the ground, in order to promote unplanned, creative play. This play area is organised around a play house, which awakens an association with the history of the place with the summer houses in the gardens that used to be there. Around the play house the paths were covered with a variety of used materials. Tiles, flagstones in various types of stone and shape were used to create a colourful imaginative surface, suitable for a place where children play.

The Citizens' Forum, an initiative in the residential area, helped to build a tree house. Some of the rainwater from the roofs of the adjoining buildings was led into a surface ditch system in the green corridor. This system of ditches has been developed into a water and mud play facility and offers additional opportunities for experiencing the elements in creative play. The ditch itself has banks of different slopes and can be used for hide-and-seek or for "roaming" through the area.

Adjoining this play area for experiencing the elements a few rather unobtrusive items of play equipment have been integrated, which respond to the children's basic need to be able to move about, while also respecting the tree and meadow areas in keeping with the terms stipulated in the development plan. In the spaces in the rows of trees a climbing and experience landscape with the theme of "Nature" has been installed: An eagle's nest, a climbing wood, a spider's web and a beavers' dam provide the link with nature. There are swings in between the trees.

The theme of the former summer houses is taken up in the form of two play houses. In keeping with the character of the place and as a reference to its history the play houses are partitioned into separate spaces by linear plant structures typical of the traditional allotments with rows of raspberries and blackberries and trimmed hedges.

Along the access road individual seating areas are provided. On the access paths to the residential area and from the field path wooden sculptures designed for being climbed and sat on and shaped like apples or pears give a flavour of the ▶



► unsichere Bäume, durch Gartennutzungen gepflanzte, fremde Gehölze und Sträucher der beginnenden Verbuschung des Geländes wurden gerodet, erhaltenswerte Obstbäume verjüngt. Obstbaumpflanzungen in freien Lücken und Wiesenansaat auf kahlen, gerodeten Flächen waren Teil der vorgesehenen Maßnahmen. Im Grünzug und den Spielflächen wird außerdem ablaufendes Dachwasser der dachbegrünten Gebäude oberflächlich in einem naturnah gestalteten Graben abgeführt. Die platzbedürftigeren Spielbereiche sind an den baumfreien Standorten der Baumwiesenflächen eingefügt worden. Kinder und Jugendliche sollen mit natürlichen Materialien und Grundelementen kreativ umgehen und spielen können: Sand, lose geschüttete Flächen mit rundem Kies, ergänzt mit gerundeten Findlingen, lose geschütteter, gebrochener Schotter und kantige Bruchsteine, runde Holzstämme und rechteckige Balken, Holzklötze und feingehäckselte Holzschnitzel bilden ein Spielangebot ohne fest vorgegebene Spielfunktionen, wie dies bei Geräten der Fall ist. Zusätzlich wurden beim Bau der Geräte nicht verbaute Holzteile oder beim Wegebau nicht verbaute Steine vor Ort belassen, um ungeplantes, kreatives Spielen zu fördern. Dieser Spielbereich ist um ein Spielhaus angeordnet, das eine Assoziation an die Vergangenheit des Ortes, an die ehemaligen Gartenhäuser weckt. Um das Spielhaus herum wurden Wegebeläge aus gebrauchten, verschiedenartigen Materialien (Ziegel, Natursteinplatten und -pflaster in unterschiedlichen Gesteinsarten und Formaten verwendet, die eine bunte, phantasievolle Wegeoberfläche, passend zum Ort des Spielens bildet.



Das Bürgerforum, eine Initiative im Wohngebiet, hat sich beim Bau von einem Baumhaus beteiligt. Teilweise wird anfallendes Regenwasser von Dächern der angrenzenden Bebauung über ein im Grünzug oberflächlich verlaufendes Grabensystem abgeführt. Dieses Grabensystem ist zu einer Wasser-Matsch-Mulde erweitert und bietet eine zusätzliche, kreativspielerische Erfahrung der Elemente. Der Graben selbst hat unterschiedliche Böschungsneigungen und kann auch zum Versteckspiel oder zum „Stromern“ im Gelände genutzt werden.

Benachbart zu diesem erfahrbaren Elementenspielbereich sind in den Streuobstbestand einige, eher unauffällige Spielgeräte integriert, die den Grundbedürfnissen der Kinder nach Bewegung entsprechen, gleichzeitig aber auch die Baumwiesenflächen gemäß der Textfestsetzung des Bebauungsplans als „Ausgleichsfläche für Natur- und Landschaft“ respek-

► *ambience of the play areas and the green corridor which continues through them. A Tree Nature Trail in the green corridor bordering the area with information and texts specially designed for children and young people explain the topics of trees, the natural world and traditional orchards. In the course of maintenance the playground, which has been approved by TÜV (Technical Inspection Association) is regularly inspected, and checked and the results logged pursuant to the legal requirements for its safety.*

Summary

Wolfgang Ziegler, Parks, Cemeteries and Forestry Office in Stuttgart, on the general playground situation in Stuttgart:
"Naturally we must make savings, which as Swabians we do not find difficult. By analysis of the stock, public assessment of playgrounds, by prioritising the necessary cleaning and by implementing planned procedures both the political committees and the citizens can be made to understand that it is not possible to do everything at once, but that programmes for the replacement, planning and renovation of playgrounds can be implemented at a justifiable pace in good time. If there are safety reasons, then individual items of play equipment must be removed and there are within the City limits several

playgrounds which are to be fundamentally renovated. Last year in particular we were able to make a definite improvement in the situation, a process which will continue this year of 2011. The planned new investment in playgrounds in housing estates generally poses no financial difficulties, since it is an aim of the Regional Capital Stuttgart to be a children-friendly city and this aim is assessed and money is spent and can be spent accordingly." ■

Dates and data:

Start of construction: October 2005

End of construction: June 2006

Inauguration: 24 June 2006

Investment costs: 300,000.00 EUR

Size of playground: approx. 5,100 m²

Provision of the landscaping:
Stier GmbH, Stuttgart

Provision of play equipment:
KuKuK GmbH, Stuttgart

tieren. In den Lücken der Baumreihen ist eine Kletter- und Erfahrungslandschaft mit dem Thema „Natur“ entstanden: Ein Adlerhorst, ein Kletterwald, ein Spinnennetz und ein Biberbau stellen thematisch den Naturbezug her. Zwischen den Bäumen kann geschaukelt werden.

Das Motiv ehemaliger Gartenhäuser ist in Form zweier Spielhäuser aufgegriffen. Dem Charakter des Ortes entsprechend und als Referenz an seine Geschichte werden die Spielräume durch lineare, gütlestypische Pflanzstrukturen mit Himbeer- und Brombeerreihen und geschnittene Hecken räumlich untergliedert.

Längs des Erschließungsweges sind einzelne Sitzmöglichkeiten vorgesehen. An den Zugängen zum Wohngebiet bzw. vom Feldweg bilden bekletter- und besitzbare Holzskulpturen in Form von Äpfeln oder Birnen einen charakteristischen, dem Ort angepassten Auftakt der Spielflächen und des sich fortsetzenden Grünzugs.

Ein Baumlehrpfad im angrenzenden Grünzug mit Informationen und Texten speziell für Kinder und Jugendliche erläutern das Thema Bäume, Natur und Streuobstwiese.

Im Zuge der Unterhaltung wird der vom TÜV abgenommene Spielplatz laufend entsprechend den gesetzlichen Vorschriften auf seine Sicherheit hin überprüft, kontrolliert und das Ergebnis protokolliert.

Fazit

Wolfgang Ziegler, Garten-, Friedhofs- und Forstamt in Stuttgart, zur Lage der Spielplätze im Allgemeinen in Stuttgart:

„Selbstverständlich müssen wir, was uns als Schwaben aber keine unüberwindbaren Mühen bereitet, auch sparen. Durch Bestandsanalysen, öffentlich gemachte Spielplatzbewertungen, durch die Priorisierung der nötigen Sanierungen und durch die Darstellung geplanter Maßnahmen entsteht aber sowohl in den politischen Gremien wie auch bei den Bürgern Verständnis, dass nicht alles zeitnah und kurzfristig, aber dennoch mit vertretbarem, zeitlichem Abstand ersetzt, überplant und saniert werden kann.

Ein Abbau von einzelnen Spielgeräten muss aus Sicherheitsgründen natürlich erfolgen und es gibt im Stadtgebiet auch einige grundsätzlich zu überarbeitende Plätze. Vor allem im letzten Jahr konnte die Situation jedoch deutlich verbessert werden, was sich auch dieses Jahr 2011 fortsetzen wird. Die in Neubaugebieten entsprechend den Bebauungsplänen vorgesehenen Neuanlagen von Spielplätzen bereiten in der Regel keine Finanzierungsschwierigkeiten, da die kinderfreundliche Stadt ein Ziel der Landeshauptstadt Stuttgart ist, an diesem Ziel gemessen wird und dementsprechend dafür auch Geld ausgibt und ausgeben kann.“

Daten und Angaben:

Baubeginn: Oktober 2005

Bauende: Juni 2006

Einweihung: 24.06.2006

Investitionskosten: 300.000,00 €

Spielplatzgröße: ca. 5.100 m²

Ausführende Firma Landschaftsbau: Stier GmbH, Stuttgart

Ausführende Firma Spielgeräte: KuKuK GmbH, Stuttgart



Klassik-Design in Berlingen



Edelstahl-Wasserspielanlage



Spielwand in Stuttgart



Spielkombination EschAlzette

SPIEL-BAU GmbH

Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
Germany

Tel.: +49 (0) 3381 / 2614 - 0

Fax: +49 (0) 3381 / 2614 -18

E-Mail: spiel-bau@spiel-bau.de

Internet: www.spiel-bau.de





Mülheim an der Ruhr: Dschungel mit viel Sport

Mülheim an der Ruhr, als besonders grüne Stadt, am Fluss und mitten im Ruhrgebiet gelegen, ist traditionell eine beliebte Wohnstadt, die sich auch der Familienfreundlichkeit verschrieben hat.

Im Rahmen einer „Planungswerkstatt“ im September 2008 wurde der Kinderspielplatz Hofackerstraße konzipiert und anschließend die Ergebnisse den Anliegern, Elternvertretern sowie Vertretern aus Politik und Verwaltung vorgestellt. Einstimmig gewähltes Motto für den Platz, seitens der Kinder, war „Dschungel mit viel Sport“. Dieses gelungene Konzept wurde von der Stiftung Grüne Stadt, die den Wettbewerb „Grüne Spielplätze“ veranstaltet, ausgezeichnet. Aus 66 Bewerbungen hat die Jury sich unter anderem für das Spielplatzkonzept „Dschungel mit viel Sport“ aus Mülheim entschieden und zur Preisübergabe nach Nürnberg eingeladen. Am 17. September 2010 wurde dort das Sieger-Konzept und die fünf Platzierten auf der Fachmesse GaLaBau vorgestellt.

„Wir freuen uns über diese Auszeichnung, unter den fünf Besten zu sein. Dies zeigt, dass wir mit unseren Konzepten zur Spielplatzplanung in Mülheim auf einem sehr guten Weg sind und ist gleichzeitig eine Bestätigung unserer Arbeit. Wir gehören schon jetzt zu den Gewinnern!“, freute sich Nina Leffmann vom Amt für Grünflächenmanagement und Friedhofswesen, die als Chefplanerin des Kinderspielplatzes Hofackerstraße maßgeblich am Erfolg beteiligt war. Der Kinderspielplatz Hofackerstraße/ Hoffmannsweg liegt auf einer ehemaligen Brachfläche, die beim Bau eines überörtlichen Fuß-/ Radweges "übrig" blieb. Aufgrund eines zuvor bereits im Teilraumentwicklungsplan dokumentierten Spielflächendefizits im Stadtteil, wurde diese Brache 2004 bei

Mülheim an der Ruhr: *A sports jungle*

Mülheim an der Ruhr is a particularly green town, located on the river and in the heart of the Ruhr region and is traditionally a popular residential town, which is committed to welcoming families.

The Hofackerstraße children's playground was designed in September 2008 as part of a "planning workshop" of this type and the results were then presented to the residents, representatives of the parents and to representatives from politics and administration. The children unanimously chose "Sports Jungle" as the motto for the playground. This successful concept was selected by the Green Town Foundation, which organised the "Green Playgrounds" Competition. From 66 submissions the adjudicators chose the playground concept "Sports Jungle" from Mülheim as one of the winners and invited those involved to the award ceremony in Nuremberg. On 17 September 2010 the winning concept and the five runners-up were presented at the GaLaBau Trade Fair.

„We are delighted with the distinction of being among the five best projects. This shows that we are on the right road with our concepts for

playground planning in Mülheim and is at the same time an endorsement of our work. We are now one of the winners!" rejoiced Nina Leffmann of the Office for the Management of Green Spaces and Cemeteries. As chief planner for the Hofackerstraße playground she had played a leading part in the success.

The Hofackerstraße/Hoffmannsweg playground is located on a piece of formerly fallow land, which was "left over" when a regional foot and cycle path had been constructed. Because a deficit in playing areas had already been noted in the subspace development plan in the district, this piece of fallow land was secured in 2004 during the revision of the plan for the use of open spaces as a potential playground area.

After obtaining statistical age data in September 2008 as to the assessment of demand, soil analysis, issue of a building permit and the iden-



der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes als potenzielle Spielplatzfläche gesichert.

Nach Einholung von statistischen Altersdaten zur Bedarfsermittlung, Bodenanalyse, Erteilung einer Baugenehmigung und der Grenzfeststellung, hat im September 2008 eine moderierte Kinderbeteiligung durch das Büro von Uta Schütte-Haermeyer aus Dortmund stattgefunden. 21 Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren nahmen zunächst an einer Exkursion zum künftigen Spielplatz und anschließend an der Planungswerkstatt mit Ideenfindung, Mottofestlegung, Skizzieren der wesentlichen Elemente und Modellbau teil. Die Ergebnisse dieser Planungswerkstatt wurden noch am selben Tag Vertretern aus der Politik, Kollegen aus der Verwaltung und interessierten Bürgern/ Anliegern vorgestellt. Einstimmig gewähltes Motto für den Platz, seitens der Kinder, war "Dschungel mit viel Sport", was sicher zum großen Teil dem Zustand der Brache und dem Anblick, der sich den Kindern Mitte September 2008 vor Ort bot, geschuldet war.

Der wilde und abenteuerliche Charakter des Geländes mit dem vorhandenen Aufwuchs zum Verstecken und für Rollenspiele sollte auf jeden Fall erhalten bleiben. Die vorgefundene viel-

fältige Flora und Fauna weckte bei den Kindern aber auch den Naturschutzgedanken und darüber hinaus den Wunsch nach größeren Tieren. Gegenstand aller Überlegungen der Kinder waren Aktivitäten wie Schwingen, Schaukeln und Klettern. Überraschenderweise war Fußball spielen kein Thema, aber das mit Abstand meistgenannte Einzelelement war eine Seilbahn, so dass die Anschaffung dieses Gerätes von Anfang an gesetzt war.

Aufgrund einer vorläufigen Kostenschätzung für ca. 1.250 m² Fläche wurden von Seiten des Grünflächenmanagements 100.000,00 Euro im städtischen Haushalt angemeldet. Eine Mittelbereitstellung erfolgte geteilt für zwei Maßnahmejahre. Die Planung und Vorbereitung dieses Projektes sollte im Wert von ca. 40.000,00 Euro in 2008, die Bauausführung im Wert von rund 60.000,00 Euro in 2009 vorgesehen werden. Im Oktober 2008 wurde ein externes Landschaftsarchitekturbüro, Büro Teschner aus Dülmen, mit der Planung und Bauleitung für den Spielplatz beauftragt.

Wesentliche Aufgabe war möglichst viele der Anregungen der Kinder in einem Gestaltungsplan zu integrieren. Als abschließender Beteiligungsschritt, um die Identifikation mit dem ►

tification of boundaries of the ground, a Children's Forum was organised and moderated by the office of Uta Schütte-Haermeyer from Dortmund. First of all, 21 five to twelve year-old children took part in an excursion to the future playground and then joined the planning workshop, where ideas were explored, mottos decided, sketches made of the main elements and a model was constructed. The results of this planning workshop were presented on the very same day to representatives from politics, to colleagues from administration and to interested citizens and residents. The reason that the children unanimously chose "Sports Jungle" as the motto for the playground was certainly to a large extent the condition of the piece of fallow land when the children saw it in mid-September 2008.

The wild and adventurous character of the area with its vegetation inviting hide-and -seek and role-play games just had to be kept. The wealth of flora and fauna they discovered there made the children think about nature conservation and then to want to have larger animals there. The children's wishes centred on activities like swinging and climbing. Surprisingly no mention was made of football, but the single element which was mentioned by far the most often was a ropeway, so that the creation of this piece of equipment was decided from the beginning. The Green Space Management made a provisional estimation of costs for an area of approx. 1,250 m² of 100,000.00 Euro, for which they applied to the City Treasury. Funds were allocated in two parts for two years of activity on the projects. ►



Projekt zu fördern und das Gefühl für Verantwortung zu vermitteln, wurde diese Planung den Kindern und interessierten Erwachsenen vorgestellt und gleichzeitig für die Übernahme einer Spielplatzpatenschaft geworben.

Der politische Beschluss zum Bau des Spielplatzes war reine Formsache. Anschließend konnte mit Ausschreibungen in die aktive Bauphase eingetreten werden. Zum Ende des Jahres 2008 fanden auf dem Grundstück Rodungs- und Räumungsarbeiten statt, die jedoch schon im Hinblick auf die Erhaltung des Dschungelcharakters besonders schonend vorgenommen wurden. Vorhandene Lichtungen wurden vorsichtig auf die erforderliche Größe erweitert, um die ausgewählten Spielgeräte platzieren zu können. Schmale Schneisen im Bestand ermöglichten die Arbeit des Zaunbauers und öffneten Sichtbeziehungen im Gelände. Nur dort wo notwendig, nämlich gegenüber den Industrie- und Verkehrsflächen, wurde eine Abgrenzung durch Zaun installiert, allerdings auch hier eher unkonventionell, im Verlauf mit den natürlichen Vegetationsgrenzen und entlang der vorhandenen Trampelpfade.

Der eigentliche Spielplatzbau fand dann im Frühjahr 2009 statt. Im Eingangsbereich, der zur Hofackerstraße recht eng und geschlossen wirkt sollte ein "Hingucker" auf den Spielplatz aufmerksam machen, z.B. ein geschnitzter Papagei, der das Thema Tiere aufgreift. Der vordere, stark besonnte, Teil der Fläche diente zur Errichtung des Kleinkinderbereiches, mit Sandkasten, Schlangenkorb zum Verstecken, Kriechtunnel und Sitzmöglichkeiten für begleitende Erwachsene. Hier sind

auch Papierkörbe integriert. Gepflasterte Wege- und Platzflächen wurden dagegen nicht vorgesehen. Daneben befindet sich die gewünschte Seilbahn.

Im hinteren Bereich des Grundstückes, welcher für die Kinder im Grundschulalter gestaltet wurde, entwickelt sich eine Seillandschaft, die wiederum das Motto aufnimmt, da sie stark an Lianen erinnert. Hier werden vielfältige Kletter-, Balancier-, Schwing- und Schaukelmöglichkeiten geboten. Zentraler Punkt dieser Anlage wird ein „Palmwedelhaus“, welches den Kindern als Ausguck dient und für Versteck- und Rollenspiele zur Verfügung steht. In dieser Kletterlandschaft verbergen sich weitere geschnitzte Tiere, die an den Dschungel erinnern, z.B. Affe, Spinne, Leopard.

Im hintersten Streifen des Geländes wurde der Aufwuchs und damit der Charakter der Fläche möglichst nicht angetastet, in diesem "dichten Dschungel" bieten sich Möglichkeiten zum freien Spiel, ein ebenfalls oft geäußelter Wunsch der Kinder. Im Mai 2009 wurden alle Spielgeräte aufgestellt, ausgebaut wurden insgesamt 1.800 m², die Bausumme von 100.000,00 Euro wurde vollständig verausgabt. Mitte November 2009 erfolgte die erste Jahreshauptinspektion durch die Dekra.

Spielplatzsituation in Mülheim an der Ruhr

„Die Stadt verfügt über gut 100 öffentliche Spielplätze, die sich auf das gesamte Stadtgebiet verteilen. Mehr als die Hälfte aller Plätze wird durch Paten betreut. Jedes Jahr wird in mindestens ein Großprojekt investiert, umfangreiche Überarbeitungen von bestehenden Anlagen und neue Spielplätze nach

► In 2008 approx. 40,000.00 Euro were allocated for the planning and preparation of the project and about 60,000.00 Euro were allocated in 2009 for the actual construction. In October 2008 a landscape architecture studio from outside, the Büro Teschner from Dülmen, was tasked with the planning and supervision of works.

A large part of the task was to integrate the children's proposals into a design plan. As a final step towards participation, in order to foster identification with the project and to make them feel jointly responsible, this design was presented to the children and interested adults and simultaneously advertised for the acquisition of playground sponsorship.

The political decision to construct the playground was a pure formality. With the tendering process the phase of active construction could finally begin. At the end of 2008 uprooting and clearance works took place on the piece of land, but these were carried out particularly carefully because of the need to retain the jungle character of the area. Existing clearings between vegetation were carefully extended to allow the selected play equipment to be positioned. Narrow aisles between the plants gave the fencing contractors room to work and opened up lines of sight across the area. Only where necessary, that is to say to fence off the industrial and traffic areas, was a fence boundary installed, however, even here the fencing was rather unconventional, to blend with the natural boundaries of the vegetation and the existing trails.

The actual construction of the playground took place in Spring 2009. In the entrance area, which seems really narrow and closed-in towards Hofackerstraße, it was decided to put up something eye-catching to point out the playground, e.g. a carved parrot, which would pick up on the animal

theme. The front part of the area, in full sunlight, served for the installation of the toddlers' area, with sand pits, snake basket for hide-and-peek, crawling tunnel and seating for accompanying adults. Recycling bins are also part of this area. On the other hand paved paths and playing areas are not part of the design. Next to this the desired ropeway is located.

In the back part of the area, which was designed for children of primary school age, a rope landscape has been developed, which once more picks up the motto, for it is strongly reminiscent of lianas. Here there are all sorts of opportunities for climbing, balancing, swinging and see-sawing. The central point of this lay-out is a "palm frond house", which serves the children as look-out and is ideal for hide-and-peek and role-play games. In this climbing landscape there are hidden more carved animals, which recall the jungle, e.g. ape, spider, leopard. In the hindmost strips of the area the vegetation and with it the character of the area have been left as undisturbed as possible, in this "deep jungle" there are opportunities for imaginative play, something for which the children kept on asking.

In May 2009 all the play equipment was installed, a total of 1,800 m² was developed, and every cent of the construction sum of 100,000.00 Euro had been spent. In mid-November 2009 there was the first major annual inspection by Dekra.

Playground situation in Mülheim an der Ruhr

"The town has a good 100 public playgrounds, which are distributed across the whole area of the town. More than fifty per cent of the playgrounds are sponsored by patrons. Every year there is investment in at

Bedarf. Da in den vergangenen zehn Jahren erkannt wurde, dass nur eine kontinuierliche Arbeit nachhaltig sein kann, wurde der Etat für Investitionen auf den öffentlichen Kinderspielflächen vervielfacht. Entscheidend für die finanzielle Ausstattung in Bezug auf das Spielen ist allerdings die hohe Spendenbereitschaft für dieses Thema. Größter Sponsor mit regelmäßigen Zuwendungen ist die Leonhard-Stinnes-Stiftung, ohne deren Mittel das Niveau nicht aufrechtzuerhalten wäre. Regelmäßig jährlich werden, z.B. im Rahmen der Ersatzbeschaffung, ca. 70 Geräte und Ausstattungselemente erneuert. In der Regel gelingt es durch die engmaschigen Kontrollen den Verlauf des Materials so zu dokumentieren und die Beschaffung so zu steuern, dass der Wegfall von Geräten sehr zeitnah auch zu deren Ersatz führt und auf keinen wesentlichen Spielinhalt lange verzichtet werden muss. Dazu trägt in besonderem Maße die Jahreshauptinspektion bei, die in Mülheim seit zehn Jahren durchgeführt wird. Die wechselnden Gutachter, bzw. Sachverständigen, kommen seit mehreren Jahren zu einer insgesamt sehr guten Bewertung der Mülheimer Spielplätze.

Abgesehen von den üblichen Beteiligungsverfahren, die seit mehreren Jahren selbstverständlich vor Baubeginn durchgeführt werden, beabsichtigt Mülheim in Kürze eine Spielleitplanung auf den Weg zu bringen, um ein flächendeckendes Instrument in der Spielraumgestaltung an die Hand zu bekommen und noch besser auf die verschiedenen Aspekte in der städtischen Spiellandschaft eingehen zu können," sagt Anke Degner, Stellv. Pressesprecherin, Stadt Mülheim an der Ruhr. ■

least one major project, comprehensive renovation of existing spaces and new playgrounds in response to demand. Since it was recognised in the last ten years that this work has to be continual to be sustainable, the investment budget for public playgrounds has been increased five-fold. A decisive factor in the provision of finance in connection with play is the great readiness to sponsor projects within this theme. The largest sponsor with regular donations is the Leonhard Stinnes Foundation, without whose means it would be impossible to maintain standards. Regularly every year approximately 70 items of play equipment and other elements are renewed e.g. as part of the purchase of replacements. Generally it is possible by strict controls to document the aging of the material and to manage the purchasing in such a way that the shortfall in equipment leads very quickly to its replacement and there is no long-term loss of the play facility. The major annual inspections, which have been carried out in Mülheim for the last ten years, contribute to this to a considerable extent. The various consultants and technical experts have for some years now had a generally very high regard for Mülheim's playgrounds.

Apart from the usual participation process, which has for several years now been carried out as a matter of course before the start of construction, Mülheim intends shortly to put in train a play management plan, in order to have a handy method for covering areas in the design of play space and even better to be able to respond to the various aspects of the town's play landscape," says Anke Degner, Deputy Press Spokesperson, City of Mülheim an der Ruhr. ■

tel.: +49 (0)33742-799 0
 fax: +49 (0)33742-799 20
 mail: info@sik-holz.de
 web: www.sik-holz.de

... bringt **Bewegung** ins Spiel!

Fordern Sie unseren Katalog 2010/11 an!

SPOGG Sport-Güter GmbH
 Schulstr. 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel. 06443/811262 · Fax 06443/811269
 spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
 www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



Dresden: Waldspielplatz Kleinzschachwitz

von Detlef Thiel, Amtsleiter Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Im Osten was Neues: In Zusammenarbeit mit dem Ortsamt, Vereinen und dem damaligen Grünflächenamt entstehen erste Ideen für einen Abenteuerspielplatz.

Im Ortsteil Kleinzschachwitz gab es bis zu dem Zeitpunkt keinen öffentlichen Spielplatz, obwohl dringender Bedarf bestand. Neben einem sehr engagierten Ortsamt ist hier der Verein „Im Osten was Neues“ und der Förderverein „Putjatinhaus“ aktiv. In Zusammenarbeit mit dem Ortsamt Leuben, den beiden Vereinen und dem damaligen Grünflächenamt entstanden die ersten Ideen für einen Abenteuerspielplatz. Im Haushalt der Landeshauptstadt Dresden standen hierfür jedoch keine Mittel zur Verfügung. Federführend organisierte der Verein „Im Osten was Neues“ eine großangelegte Spendenaktion mit dem Ziel, im Gebiet einen öffentlichen Spielplatz zu errichten. Als Standort wurde eine Fläche im Waldpark vorgeschlagen, an einer Wegekreuzung gelegen, auf der nur wenige Bäume standen. Der Standort wurde vom Grünflächenamt befürwortet und fachliche Unterstützung zugesagt. Auch die Untere Wasserbehörde stimmte der Errichtung eines Spielplatzes zu, da der Waldpark im Retentionsbereich liegt und grundsätzlich nicht abflussbehindernd wirkt. Das Grünflächenamt übernahm die wenigen, aber notwendigen Fäll- und Rodungsarbeiten. Die Beräumung von Wildaufwuchs in den geplanten Flächen konnte von ABM-Kräften des Orsamtes ausgeführt werden. Der Entwurf wurde vom Architekturbüro Köckeritz als erste eingehende Spende erarbeitet. Viele weitere Bürger und Vereine engagierten sich bei dem Vorhaben, zum Beispiel die Stiftung Jugend und Sport der Sparkasse Dresden, die Johanniter

Unfallhilfe Sachsen und viele Gewerbetreibende aus Kleinzschachwitz. Die Spendenhöhe betrug insgesamt 45.000 Euro.

Im Mai 2003 konnte der Waldspielplatz fertiggestellt werden, auf dem auch behindertengerechte Spielgeräte integriert wurden. Baumhaus, Kletter-Lauf-Netz, Balanciertau, Schaukel, Hangelanlage, Wipp-Vogelnest und Hängematte erfreuen die Kinder aller Altersgruppen. Die Beliebtheit des Spielplatzes ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass er in eine grüne Waldoase eingebettet ist, wo man sich verstecken oder selbst eine Hütte aus Ästen, Zweigen und Laubwerk bauen kann. Die Geräte des Spielplatzes wurden aus Robinienholz gefertigt, wodurch eine Langlebigkeit gewährleistet ist. Mit ihren Höhenebenen und Verzahnungen untereinander stellen sie eine echte Herausforderung an Geschicklichkeit und Mut dar, so dass man neben Kindern aller Altersklassen auch immer wieder Erwachsene klettern sehen kann. Der Fallschutz besteht aus einer 50 cm dicken Rindenschicht. Form, Funktion und Standort der Geräte wurde so gewählt, dass eine harmonische Verbindung mit der Umgebung entstanden ist. Der Spielplatz wurde zu einem beliebten Treffpunkt, dessen damalige Kapazität dem Andrang kaum gewachsen war.

Zweiter Bauabschnitt Kletterwald 2007 – 2010

Die Freude war nur von kurzer Dauer. Im Januar 2007 verursachte der Orkan „Kyrill“ Schäden im gesamten Waldpark, so



auch am Spielplatz. Vorgeschädigt durch das Hochwasser 2002 fielen nun unzählige Bäume dem Sturm zum Opfer. Der Sturm schlug eine 40 Meter breite Schneise durch den Park. Es erfolgte eine detaillierte Bestandserfassung der Schäden im Auftrag des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft. Schnelles Handeln war erforderlich, um vor allem den Bestand des Spielplatzes zu gewährleisten. Die Landschaftsarchitektin Friederike Wagner erhielt den Auftrag, den gesamten Waldpark zu analysieren und ein Entwicklungskonzept zu erarbeiten, um zügig eine geordnete Schadensbeseitigung vornehmen zu können und um mit wenig verfügbaren Mitteln die wichtigsten Maßnahmen durchzuführen. Dabei sollten alle Nutzerinteressen berücksichtigt werden.

Alle Betroffenen mussten zügig und unbürokratisch zusammenwirken: das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, die Untere Naturschutzbehörde, die Untere Forstbehörde, das Ortsamt, Vereine, die Schule, die sich neben dem Waldpark befindet.

Um die Sicherheit des Spielplatzes wieder herzustellen, erfolgten zunächst die Reparaturarbeiten an den Spielgeräten bzw. deren Abbau. Diese Arbeiten sowie die Rodung und Beseitigung der umgestürzten Bäume wurden aus dem Haushalt der Landeshauptstadt finanziert und im Sommer 2008 durchgeführt. Nach den Aufräumungs- und Bergungsarbeiten war eine etwa 4.000 m² freie Fläche entstanden. Kleinzschachwitz liegt auf einer Sandinsel zwischen Elbe und Altelbarm. Typisch ►

Dresden: *Woodland playground Kleinzschachwitz*

by Detlef Thiel, Chief Officer Regional Capital Dresden, Office for Urban Green Spaces and Waste Management

Something New on the Eastern Front: The Regional office, associations and the then Green Spaces Office jointly came up with the first ideas for an adventure playground.

In the eastern part of Kleinzschachwitz there was at the time no public playground, although there was urgent need for one. Alongside a very committed District Office the association, "Something New on the Eastern Front" and the development association, "Putjatinhaus" are active here. The Leuben District Office, the two associations and the then Green Spaces Office came up with the first ideas for an adventure playground. However, there were no funds available in the budget of the regional capital, Dresden. The "Something New on the Eastern Front" Association masterminded a large-scale fund-raising campaign with the aim of constructing a public playground in the area. An area in the woodland park was chosen as the site, an area lying at a road junction, where few trees grew. The site was approved by the Green Spaces Office and expert support was agreed. The Lower Water Authorities also agreed to the construction of a playground, since the woodland park lies within the retention area and in principle has no effect on drainage. The Green Spaces Office took on

the minor, but necessary felling and clearance tasks. The District Office work creation teams were able to undertake the clearing of wild vegetation in the planned areas.

The first donation was the design, prepared by the architect's studio, Architekturbüro Köckeritz. Many more citizens and associations became committed to the project, for example the Youth and Sports Foundation of the Sparkasse Dresden, the Johanniter Unfallhilfe Sachsen and many businesspeople from Kleinzschachwitz. The level of donations reached a total of 45,000 Euro.

In May 2003 it was possible to complete the woodland playground, which offered play equipment for able-bodied and disabled children. Tree house, climbing net, tightrope, swings, looped ladder, bird's nest see-saw and hammock delight children of all ages. The popularity of the playground can be traced back in particular to the fact that it is embedded in an oasis of woodland greenery, where you can hide or build yourself a hut out of branches, twigs and foliage. The equipment ►

► ist der Kiefernbestand im gesamten Gebiet. Deshalb wurde die Gemeine Kiefer als Hauptbaumart bei der Wiederaufforstung gewählt. Die Aufforstung erfolgte im September 2008. Die Untere Forstbehörde stellte die Kiefernpflanzen zur Verfügung und der Regiebetrieb Zentrale Technische Dienste der Stadt Dresden übernahm die Pflanzarbeiten unter fachlicher Anleitung und errichtete einen Wildschutzzaun. Der gesamte nordöstliche Bereich wurde aus Artenschutzgründen in seinem Zustand belassen, dort erfolgten keine Gestaltungsmaßnahmen. Im Rahmen der Aufforstung wurden Flächen für die Spielplatzweiterung „Kletterwald“ offen gelassen. Das historische Wegenetz wurde erhalten.

Bei der Planung der Spielplatzweiterung wurden vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und dem Verein „Im Osten was Neues“ die Kinder aus den benachbarten Schulen und aus dem Stadtteil mit Hilfe der projektschmiede gGmbH und deren Projekt „Siedler“ einbezogen. Am 20. Juni 2008 war Auftaktveranstaltung. Die Schüler und Schülerinnen der 65. Grundschule stellten das Projekt „Augenblicke im Wald“ vor.

Verursacht durch die Naturkatastrophe konnte den Kindern, als unmittelbare Nachbarn der Waldfläche, die Abfolge der Aufforstung nahe gebracht werden und sie verfolgten und beobachteten die Arbeiten mit großem Interesse. Noch während der Aufräumarbeiten im Waldpark gab es dann



die eigentliche öffentliche Werkstattwoche unter Leitung der projektschmiede gGmbH und deren Projekt „Siedler“. Die Kinder planten und gestalteten ihren Spielplatz selbst. Sie fertigten zuerst einen auf die „zu besiedelnde Fläche“ zugeschnittenen Plan. Anschließend bauten Sie Modelle nach ihren Ideen und Wünschen: Irrgarten, Kletterwand, Reckstangen, Achterbahn, Seilbahn, Rutsche, Trampolin, Halbpipeline, Fußballfeld. Im Rahmen eines Schulfestes wurden die Ergebnisse präsentiert. Das Modell wurde dem Ortsamt übergeben. Bei der Ausführungsplanung wurde geprüft, welche Vorstellungen der Kinder umsetzbar und für den Wald verträglich sind. Für einige Wünsche, z.B. das Fußballfeld war die Erweiterungsfläche natürlich zu klein. 2010 konnte das notwendige Geld durch die Stadt bereitgestellt werden. Bereits vor der Ausschreibung wurde die Planung durch einen Gutachter für Spielplatzsicherheit geprüft. Im Frühjahr

► *in the playground is crafted in false acacia wood, which guarantees durability. With its high levels and interlocking features the equipment offers a real challenge to skill and courage, so that you can often see adults climbing there alongside children. The safety provision in case of falls consists of a 50 cm thick layer of bark. The form, function and siting of the equipment was chosen in such a way that it has blended harmoniously with the natural surroundings. The playground became a popular meeting place, so that it could soon hardly cope with the added demands on it.*

Second stage of construction of the Woodland Playground 2007 – 2010.

The joy did not last very long. In January 2007 the hurricane, "Cyril" caused damage in the whole woodland park and also in the playground. Countless trees which had already been damaged by the flooding of 2002 now fell victim to the storm. The storm drove a 40 metre wide aisle through the park. There followed a detailed stocktaking of the damage by the Office for Urban Green Spaces and Waste Management. Rapid action was needed, particularly to guarantee the survival of the playground. The landscape architect, Friederike Wagner was given the task of analysing the entire woodland park and producing a development plan, in order to be able to begin to remedy the damage in a speedy and orderly fashion and to take the most important steps with the few means at her disposal. The interests of all the users had to be considered in this process.

All those concerned had to work together speedily and without lots of red tape: the Office for Urban Green Spaces and Waste Management., the Lower Nature Conservation Authority, the Lower Forestry Authority, the District Office, associations, the school which was located next to the woodland park.

In order to restore the safety of the playground, the first tasks were the

repair or removal of the play equipment. These tasks as well as the clearing and removal of the fallen trees were financed from the regional capital budget and carried out in Summer 2008. After the clearance and salvage work had been finished some 4,000 m² of open space emerged. Kleinzschnitzwitz lies on an island of sand between the Elbe and the Altelbarm. The type species for the area is the pine. Therefore the common pine was chosen as the main tree species in the reforestation. The forestation was carried out in September 2008; The Lower Forestry Authority made the pine plants available and the publicly owned Central Technical Service of the City of Dresden took on the task of planting them under specialist direction and they also erected a fence for the protection of the wildlife. The whole north eastern area was untouched and left as it was for reasons of species protection and no development plans were drawn up. As part of the forestation areas for the extension of the "Kletterwald" playground were left open. The historical network of paths was preserved.

The Office for Urban Green Spaces and Waste Management and the "Something New on the Eastern Front" Association involved the children from the neighbouring school and from the district in planning the extension of the playground with the help of projektschmiede GmbH and their "Settlers" project. The preliminary forum was on 20 June 2008. The pupils of the 65th Primary School presented the "Seconds in the Wood" Project.

It was possible to bring the process of forestation, necessitated by the natural catastrophe, close to the children as near neighbours of the wooded area and they followed the work and observed it with great interest. The clearing up work was still in progress when the actual public Workshop Week took place under the leadership of projektschmiede GmbH and their "Settlers" project. The children planned and designed their playground themselves. They first completed a plan tailored to the area "to be settled". Then they constructed models in accordance with their ideas and wishes: Maze, climbing wall, horizontal bars, roller coaster,

2010 wurde die Maßnahme realisiert. Die weitere Spielgerätekombination berücksichtigt die Wünsche der Kinder nach Klettern, Hangeln, Rutschen. Ein Stufenreck und eine Nestschaukel wurden separat aufgestellt. Für die kleineren Kinder stehen eine Holzseilbahn, zwei Federwipptiere und ein Periskop zum Spielen bereit. Das Periskop ermöglicht einen Blick in die Baumkronen, den die Kinder sonst nicht haben. Der vorhandene Sandkasten erhielt neuen Sand.

Kosten:

Planungskosten:

Landschaftsarchitektin Friederike Wagner und Gutachter, 12.000 EUR

Baukosten:

SIK Holz (2003 und 2010), Garten- und Landschaftsbau Hansel (2010)

Spielbereich 2003:

ca. 45.000 EUR – ausschließlich Spenden und ehrenamtliche Arbeit (keine Mittel aus Flutschadensbeseitigung)

Einzelbäume, die vom Sturm verschont blieben, wurden in den Spielbereich integriert. Auf allen drei Spielbereichen kamen unter Einhaltung der Sicherheitsabstände zu den Geräten je zwei Solitäräume hinzu, so dass es künftig eine noch unmittelbarere Verschmelzung zwischen Spielen und Natur geben wird.

Die riesige Resonanz und Nutzung spricht für die Qualität des Spielplatzes mit seiner idealen Lage inmitten der Natur. ■

Aufforstung 2008:

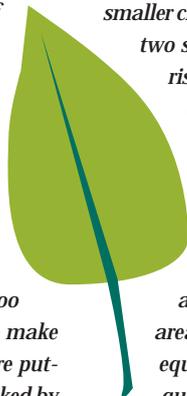
ca. 10.000 EUR – Stadthaushalt für Pflanzen und Zaun, anteilig aus dem Verkauf des geschlagenen Holzes plus Eigenleistung der Stadt (Regiebetrieb Zentrale Technische Dienste)

Spielbereiche und Wegesanierung

2010: 88.400 EUR – Stadthaushalt

Unterhaltungskosten: Pflege, Wartung, Kleinreparaturen, Sicherheitskontrollen pro Jahr: ca. 6.900 EUR

ropeway, slide, and trampoline, half pipe, and football field. The results were presented as part of a school festival. The model was passed to the District Office. The detailed design planning checked which of the children's suggestions were feasible and suitable for the wood. For some of the items, e.g. the football field the extension area was, of course, too small. In 2010 the City was able to make available the necessary funds. Before putting out to tender the design was checked by a consultant. In spring 2010 the step was realised. The further combination of play equipment took into consideration the desire of the children to be able to climb, hang and slide. A graded horizontal bar and a nest swing were installed separately. For the



smaller children there are a wooden railway, two spring animal see-saws and a periscope. The periscope gives the children an unaccustomed view into the treetops. The existing sand pit was filled with fresh sand.

Individual trees which had survived the storm undamaged were integrated into the play area. On each of the three play areas within a distance from the equipment conforming to safety requirements three solitary trees were added, so that in the future play and the natural world will still be mingled.

The huge response and use testifies to the quality of the playground with its ideal location in the heart of a natural area. ■

Costs

Planning costs: Landscape architect Friederike Wagner and consultants, 12,000 EUR

Construction costs: SIK Holz (2003 und 2010), Garten- und Landschaftsbau Hansel (2010)

Play area 2003: approx. 45,000 EUR – excluding donations and voluntary work (no funds from flood damage repair)

Forestation 2008: approx. 10,000 EUR -

City budget for plants and fencing, pro rata from the sale of the felled wood plus internal labour from the City (Publicly owned Central Technical Services(Regiebetrieb Zentrale Technische Dienste)

Play areas and path clearance 2010:

88,400 EUR – City budget

Maintenance costs: Care, maintenance, minor repairs, safety inspections per annum approx. 6,900 EUR

HUCK

Seiltechnik

www.huck.net

NEW

Jetzt neu:
Der Vogelnestbaum Mini
für Kinder unter 3 Jahren!



Fordern Sie unser
neues Seilwelten-
Magazin an!

NEW

Spielspaß pur: Die HUCK Vogelnest®-Bäume

Das Original Vogelnest® ist die Basis der beliebtesten HUCK Vogelnestbaum-Serie in den Größen

„Maxi“ (Gerätehöhe 6,00 m, 4 Nestkörbe auf +2,80 m)

„Midi“ (Gerätehöhe 5,00 m, 4 Nestkörbe auf +2,00 m)

Jetzt neu für die Kleinsten!

„Mini“ (Gerätehöhe 2,50 m, 4 Nestkörbe auf +0,60 m)

Lassen auch Sie sich überzeugen:

- seit Jahren erfolgreich im Einsatz für den „Härtetest“ durch begeisterte Kinder im In- und Ausland
- diverse Kletternetz- und Seilelemente aus robustem und langlebigem HUCK Herkulesseil mit Stahleinlage
- 4 HUCK Vogelnest®-Körbe – das einzige Original – welche zum sicheren Verweilen und Träumen einladen
- auf Kundenwunsch auch beliebig erweiterbar mit weiteren Netz-Übergängen oder -Brücken

Alle weiteren Infos finden Sie unter www.huck.net oder www.seilwelten.de.

Dillerberg 3 • 35614 Ablar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 64 43 / 83 11-0 • Fax: -79
seiltechnik@huck.net • www.huck.net

HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen



Akrobatische Kunst der Fortbewegung in der Großstadt

Parkour heißt die akrobatische Kunst der Fortbewegung in der Großstadt. Als Parkour bezeichnet man die akrobatische Kunst der Fortbewegung im urbanen Raum der Großstädte. Deren Hindernisse sind Mauern, Fassaden, Garagen und Autos, die elegant und effektiv zu überwinden sind.

David Belle aus Frankreich gilt als Begründer dieser Trendsportart, die er erstmals in den späten 1980er Jahren in den Betonburgen von Lille ausübte. Die Ursprünge von Parkour liegen in der so genannten "Méthode Naturelle", die der französische Marineoffizier Georges Hébert Anfang des letzten Jahrhunderts entwickelte. Dabei handelte es sich um eine Form des körperlichen und geistigen Trainings, bei welcher der eigene Körper in sehr vielen Disziplinen in der freien Natur gekräftigt wird. Dieses Training bestand unter anderem aus den Teilen Rennen, Springen, Klettern und Balancieren und wurde bald zum Standard für das französische Militär. David Belle hat die von seinem Vater erlernte „Méthode Naturelle“ auf die urbane Stadtlandschaft aus Beton und Stahl übertragen und zu einem Sport weiterentwickelt. Auf dieser Methode basierend suchen die Sportler heute den effizientesten Weg durch die Stadt; dabei wird kein Hindernis umgangen. Alles was sich zum Sprung, zum Klettern oder zu Ähnlichem eignet, wird überwunden. Könnern nehmen jedes Hindernis möglichst schnell und spektakulär. Dafür benötigen die Athleten eine gute Kondition, Sprungkraft und Körperbeherrschung; Kreativität ist ebenfalls wichtig.

Die Firma Lappset hat diese Idee mit ihrem anspruchsvollen Parkour kreativ umgesetzt. Dieser wurde zusammen mit der finnischen Parkour Akademie entwickelt. Typische Bewegungen sind verschiedene Sprünge, das Überwinden von Hindernissen, Klettern und Hängen. Die Bewegungen sollen elegant, effizient, geschmeidig und flüssig sein. Für Teenager

ist der Parkour ein Umfeld, in dem sie es wagen können, sich auf kreative Weise zu bewegen.

Um die Sicherheitsanforderungen zu erfüllen, muss natürlich auch der Untergrund stoßdämpfend entsprechend den unterschiedlichen Fallhöhen ausgelegt werden. Die Gummiwerk Kraiburg Relastec GmbH war Ausrüster des Parkour Projektes in Dortmund, da sich Euroflex Fallschutzplatten besonders gut für Parkour eignen. Sie machen präzise Absprünge und Landungen möglich sowie das Abrollen und federn zudem diese Sprünge sehr gut ab. Dies ist bei z.B. Sand nur schwer möglich.

Dieses Projekt wurde im Mai 2011 realisiert und feierlich am 21.05.2011 eröffnet. Nachdem die einzelnen Parkour Elemente installiert waren, wurde der Untergrund entsprechend der Verlegeanleitung der Gummiwerk Kraiburg Relastec GmbH als standfest verdichteter, drainagefähiger, zweischichtiger, ungebundener Aufbau ausgeführt. Zur Materialentspannung werden die Euroflex Fallschutzplatten vor der Verlegung von der Palette abgestapelt und mindestens zwei Stunden ausgelegt. Danach kann die Verlegung in T-Fuge erfolgen. Diese Verlegeart garantiert einen stabilen Verband der gesamten Fläche. Kleinere Aussparungen für die Gerätefüße können problemlos mittels Stichsäge eingebracht werden. Die Euroflex stoßdämpfenden Bodensysteme haben damit einen weiteren Bereich der Spiel-, Sport- und Freizeit-anwendungen erschlossen. ■

The acrobatic art of locomotion in the city

Parkour is the name of the acrobatic art of locomotion in the city. Parkour can be defined as the acrobatic art of locomotion in the urban area of cities. Its obstacles are walls, facades, garages and cars, all of which are to be overcome elegantly and effectively.

Frenchman David Belle is credited with the creation of this trend sport that he first practiced during the 1980s in the concrete jungle of Lille. The roots of Parkour can be traced back to the so-called "Méthode Naturelle", which was developed by the French naval officer Georges Hébert at the beginning of the last century. This method was a type of physical and mental training, which saw the body strengthened in many different disciplines outdoors. The training consisted of, among other things, running, jumping, climbing and balancing and quickly became standard training for the French military. David Belle carried the "Méthode Naturelle" he learned from his father all the way to the urban cityscape of concrete and steel and developed it further, turning it into a sport. Using the principles of this method, today's athletes search for the most efficient way through the city; no obstacle is bypassed in doing so. Everything that can be jumped, climbed or navigated using a similar activity is overcome. Experts take every obstacle as quickly and spectacularly as possible. In order to achieve these feats, the athletes must be in good physical condition, have excellent jumping power and body control; creativity is important as well.

The company Lappset has managed to transform this idea with its demanding Parkour range. It was developed in collaboration with the Finnish Parkour academy. Typical movements are various jumps, overcoming obstacles, climbing and hanging. The movements should be elegant, efficient, flexible and flowing. Parkour is an environment in which teenagers can challenge themselves to move in an expressive way. In order to meet the safety requirements, the subsurface must, of course, be designed to be shock-absorbent to the degree required for the different drop heights. Gummiwerk Kraiburg Relastec GmbH was the outfitter on the Parkour project in Dortmund as the Euro-

flex impact protection mats are particularly well suited to Parkour. They make precise jumps and landings possible, as well as rolling off, and, in addition, they cushion these jumps very well. This is very difficult to achieve with a substance such as sand, for instance.

This project was implemented in May 2011 and officially opened on 21 May 2011. After the individual Parkour elements were installed, the subsurface was fitted, as per the installation instructions of Gummiwerk Kraiburg Relastec GmbH, as a stable, compressed, double-layered, unbound, loose, drainable structure. To release the tension in the surface materials, the Euroflex impact protection mats are stacked and laid out for at least two hours before the installation of the pallet. After this has been completed, the installation can be carried out using T-joint sections. This method of installation helps guarantee a stable connection across the entire surface. Small holes for the equipment feet can be introduced seamlessly with the aid of a jigsaw. With this application, the Euroflex shock-absorbent flooring systems have unlocked yet another avenue in the play, sport and leisure sector. ■



Große Herausforderung für jedes Alter

Spielen ist die beste Möglichkeit für Kinder, die Welt zu entdecken. Das Produktsortiment von HAGS wurde speziell entwickelt, um die persönliche Entfaltung von Kindern in allen Altersgruppen zu fördern.

Weitere Produkte und Informationen finden Sie unter: www.hags.de

HAGS

Inspiring all generations

HAGS-MB-SPIELIDEE GMBH • Hambachstraße 10, 352 32 Dautphetal - Allendorf • Telefon: 06466-9132-0 • Fax: 06466-6113 • info@hags-mb.de • www.hags.de



Kommunen können Spielplatzgerät gewinnen

WETTBEWERB „SPIELPLATZSICHERHEIT AUF DER FSB 2011“



Gemeinsam mit Playground@Landscape führt der BSFH den Wettbewerb „Sicherheit auf Spielplätzen“ auf der FSB 2011 in Köln durch.



In diesem Jahr können Vertreter aus den Städten und Kommunen auf der Internationalen Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen (FSB) in der Zeit vom 26.-28.10.2011 an einem Wettbewerb kostenlos teilnehmen und täglich ein Spielplatzgerät im Wert von ca. 2.000,00 € gewinnen. Einzige Voraussetzung ist, dass der Teilnehmer am Wettbewerb Mitarbeiter einer Stadt oder Kommune ist. Er selbst sollte allerdings eine qualifizierte Sachkunde mitbringen, welche Kriterien bei einer Jahresinspektion eines Spielplatzes zu beachten sind. Denn ohne das wird er den Fragenkatalog (20 Fragen zum Thema Spielplatzprüfung gemäß den Vorgaben einer Jahresinspektion) nicht so ohne weiteres beantworten können. Täglich um 16.00 Uhr wird der Sieger des Wettbewerbes bekanntgegeben. Sollten mehrere Sieger feststehen, entscheidet das Losverfahren.

Da die FSB drei Tage dauert, können dementsprechend drei kommunale Entscheider mit einem Spielplatzgerät in der Tasche in ihr Amt zurückkehren.

Informationsforum: Grundzüge zur DIN SPEC 161

Das Top Thema auf der FSB ist die Qualifikation zum Spielplatzprüfer. Viele Städte nehmen die regelmäßigen Wartungspflichten zwar wahr, jedoch nicht in der Intensität und mit der nötigen Qualifikation, die erforderlich wäre. Das die Messe begleitende Vortragsprogramm stellt in seinen Grundzügen dar, welche Kriterien für die Ausbildung eines qualifizierten Spielplatzprüfers erforderlich sind.

Im Laufe der letzten Jahre sind viele Betreiber, nicht zuletzt durch Unfälle und deren Publizierung, sensibilisiert worden und haben ihre Mitarbeiter, die die Kontrollen der Spielplätze durchführen, entsprechend geschult. Aber noch immer werden Jahresinspektionen von so genannten „sachkundigen Spielplatzprüfern“ angeboten und durchgeführt, deren Prüfergebnisse manchmal mehr als zweifelhaft erscheinen. Aber was qualifiziert eine Person letztlich zum Sachkundigen für Spielplätze und Spielplatzgeräte? Wie soll man als Betreiber verfahren, um nicht bei der Auswahl eines externen Prüfers grob fahrlässig zu handeln? Wie kann man

als Betreiber sicherstellen, dass man die Leistung bekommt, die man entsprechend ausschreibt?

Aus diesem Grund entwickelten Experten aus allen Bereichen (Prüforganisationen, Versicherungen, Ausbildungsbetriebe, Wartungsfirmen, Hersteller von Spielplatzgeräten, Betreiber von Spielplätzen usw.) den Fachbericht DIN Spec 161, der noch in diesem Jahr fertiggestellt werden wird:

„Vom nationalen Normenausschuss NA 112 Sport- und Freizeitgerät (NASport) wurde aufgrund der Erfahrungen, die bei der Umsetzung der Festlegungen der Norm DIN EN 1176-7 in der Praxis gewonnen wurden, die Ausarbeitung dieses Fachberichtes gewünscht. Die jährliche Hauptinspektion sowie die Inspektion von neu installierten Geräten auf Spielplätzen soll von sachkundigen Personen durchgeführt werden. Anhand einer Vielzahl von Schadensereignissen und damit verbundener Rechtsprechung konnte festgestellt werden, dass hinsichtlich der erforderlichen Sachkunde erhebliche Qualitätsunterschiede bei den prüfenden Personen bestehen. Um in Deutschland eine höchstmögliche Sicherheit von Spielplätzen und Spielplatzgeräten über deren gesamte Lebensdauer hinweg zu erreichen, ist es daher erforderlich, einheitliche Anforderungen an die Ausbildung und Prüfung von Spielplatzprüfern festzulegen. Dieser Fachbericht soll dazu beitragen, dass Spielplatzprüfer die Sachkunde erreichen, welche für die im Anwendungsbereich dieses Dokuments beschriebenen Inspektionen erforderlich ist. Den Betreibern von Spielplätzen wird hiermit für die Auswahl und Beauftragung von Spielplatzprüfern die Möglichkeit gegeben einen entsprechenden Nachweis über die erforderliche Sachkunde einzufordern. Weiterhin soll dieses Dokument die Betreiber eine Hilfestellung bieten, ihren besonderen Pflichten im Rahmen des Sicherheitsmanagements im Zusammenhang mit Verkehrssicherungspflichten nachkommen zu können.“

Der Spielplatz auf der FSB 2011

Das Freizeitangebot einer Stadt ist ein wichtiger Faktor für ihren Bekanntheitsgrad und die Lebensqualität, die sie bietet. Der Frei-

raum wird als Erlebnis-, Begegnungs- und Erholungsbereich zu einem immer wertvolleren Gut. Begegnungsbereiche und Spielbereiche für Jung und Alt, Freiräume zur Freizeitgestaltung sind die spannenden Zukunftsaufgaben, die sich den „Freiraumplanern“ in den kommenden Jahren stellen. Die FSB bietet die ideale Plattform: Die Entscheider aus den kommunalen und privatwirtschaftlichen Bereichen treffen hier auf innovative Unternehmen des BSFH, für die höchste Spiel- und Freiraumqualität ein Kerngeschäft ist. Produkte wie Park- und Stadtmobiliar, Spielplatzgeräte oder Objekte für den öffentlichen Raum werden präsentiert. Speziell mit Hinblick auf den demografischen Wandel stehen jedoch nicht Speziallösungen für einzelne Zielgruppen, sondern Produkte für alle im Mittelpunkt.

WEITERE INFORMATIONEN:
www.bsfh.info
www.playground-landscape.com

DREI TAGESPREISE:

BERLINER SEILFABRIK GMBH & CO:

Mit den **Ufos** dringen Kinder und Jugendliche in ungeahnte Spiel- und Klettergalaxien vor – für noch mehr Spaß und Abwechslung. Der fünfeckige Framework-Rahmen aus Edelstahlrohren – über Aluminiumhohlkugeln verbunden – umfasst ein Raumnetz, das durch eine Druckstabkonstruktion gespannt wird. Im Innern der Systemkugel sind sämtliche Befestigungselemente sicher verborgen. Die Seilkreuzungspunkte sind durch korrosionsbeständige, gelenkgeschmiedete Aluminiumteile (Kugelnknoten) fixiert. Durch die spezielle Kugelform entstehen keinerlei Klemmstellen für Finger und Kleidung. Die kompakten Ufos können zu größeren und komplexen Flotten zusammengestellt werden.



EIBE PRODUKTION + VERTRIEB GMBH & CO. KG:

Der **eibe ActiveParcours Parallelschwinger** ist ein herausforderndes Produkt aus der Reihe der generationsübergreifenden Serie eibe ActiveParcours. Herausfordernd und vitalitätsfördernd sind hier die Schulung von Bewegungsabläufen zur Stärkung von Hüft- und Beinmuskulatur. Weiterhin wird die Koordination angesprochen. "Im Sinne eines verhältnispräventiven Ansatzes bietet eibe mit der innovativen Idee eines sogenannten „ActiveParcours“ sowohl eine Bewegungs-, als auch eine Begegnungsstätte, an der unterschiedliche Altersgruppen – Jugendliche, Erwachsene und Senioren – zusammentreffen und miteinander kommunizieren." Dieses Zitat aus der sportwissenschaftlichen Beurteilung durch Prof. Dr. Klaus Bös, Leiter des Instituts für Sport und Sportwissenschaft am Karlsruher Institut für Technologie, dokumentiert die Sinnhaftigkeit generationsübergreifender Angebote im Öffentlichen Raum.



ESPAS GMBH: NESTSCHAUKEL



Rutschen!

Eine Rutsche ist eine schiefe Ebene aus einem glatten Material, auf der man sich dank der geringen Reibung und der Schwerkraft ohne eigenen Kraftaufwand abwärts bewegen kann – ein tolles Spielplatzgerät für Kinder.

Der Aufbau dient meist Kindern zum Vergnügen und wird in erster Linie auf Spielplätzen aufgestellt. Daneben gibt es vereinzelt Rutschen für Erwachsene in Gebäuden, so im Google Office Zürich und in der Technischen Universität München.

Und bezüglich Fallschutz: zur Zeit hat die Auslegung (übrigens auch von dem Versicherer der Unfallversicherer und dem überwiegenden Teil des Normenausschusses) Gültigkeit, dass auch neben Hangrutschen ausschließlich stoßgedämpfter Boden zulässig ist!

Sliding!

A slide is an inclined slope made of smooth material which it is possible to slide down, thanks to low friction and the force of gravity, without any effort – a great piece of playground equipment for children. As a rule, this structure serves to entertain children and is usually installed on playgrounds. Apart from this, some individual indoor slides for adults also exist, such as in the offices of Google in Zurich and at the Technical University of Munich. With regard to fall protection: Currently the valid interpretation (also accepted, incidentally, by accident insurance underwriters and the majority share of standard committees) is that only shock-absorbing floorings may be used, even next to embankment slides.



Modell : 03.03.120
Schallgedämpfte Rutsche

Hersteller: playparc Allwetter-
Freizeit-Anlagenbau GmbH,
Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen
Tel.: +49 (0)5642-709-01
www.playparc.de

► Preis: 877,40 Euro



Modell: K&K Tunnelrutsche 30°

Hersteller: Kaiser & Kühne
Freizeitgeräte GmbH
Im Südloh 5 | D-27324 Eystrup
Tel.: 0049 (0) 42 54/93 15 – 34
www.kaiser-kuehne-play.com

► Preis: 7.490,00 Euro



Modell: M331
City-Rutsche 1950

Hersteller: Kompan GmbH
Raiffeisenstraße 11
D-24941 Flensburg
Tel.: +49 461 77306-0
www.kompan.de

► Preis: 3.635 Euro zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: Art. Nr. 16.73.01
Typ Orinoco

Hersteller: Groh GmbH
D-67098 Bad Dürkheim
Tel.: +49 (0)6322 / 960-126
www.grohgbh.de

► Preis: 2.800,00 Euro



Modell: „Pferderutsche“, Best.-Nr.: 5.4150

Hersteller: Spiel-Bau GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
Tel.: +49 (0) 3381 2614-0
www.spiel-bau.de

► Preis: 16.150,00 Euro
netto zzgl. Verp. + Transport + MwSt.



Modell: Artikelnr. 133374 Rider-Röhren-Hangrutschbahn gerade

Hersteller: Hags-mb-Spielidee GmbH
Hambachstraße 10
D-35232 Dautphetal
Tel.: +49 (0) 64 66 / 91 32 0
www.hags.de

► Preis: 7.289,50 Euro



Modell: Hangrutsche 100xPH195cm, Art.-Nr. 10.067

Hersteller: Seibel Spielplatzgeräte GmbH | Wartbachstraße 28
D-66999 Hinterweidenthal
Tel.: +49(0)6396/9210-30
www.seibel-spielplatzgeraete.de

► Preis: 2.456,00 Euro netto zzgl. MwSt.



Modell: Artikel 120067M, Hangrutsche "Monika"

Hersteller: Lappset Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH,
Kränkelsweg 32 | D-41748 Viersen
Tel. + 49 (0) 2162 / 501980
www.lappset.de

► Preis: 2.977,00 Euro netto zzgl. MwSt.



Modell: TR0004P Hangrutsche

Hersteller: Kompan GmbH
Raiffeisenstraße 11
D-24941 Flensburg
Tel.: +49 461 77306-0
www.kompan.de

► Preis: 4.320 Euro zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: „Anbau-Kasten-
rutsche“, Best.-Nr.: 5.4065.c

Hersteller: Spiel-Bau GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
Tel.: +49 (0) 3381 2614-0
www.spiel-bau.de

► Preis: 1.745,00 Euro
netto zzgl. Verp. + Transport + MwSt.



Modell: Artikelnr. 132211
Maggot Raupenrutsche (HPL) Rot

Hersteller: Hags-mb-Spielidee GmbH
Hambachstraße 10
D-35232 Dautphetal
Tel.: +49 (0) 64 66 / 91 32 0
www.hags.de

► Preis: 1.416,00 Euro



Modell: Artikel 120068M
Hangrutsche + 2070

Hersteller: Lappset Spiel-,
Park-, Freizeitsysteme GmbH
Kränkelsweg 32 | D-41748 Viersen
Tel. + 49 (0) 2162 / 501980
www.lappset.de

► Preis: 3.694,00 Euro netto zzgl. MwSt.



Modell: Rutschturm am Hang
mit Röhren-Schalenrutsche

Hersteller:
Zimmer.Obst GmbH
Am Winkel 9 | D-15528 Spreenhagen
Tel.: +49 (0) 33633 / 69890
www.spielraumgestaltung.de

► Preis: 18.000,00 Euro netto



Modell: Hangrutsche,
Artikelnummer:1.131/AW

Hersteller:
TLF Spielplatzgeräte GmbH
Lange Straße 12 | D-27318 Hoya
Tel.: +49 4251 670 77-0
www.tlf-spielplatzgeraete.com

► Preis: 1.512,00 Euro netto



Modell: Y-Rutsche,
barrierefrei

Hersteller:
Kinderland Emsland Spielgeräte
Thyssenstraße 7 | D-49744 Geeste
Tel. +49 (0) 5937 97189-0
www.emsland-spielgeraete.de

► Preis: 11.695,00 Euro netto



Modell: Obra Anbaurutsche,
Volledelstahl, Best. Nr. 71050

Hersteller: Obra Design Ing. Philipp
GmbH & Co.KG | Satteltal 2
A-4872 Neukirchen/Vöckla
Tel. +43 7682 2162-0
www.obra.eu

► Preis: 1.352,00 Euro exkl. MwSt.



Modell: 5 58 323 0 eibe
Röhrenanbaursche L-Form

Hersteller: eibe Produktion +
Vertrieb GmbH & Co. KG
Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen,
Tel.: +49 (0) 93 38 / 89 - 0
www.eibe.net

► Preis: 5.269,00 Euro inkl. MwSt.



Modell: Hang-Anbaursche,
Best. Nr. 7202

Hersteller: Obra Design Ing. Philipp
GmbH & Co.KG | Satteltal 2
A-4872 Neukirchen/Vöckla
Tel. +43 7682 2162-0
www.obra.eu

► Preis: 531,00 Euro exkl. MwSt.



Modell: 5 58 324 0 eibe
Röhrenanbaursche S-Form

Hersteller: eibe Produktion +
Vertrieb GmbH & Co. KG
Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen,
Tel.: +49 (0) 93 38 / 89 - 0,
www.eibe.net

► Preis: 5.269,00 Euro inkl. MwSt.



Modell: White Water.04

Hersteller: UDB GmbH
Lengeder Str. 2/4
D-13407 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 414724-68
www.urbandesignberlin.com

► Preis: 6.980,00 Euro ab Werk zzgl. MwSt.

HI-TECH INDUSTRIAL SPRINGS



PlayCom

Komponenten für hochwertige Federspielgeräte
A platform for state-of-the-art spring swings

Eibach
FEDERN

T +49 27 21 5 11 - 182 | eibach.com



„gemma raus!“

von DI Rita Mayrhofer, Mag. Barbara Kolb,
Ass. Prof. Mag. Dr. Rosa Diketmüller, DI Heide Studer

Gesundheitsfördernde Mit-Mach-Aktionen
für ältere Frauen und Männer in Bewegungsparks.

Seit einigen Jahren ist in Deutschland und in Österreich das Phänomen beobachtbar, dass in Parks besondere Geräte für Erwachsene aufgestellt werden. Aus China kommend, wo Bewegungsaktivitäten im öffentlichen Raum eine lange Tradition haben, werden sogenannte Bewegungsparks nun auch in Europa gebaut.

Geräteparcours in Wien

In Wien wurden seit 2007 sechs Parks bzw. städtische Freiräume mit Geräteparcours von drei verschiedenen Herstellern ausgestattet und unter dem Motto Generationenparks beworben. Ziel ist es, Erwachsene, insbesondere auch Menschen über 50, mit diesem kostenfreien und allgemein zugänglichen Angebot zu mehr Bewegung anzuregen. Grundsätzlich trifft dieses Angebot auf eine wachsende Nachfrage, zeigen doch internationale Studien zur Bewegungsaktivität älterer Menschen, dass die derzeitige Generation 60+ sich vorwiegend in selbstorganisierter Form bewegt.

Ein Forschungs- und Aktivierungsprojekt

Im Projekt „Gemma raus!“ (gemmaraus.univie.ac.at), das von Dezember 2009 bis Oktober 2011 in Wien durchgeführt wird, wird derzeit untersucht, inwieweit Bewegungsparks eine Möglichkeit darstellen, selbstorganisierte Bewegungsaktivitäten älterer Menschen zu unterstützen und wie der öffentliche Raum dazu optimal gestaltet werden kann. Dazu arbeiten SportwissenschaftlerInnen und Landschaftsplanerinnen zusammen, um Synergieeffekte zwischen den unter-

schiedlichen Expertisen zu erzielen. Verfolgt wird dabei ein settingorientierter, partizipativer und empowernder Ansatz, bei dem eventuell bestehende individuelle und infrastrukturelle Barrieren zur eigenständigen Nutzung von Bewegungsparks aufgespürt und möglichst verringert werden sollen.

In einem ersten Schritt hat ein Team älterer Menschen im Sommer 2010 vier der Parcours erprobt und bewertet. In Folge wurde im Herbst 2010 eine MultiplikatorInnen-Weiterbildung angeboten. Im Mai 2011 wird eine Betreuungsstruktur in einem ausgewählten Park eingerichtet und beworben. Erfahrungen des Wiener Arbeiter Turnvereins WAT aus dessen Projekt „Betreutes animiertes Bewegen“ in einem anderen Bewegungspark fließen in die Forschungsergebnisse ein.

Parkbeobachtungen über zwei Jahre hinweg geben Aufschluss über die tatsächliche Besucherstruktur der Bewegungsparks zu verschiedenen Zeiten. Zusätzlich ermöglichte der Austausch der Ergebnisse mit Prof. Grit Hottenträger, FH Wiesbaden; einen Vergleich mit Studien zu Geräteparcours in Deutschland.

Wer nutzt die Geräteparcours und wer nicht?

Es hat sich gezeigt, dass sich Menschen über 50 Jahre grundsätzlich über jedes Angebot freuen, dass für ihre Altersgruppe konzipiert ist. Es zeigt sich allerdings, dass die Angehörigen dieser Generationen die Geräte kaum nutzen. Die Geräte werden derzeit vor allem von Kindern, zeitweise von Jugendlichen und von jüngeren Erwachsenen genutzt. Die Kinder nutzen die Geräte zum Teil intensiv und erforschen



jede Möglichkeit der Nutzung, bei Jugendliche und Erwachsenen steht vor allem das Ausprobieren und Testen im Vordergrund, nur wenige Menschen nutzen das Angebot zum Trainieren, ganz wenige kommen regelmäßig. Das hat vielfältige Gründe. Es gibt in Wien keine Tradition der Bewegung von Erwachsenen in öffentlichen Parks. Diese Hemmschwelle ist für ältere Erwachsene besonders groß. Sie sind zwar sehr interessiert an ernsthafter Bewegung und einige machen regelmäßig Bewegung in verschiedenen Formen, sie wollen sich aber nicht öffentlich „zum Kasperl“ machen. So hat es viele abgeschreckt, ja sogar verärgert, wenn die Bewegungsangebote mit Spielen assoziiert werden, wie das bei der Bewerbung der Parcours als Seniorenspielplatz im deutschsprachigen Raum oft der Fall war.

Angebote speziell für die Generationen 50+

Die Annahme, dass ältere Menschen Bewegungsangebote in Wohnungsnähe verstärkt nutzen würden, hat sich nicht bestätigt. Für die Meisten über 50jährigen ist eine attraktive Parkgestaltung und gute Anbindung der Angebote an Öffentliche Verkehrsmittel wichtiger, als die unmittelbare Nachbarschaft. Sie sind mobil und gewohnt, sich in der Stadt zu bewegen, daher verbinden sie den Besuch im Bewegungspark gerne mit einem Ausflug oder Erledigungen. Allerdings sollte der Park nicht länger als 15 Minuten Fahr- oder Gehzeit entfernt und gut erreichbar sein.

Für Hochbetagte ist es hingegen schon wichtig, dass sie das Angebot in unmittelbarer Nähe ihres Wohnortes finden. Hier zeigte sich allerdings, dass ►



“gemma raus!” – Let’s go outside!

by DI Rita Mayrhofer, Mag. Barbara Kolb,
Ass. Prof. Mag. Dr. Rosa Diketmüller, DI Heide Studer

Healthpromoting hands-on activities for older women and men in fitness parks .

For a number of years, in Germany and in Austria, the phenomenon has been observed - special equipment for adults is being installed in parks. Originating from China - where physical activity in public areas has long been a tradition - so-called fitness parks are now being built in Europe too.

Fitness obstacle course in Vienna

In Vienna, since 2007, six parks or urban open spaces with fitness obstacle courses were fitted out by three different manufacturers and advertised under the motto generation parks. The goal is to encourage adults, particularly people over the age of 50, to exercise more with these free-of-charge, and generally accessible, facilities. Basically these facilities meet growing demands, and international studies on the activities and exercise patterns of older people show that the current 60+ generation mainly exercises in a self-organised fashion.

A research and activation project

In the project “Gemma raus!” (gemmaraus.univie.ac.at), which is being implemented from December 2009 to October 2011 in Vienna, there is currently research being conducted into the extent to which fitness parks represent an opportunity to support selforganised exercise activities of older people and how the public space can be designed optimally to cater for this. For this purpose, sports scientists and landscape planners are working together to achieve synergy effects between the different expertises. They are pursuing a settingoriented, participatory and empowering approach, where possible existing, individual, infrastructural barriers preventing the independent use of fitness parks should be detected and, where possible, reduced.

In the first step, in the summer of 2010, a team of older people tested and evaluated four of the courses. Following on from this, in autumn 2010, further training opportunities for multipliers were offered. In May 2011, supervision facilities were established and advertised in a selected park. Experiences of the Wiener Arbeiter Turnverein (WAT) in relation to their project “Betreutes animiertes ►

► der öffentliche Raum hierfür wenig geeignet ist. Sie bevorzugen eine geschütztere Umgebung, wie den Garten des Seniorenheims oder indoor. Als Hemmnis hat es sich auch erwiesen, wenn das Geräteangebot zu stark auf Menschen über 70 zugeschnitten ist. Da die meisten Menschen nicht gerne als „alt“ gelten, scheuen sie davor zurück Parcours, die auf diese Altersgruppe zugeschnitten sind, zu nutzen, obwohl sie die speziellen Geräte eigentlich schätzen.

Generationenübergreifendes Bewegen

Die zumeist angestrebte generationenübergreifende Nutzung hat sich nach unseren Ergebnissen als derzeit nicht zielführend erwiesen. Wenn beispielsweise Großeltern mit ihren Enkeln gemeinsam einen Geräteparcours aufsuchen, dann beschränkt sich die Tätigkeit der Erwachsenen zumeist auf die Unterstützung der Kinder und auf das Vorzeigen der intendierten Nutzungsart. Nur in seltensten Fällen trainieren Erwachsene neben Kindern, in der Regel ordnen sie ihre Tätigkeiten den Ansprüchen der Kinder unter, da ihre Aufgabe ja deren Betreuung ist. Die Aktivität der Erwachsenen ist nur kurzzeitig und von Unterbrechungen geprägt.



Umfeld und Anleitung

Die Erprobungen haben gezeigt, dass viele Menschen der älteren Generationen es schätzen, in der Gruppe aktiv zu sein. Sie genießen den Kontakt und die Möglichkeit zum Austausch. In der Gruppe ist es leichter sich die Geräte zu „erobern“ und Ungewohntes auszuprobieren. Und es hat sich gezeigt, dass professionelle Anleitung eine gute Unterstützung darstellt, die Hemmschwellen abzubauen und zu ermutigen, Neues auszuprobieren.

Eine besonders große Rolle kommt den begleitenden Maßnahmen und dem Umfeld der Anlage zu. Ältere Erwachsene legen großen Wert auf guten Zustand der Geräte und auf gepflegte Parkanlagen. ►





Bewegen" (supervised animated exercise) in another fitness park are spilling into the research findings.

The observation of the park over two years gives information on the actual visitor profile of the fitness parks at different times. In addition, the exchange of results with Prof. Grit Hottenträger, FH Wiesbaden, enabled a comparison study of fitness parks in Germany.

Who is or is not using the fitness obstacle course?

It showed that people over 50 are happy with all facilities which have been designed for their age group. However, it shows that the members of these generations hardly use the equipment. The equipment is currently used more by children, occasionally by teenagers and young adults. The children use the equipment, in part, intensively and explore every avenue of use, for teenagers and adults trying and testing the equipment out is more at the forefront. Only very few people use the equipment for training, and few attend regularly. There are various reasons for this. There has never been any tradition of adult exercise in public parks in Vienna. This inhibition threshold is particularly greater for older adults. They are, in fact,

very much interested in serious exercise and some exercise regularly in different forms. However, they don't want to make a public display of themselves. Therefore, many of them are deterred, or even upset, if the fitness facilities are associated with playing, as was often the case when the courses were advertised as 'playgrounds for senior citizens' in German-speaking countries.

Facilities especially for the 50+ generations

The presumption that older people would increasingly use exercise facilities near where they reside has not been confirmed. For most over 50-year-olds, an attractive park design and good public transport connections to the facilities are more important than the immediate proximity. They are mobile and accustomed to exercising in the town, therefore they link the visit to the fitness park to going on an excursion or doing errands. However, the park shouldn't be further than a 15 minute walk or drive away, and it should be easily accessible.

For the elderly, however, it is important that they find facilities really close to where they reside. However, in this instance, it was proven that public areas are not very suited. They prefer a protected environment, such as the garden of the nursing home or indoors. It also transpired to be a hindrance if the equipment offered was tailored too much to people over 70. As most people do not like to fall into the "old" category, they are not afraid of using courses which are tailored to these age groups, although they actually appreciate the special equipment. ▶

Made in Germany

Jetzt informieren & Katalog anfordern!

Neuer Schwung im Leben durch Fitness-Geräte für Jung & Alt

Edelstahl Outdoor-Fitnessgeräte von SOR eignen sich ideal für:

- Ausbildungszentren, Firmen
- Autobahntankstellen, Raststätten
- Freizeit- und Sportanlagen
- Fußgängerzonen, Einkaufszentren
- Hotels, Campingplätze
- Kliniken, Kuranlagen
- Parkanlagen, Grünflächen
- Schwimmbäder, Strände
- Seniorenheime und -wohnanlagen
- Trimm-Dich-Pfade
- Vereins- und Clubanlagen
- Wohngebiete, Residenzen



Bahnhofstrasse 17-27 · D-33818 Leopoldshöhe
Tel. (+49)5202/999-0 · Fax (+49)5202/999-100
info@Cobra-SOR.com · www.Cobra-SOR.com




► Sie schätzen benutzbare Tische und Bänke, sie brauchen Sonnenschutz, Trinkwasserbrunnen und ein sauberes WC in unmittelbarer Nähe. Fehlen diese Begleitmaßnahmen, wirkt das abschreckend bzw. wird es für viele unmöglich hier teilzunehmen.

Eine gut lesbare Beschriftung der Geräte in ausreichend großem Schriftgrad, etwa in Augenhöhe Erwachsener mit Anleitungsbeschreibungen zu den Übungen, ergänzt durch Piktogramme und Hinweise zur richtigen Ausführung sind unerlässlich für die eigenständige und verletzungsfreie Nutzung der Geräte durch ältere Menschen. Diese selbstverständlich erscheinenden Vorgaben sind nicht in allen Fällen konsequent umgesetzt.

Einen nicht zu unterschätzenden Anteil an der Entwicklung und Verankerung neuer Bewegungsaktivitäten im öffentlichen Raum hat die Öffentlichkeitsarbeit. Es fällt auf, dass ältere Menschen bislang kaum wissen, dass es in Wien Bewegungsparks gibt.

Leitlinien für Bewegungsangebote in Wien

Nach Abschluss der Erhebungen werden derzeit vom Projektteam Leitlinien zu optimalen Angebotsformen und Strukturmaßnahmen erarbeitet. Diese werden in einem dritten Schritt an „Round Tables“ mit den älteren Menschen selbst und mit politischen sowie planerischen EntscheidungsträgerInnen diskutiert und adaptiert. Es geht dabei um Hinweise, welche der verschiedene Bewegungsangebote für welche Zielgruppe eingesetzt werden können

und welche Bewegungsangebote es über die Geräteparcours hinaus geben kann. Außerdem wird aufgezeigt, welche Rolle persönliche Anleitung für die Nutzung von Geräteparcours durch ältere Menschen spielt, wie Beteiligung und Empowerment das Angebot im Sinne der NutzerInnen verbessert und dass es nicht zuletzt um neue Bilder des Alters geht, wenn wir uns mehr Bewegung bis ins hohe Alter wünschen. ■



DI Rita Mayrhofer und DI Heide Studer sind Gesellschafterinnen von tilia Technisches Büro für Landschaftsplanung Wien, www.tilia.at Mag. Barbara Kolb und Ass. Prof. Mag. Dr. Rosa Diketmüller sind Mitarbeiterinnen der Abteilung Bewegungs- und Sportpädagogik des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Wien Gefördert wird das Projekt „gemma raus!“ aus Mitteln des Fonds Gesundes Österreich, des Sportministeriums und der Stadt Wien, MA 18-Stadtentwicklung und Stadtplanung.

Alle Fotos: tilia

► Generation-spanning exercise

According to our results, for the most part, the intended generation-spanning usage transpired not to be goaldirected. If, for example, grandparents seek out a fitness trail together with their grandchildren, then the activity of the adults is mostly limited to supporting the children and showing them how to use it. Only in rare cases do adults train alongside the children. As a rule, they arrange their activities in line with children's requirements, as it is their job to take care of them. The adults' activities are just shortterm and characterised by interruptions.

Environment and instructions

The tests have shown that many people of older generations appreciate being active in a group. They enjoy contact and the chance to exchange information. In the group it is easier to "conquer" the equipment and try out unusual things. And it was shown that professional instructions represent good support to reduce inhibitions and offer encouragement. Trying out something new. The accompanying measures and the environment of the park play a big part. Older adults place much importance on the good condition of the equipment and on maintained park areas. They appreciate the availability of tables and benches; they need protection from the sun, drinking water fountains and a clean WC close by. If these provisions are lacking, it deters them or makes it impossible for many to participate.

A very legible caption for the equipment in sufficiently large font size, such as at eyelevel for adults, with descriptive instructions on the exercises, complemented by pictograms and details on the correct implementation, are essential



Guidelines for sports and fitness activities in Vienna

After the queries have been dealt with, guidelines for optimal forms of facilities and structural measures are compiled by the project team. These are discussed and adapted in a third step at "round tables" with the older people themselves and also with political and planning decision-makers. Therefore, the project team endeavours to find out the respective target audience of the various fitness facilities and develops ideas for offering further facilities beyond the existing obstacle courses. In addition, it shows the importance of personal guidance for older people using equipment on the course, as the positive effect of participation and empowerment on the improvement of the facilities for the good of the users. Finally, it becomes clear that it is not about a new image of ageing when we wish to retain mobility and fitness later in life. ■

DI Rita Mayrhofer and DI Heide Studer are partners of *tilla Technisches Büro für Landschaftsplanung Wien* (Technical Office for Landscape Planning, Vienna), www.tilla.at
Mag Barbara Kolb and Ass. Prof. Mag. Dr. Rosa Diketmüller are employees of the Department of Exercise and Sports Pedagogy at the Institute of Sports Science at the University of Vienna. The project 'gemma raus!' is being developed using funds from the Fund for a Healthy Austria, the Ministry of Sport and the City of Vienna, MA 18 – urban development and urban planning.

All photos: tilla

for the independent and injuryfree use of the equipment by older people. Of course, these guidelines are not implemented in every instance. The public relations department plays its part in the development and anchoring of new sports and fitness activities in public areas. It is evident that, up to now, older people did not really know that there were fitness parks in Vienna.

playfit®
 outdoor - fitness Geräte



playfit GmbH • 20459 Hamburg • Tel: +49 (0) 40 375 035 19 • info@playfit.eu • www.playfit.eu

Förderung der Bewegungskultur von Kindern – Praktische Leitlinien für europäische Kommunen

28 Leitlinien wurden im Rahmen des EU-Projekts „You need exercise! – Promoting children’s physical activity“ erstellt. Die Leitlinien geben die Perspektive von Experten in europäischen Kommunen aus den Bereichen Sport, Gesundheit, Jugend für die Bewegungsförderung von Kindern bis 12 Jahren wieder. Ziel der Arbeit ist es, die umfassenden theoretischen Kenntnisse und wissenschaftlichen Analysen zur gesundheitsorientierten Bewegungsförderung in der praktischen Umsetzung mit lokalem Bezug darzustellen. Die Leitlinien sollen Kommunen und interessierten Institutionen zur Verfügung stehen.

In der Kindheit sind Menschen besonders lernoffen und Fähigkeiten können am nachhaltigsten ausgeprägt werden. Kinder haben einen intrinsischen Bewegungsdrang, der sich nur bei einem entsprechenden Bewegungsangebot entfalten kann. Leider stellen wir bei unseren Kindern eine immer größere Bewegungsarmut fest. Häufig liegt die Ursache in weniger Bewegungsmöglichkeiten gepaart mit mehr Anreizen von Fernsehen und Computer. Um den Kindern optimale Entwicklungschancen und eine hohe Lebensqualität zu gewährleisten, wird Bewegung daher zu einem zunehmend wichtigen Baustein der Erziehung. Kinder benötigen immer häufiger Vorbilder und entsprechende Anleitung, um den Alltag möglichst bewegungsreich zu gestalten und motorische Fähigkeiten zu erwerben.

Die Verantwortung für eine gesunde Entwicklung der Kinder liegt auch bei den Kommunen. „You need exercise“, mit diesem Appell wollten sich die Städte Athen, Innsbruck, Kopenhagen, Rotterdam und Stuttgart im Rahmen des gleichnamigen EU Projekts für mehr Bewegungsförderung von Kindern einsetzen. Die Partnerstädte haben sich im Projekt „You need exercise!“ über bewährte Konzepte ausgetauscht und möchten andere Kommunen für das Thema sensibilisieren und in der lokalen Vernetzung neue Programme zum Thema anstoßen. Auf der gemeinsam erstellten Datenbank

stehen verschiedene Best-Practice Beispiele zur Verfügung (www.citiesforsports.eu).

Im Rahmen des Projekts haben sich die vorgenannten Städte auch die Aufgabe gestellt, einen Leitfaden für Städte und Kommunen zu entwickeln, der jetzt als praktischer Leitfaden für die Bewegungsförderung von Kindern allen Kommunen zur Verfügung steht. Was muss für eine gezielte Bewegungsförderung von Kindern berücksichtigt werden? Welche Themenbereiche sind tangiert? Wo sollten Maßnahmen ansetzen? Wie können Programme sinnvoll und nachhaltig entwickelt und durchgeführt werden? Dies sind nur einige Fragen, die sich die Städte mit verschiedenen Experten zur Entwicklung der Leitlinie gestellt haben, um auf Grundlage ihrer Erfahrungen Antworten zu finden. Die 28 Leitlinien geben Kommunen eine Übersicht über Handlungsfelder und -empfehlungen zu verschiedenen Themenspektren, wodurch diese einen Einblick in die möglichst ganzheitliche Bewegungsförderung von Kindern erhalten. Problemstellungen werden durch Ratschläge und bewährte Verfahren ergänzt, um Möglichkeiten von Lösungsansätzen zu beschreiben. Die Themenbereiche der Leitlinien sind umfassend und reichen von Politik über Stadtplanung bis hin zu Angeboten, Netzwerken und Wissensmanagement (u.a. Bewusstsein der Kommunalpolitik, Koordinierte Maßnahmen relevanter politischer Felder, Bewegungsfreundliche Stadt- und

Verkehrsplanung, Sportstätten, Infrastruktur und Nutzung, Bewegungsräume in der Stadt, Evidenzbasierte Bewegungsförderung).

Netzwerk Cities for Sports

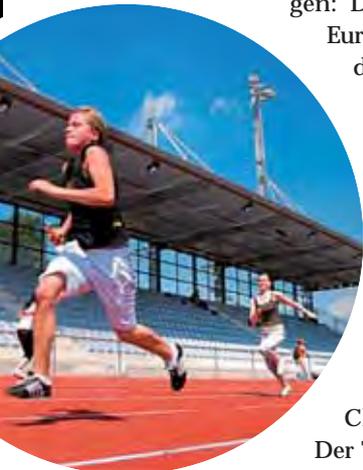
Mit dem Netzwerk „Cities for Sports“ soll es in Zukunft den Kommunen untereinander besser möglich sein, sich auszutauschen und die umfassende Einbindung der Kommunen in Projekte zur Bewegungsförderung in Europa sicher zu stellen.

Denn: „In den letzten drei Jahrzehnten ist das Ausmaß von Übergewicht und Adipositas in der EU drastisch angestiegen, insbesondere bei Kindern, bei denen die Prävalenz des Übergewichts 2006 schätzungsweise 30 % betrug. Dies zeigt einen steigenden Trend zu ungesunder Ernährung und Bewegungsmangel, der erwarten lässt, dass in Zukunft vermehrt chronische Erkrankungen auftreten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck, Typ-2-Diabetes, Schlaganfall, bestimmte Krebsarten, Erkrankungen des Bewegungsapparats und sogar eine Reihe von psychischen Störungen. Langfristig wird sich dies negativ auf die Lebenserwartung in der EU auswirken und die Lebensqualität vieler Menschen beeinträchtigen.“ (Weissbuch - Ernährung, Übergewicht, Adipositas: Eine Strategie für Europa)

Ursachen für die oben genannten Entwicklungen: Die Mediennutzung der Kinder in Europa hat sich in den letzten 20 Jahren deutlich erhöht. Die intensivere Mediennutzung verstärkt den sitzenden Zeitanteil am Tag eines Kindes (Verhäuslichung). Der natürliche Bewegungsdrang von Kindern erfährt vor allem in Städten eine starke Einschränkung: Wenig Bewegungsmöglichkeiten im direkten Wohnumfeld und eine am Auto ausgerichtete Verkehrsplanung in den Städten verringern die Chance auf einen bewegten Alltag. Der Transport der Kinder von A nach B wird immer öfter im PKW oder mit dem

öffentlichen Personennahverkehr abgewickelt. An Stelle eines einheitlichen Lebensraumes, der sich früher in immer größer werdenden konzentrischen Kreisen den Kindern und Jugendlichen erschlossen hat, sind nun voneinander getrennte funktionelle Teilräume entstanden, die jeweils von der Wohninsel aus angesteuert werden: Kindergarten, Schule, Tennisplatz, Ballettschule, Nachhilfeunterricht, Sportverein etc.. Dies verringert ebenfalls die Chance, dass Kinder zumindest durch die Fortbewegungsmittel Gehen oder Radfahren täglich in Bewegung sind. Medien, Stadtplanung und Transport sind schon immer wesentliche Bestandteile einer modernen Gesellschaft, leisten aber aktuell einen bedeutenden Beitrag zu einer Kinderwelt in Bewegungsarmut.

Lösungsansätze für diese Entwicklungen: Körperliche Bewegung ist neben Ernährung der Schlüsselfaktor zur Lösung dieses zentralen gesundheitlichen Problems in der EU. Wissenschaftlich belegt ist, dass Bewegung nicht nur eine ►



Promoting Children's Physical Activity – Practical Guidelines for European Municipalities

28 guidelines were drawn up within the scope of the EU project “You need exercise! – Promoting children's physical activity”. The guidelines reflect the perspective of experts in European municipalities in the fields of sports, health, youth for promoting physical activity among children up to the age of twelve. The aim of this work is to present a practical implementation of comprehensive theoretical knowledge and scientific analyses of health-oriented promotion of physical activity on a local basis. The guidelines shall be made available to municipalities and interested institutions.

Childhood is the best time for people to learn. As children we can train skills that will last a lifetime – sustainable skills. Children have an intrinsic urge to move, which can only develop freely with appropriate physical activity offers. Unfortunately, many of our children suffer from a severe lack of exercise. The few opportunities for taking exercise are often coupled with the increased stimuli they have from television and computers. To give our children the best opportunities for their development and provide a high quality of life, exercise is becoming an ever more important component of their upbringing. Children more and more often need role models and guidance to lead an active daily life and to develop particular motor skills.

The responsibility for the healthy development of our children lies also with cities and municipalities. “You need exercise” – this is the motto of the appeal started by the cities of Athens, Innsbruck, Copenhagen, Rotterdam and Stuttgart under an EU project to promote more exercise among children. With this “You need exercise!” project, the partner cities want to exchange information on proven concepts, make other municipalities aware of this issue and initiate new programmes in local networks. Various best practice examples can be seen on the joint database (www.citiesforsports.eu).

Under this project, the aforementioned cities have taken on the task of developing a directive for cities and municipalities, which is now available to all municipalities as a practical guide for optimally promoting exercise among children. What has to be taken into consideration for a specific promotion of exercise among children? What areas are affected? What should the measures be targeted at? How can programmes be developed and implemented to be sensible and sustainable on a long-term basis? These are just a few questions that the cities have discussed with various experts to find answers based on their own experience to form a guideline.

The 28 guidelines give an overview of the various spheres of activity and recommended action, which should provide municipalities with an insight into how to promote exercise among children on an integrated basis. Help will be given in solving problems with practical advice and tried and tested processes to illustrate possible approaches. The subjects covered by the guidelines are comprehensive and range from politics through urban planning to tangible offers, networks and knowledge management (inter alia awareness among local politicians, co-ordinated action between relevant ►



► areas of policy-making, urban and traffic planning for exercise-friendly cities, sports venues, infrastructure and use, spaces for physical activity within a city, evidence-based promotion of physical activity).

“Cities for Sports” network

The “Cities for Sports” network should enable municipalities to exchange ideas and experiences with one another and to ensure the extensive involvement of local authorities in projects to promote physical activity in Europe.

For: “The last three decades have seen overweight and obesity rates rise dramatically in the EU, particularly among children, with a prevalence of overweight estimated at 30% in 2006. This shows an increasing trend towards poor diets and low physical activity levels across the EU population, which in turn indicates that in future there will be an increased incidence of chronic diseases, such as cardiovascular diseases, hypertension, type 2 diabetes, stroke, certain types of cancer, musculoskeletal disorders and even a number of mental health conditions. In the long term, this will have a negative impact on life expectancy in the EU and impair the quality of many people’s lives.”

(White Paper on a strategy for Europe on nutrition, overweight and obesity related health issues)

Reasons for the above-mentioned developments: Media use among children has increased considerably in Europe over the past 20 years. This more intensive media use leads to an increase in the time children spend being sedentary each day (“domestication”). Children’s natural urge to move is severely restricted particularly in cities: few opportunities for exercise in the immediate neighbourhood and traffic planning geared towards facilitating private care use in the cities reduce children’s chance of incorporating physical activity into everyday life. Getting from A to B increasingly involves being taken there by car or using local public transport. Instead of an integrated living space which, by expanding in a series of ever-larger concentric circles, became more and more accessible to children and young people, we now have separate functional subspaces which we head for from our “residential island”: kindergarten, school, tennis court, ballet school, private tuition, sports club, etc.. This also reduces the chance of children getting a minimum daily dose of exercise by walking or cycling. Media, urban planning and transportation have always been an integral part of a modern society, but now they contribute significantly to children’s physical inactivity.

Approaches to counteract these adverse developments: Physical activity, along with nutrition, is the key factor to solving this central health problem in the EU. It has been scientifically proven that exercise not only has a positive effect on your health, but also a positive

► positive Wirkung auf die Gesundheit hat, sondern auch einen positiven Einfluss auf die kognitive Entwicklung und Leistung. Um auch in Zukunft gesunde, leistungsfähige Bürger zu haben, muss es daher das Ziel aller Kommunen sein, durch entsprechende Maßnahmen den Lebensalltag der Kinder in Europa wieder bewegungsreich zu gestalten und für eine natürliche Bewegungskultur der Kinder zu sorgen. Doch leider werden die allgemeinen wissenschaftlichen Empfehlungen und praktischen Kenntnisse einiger Kommunen noch nicht konsequent und ganzheitlich in die Planung und Umsetzung von Präventivprogrammen einbezogen.

Ziel muss es sein, Bewegung für die gesundheitliche und geistige Entwicklung der Kinder in europäischen Städten zu integrieren und in Programme auf lokaler Ebene einfließen zu lassen, denn nur wenige Kommunen verfügen über ein Konzept zur Bewegungsförderung von Kindern, das nachhaltig und umfassend angelegt ist.

In den Kommunen Europas arbeiten viele Verantwortliche in verschiedenen Abteilungen an Strategien und Maßnahmen zur Verringerung der Zahlen – Konkret sprechen diese Leitlinien daher Policy Maker, Entscheider und Umsetzer in den Verwaltungssektoren wie Gesundheit, Jugend, Sport, Schule u. a. der Europäischen Kommunen an. Die Leitlinien liefern darüber hinaus wertvolle Hinweise für Sportverbände und Sportvereine sowie andere Anbieter von Sport und Bewegung im Kontext der Gesundheit.

Mit dem Netzwerk Cities for Sports wurde im Rahmen des Projekts „You need exercise!“ eine Plattform geschaffen, die es Kommunen erlaubt sich über intersektorale Herangehensweisen auszutauschen. Der Austausch beim Thema „Bewegungsförderung von Kindern“ ist notwendig, um erfolgreiche Maßnahmen kennen zu lernen. Über die Online-Plattform können Kommunen die besten Ideen Europas kennen lernen und sich am Austausch beteiligen. Die Experten der Cities for Sports hoffen, dass die Leitlinien den Kommunen Impulse zur umfassenden und zielgerichteten Bewegungsförderung von Kindern in ihrem Handlungsbereich geben und auch intensive Berücksichtigung finden. Die Leit-

linien können als Kompass die Richtung weisen und sind dafür auf der Online-Plattform eingestellt (www.cities-for-sports.eu/de/guidelines). Dort können sie von allen Nutzern kommentiert werden, um den interkommunalen Austausch in Europa von Experten der Bewegungsförderung zu steigern. Die Leitlinien verstehen sich als dynamisches Dokument, das den sich schnell verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst werden kann. Das geplante Netzwerk Cities for Sports wird die kommunale Bewegungsförderung in Europa in den kommenden Jahren weiter diskutieren, um die Kommunen auf die Herausforderungen vorzubereiten und Lösungen zu liefern.

Bis Februar 2011 haben bereits über 60 europäische Kommunen ihr Interesse an einem verstärkten Austausch im Netzwerk Cities for Sports bekundet. Diese Kommunen repräsentieren rund 20 Millionen Bürgerinnen und Bürger Europas.

Statements

Lena Knorr, Landeshauptstadt Stuttgart, Sportamt:

„Wir arbeiteten im Rahmen des Projekts „You need exercise!“ auf kommunaler Ebene zusammen. Alle Beteiligten kommen aus der Praxis. Wir haben einen lebhaften Austausch über verschiedene Herangehensweisen, Ansätze und Maßnahmen zur Bewegungsförderung von Kindern begonnen, was zu einer Sammlung erfolgreicher Maßnahmen (Online-Datenbank) führte. Durch den Austausch erhielten wir sehr nützliche Tipps, Anregungen

► *impact on cognitive development and performance. To have healthy, able-bodied citizens in the future, the aim of all municipalities must be to take appropriate action to get children in Europe exercising again and to ensure that physical activity becomes a part of their daily lives. Unfortunately, however, the general scientific recommendations and practical knowledge of some municipalities are neither consistently nor integrally included in the planning and implementation of preventive programmes yet.*

The aim must be to make physical activity an integral part of children's lives in European cities to promote their health and mental development and to incorporate it into programmes at a local level. For only few municipalities have a sustainable and comprehensive concept for promoting physical activity among children.

In various departments of European municipalities many people work on and develop strategies and appropriate measures. The guidelines are therefore directed specifically at policy-makers, decision-makers and those who implement these in the administrative sectors, such as health, youth, sports, education, etc., of the European municipalities. Moreover, the guidelines provide valuable information and tips for sports clubs and associations as well as other sports and fitness organisations.

With the "Cities for Sports" network, a platform has been established under the "You need exercise!" project which enables municipalities to exchange their experiences and discuss intersectoral approaches. An

und Informationen: wir lernten verschiedene Herangehensweisen, Programme und Strategien der anderen Kommunen kennen. Durch Reflexion des Projektablaufs konnte der Netzwerk-Dialog in Stuttgart wesentlich optimiert werden. Es zeigte sich deutlich die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Institutionen und Organisationen. Uns wurde bewusst, dass ein sektorenübergreifendes und evidenzbasiertes Vorgehen der Schlüsselfaktor für eine erfolgreiche und nachhaltige Arbeit ist. In Stuttgart wurde mit „kitafit“ ein neues Programm zur Bewegungsförderung 3-6-jähriger Kinder entwickelt. Das Programm „kitafit“ folgt den Kriterien eines Netzwerkansatzes auf mehreren Ebenen.

Die Projektphase ist vorbei, doch wir möchten die begonnene Arbeit fortsetzen, da wir erkannt haben, dass wir mehr Zeit brauchen, um uns auszutauschen. Darüber hinaus gibt es noch viele weitere Themen, über die wir sprechen möchten. Wir würden uns zudem wünschen, dass sich noch mehr Städte am Netzwerk „Cities for Sports“ beteiligen und ihr Wissen und ihre Erfahrung einbringen. Wir stehen erst am Anfang. Schließen Sie sich uns an unter www.citiesforsports.eu.“

Miltiadis Kalafatis, Stadt Athen, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Internationale Zusammenarbeit:

„Athen ist aus folgenden Gründen eine Partnerstadt in dem Projekt „You need exercise“: 1. Regelmäßige Bewegung fördert nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch unsere gesamte Gesundheit. Darüber hinaus senkt sie das Risiko für viele psychische Erkrankungen. 2. Sport fördert die Kraft, steigert das allgemeine ►

exchange of ideas and experiences on the topic of "Promoting Children's Physical Activity" is necessary to learn about and become acquainted with successful measures. Via the online platform, municipalities can learn about the best ideas in Europe and join in the exchange of ideas. The experts from the "Cities for Sports" network hope that the guidelines will receive a great deal of attention from municipalities and provide them with fresh stimuli and incentives for comprehensive and specific pro-

motion of physical activity among children within their scope of responsibility. The guidelines can point the way as a kind of compass and are,

to this end, available on the online platform (www.cities-for-sports.eu/de/guidelines). Here all users can make comments to enhance the exchange of information among experts in European municipalities. The guidelines are meant as a dynamic document that can be adjusted to suit the rapidly changing general social conditions. The planned network "Cities for Sports" will continue to discuss the promotion of physical activity among children by municipalities in Europe in the years to come to prepare the municipalities for the challenges they face and provide them with solutions.

By February 2011, more than 60 European municipalities have expressed their interest in a more intensive exchange of ideas and experiences in the "Cities for Sports" network. These municipalities represent some 20 million European citizens. ►



► Wohlbefinden und trägt zur Erhaltung der körperlichen und seelischen Gesundheit bei. 3. Das Leben in den modernen Städten unter den gegenwärtigen Umständen bringt zu viel Stress sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene mit sich. Dieser kann durch die Ausübung verschiedener Sportarten deutlich reduziert werden. Die Stadt Athen hat vor vielen Jahren eine Jugend- und Sportorganisation (ONA) ins Leben gerufen, die über zweihundert (200) Sporteinrichtungen in Athen verwaltet – darunter Schwimmbäder, Outdoor- und Indoor-Sportzentren, Turnhallen und Fitnessstudios sowie Fußball-, Volleyball-, Basketball-, Tennis- und Golfplätze.“

**Mikkel Emborg, Stadt Kopenhagen,
Bereich Kultur und Freizeit:**

„Unsere Zusammenarbeit mit den Partnerstädten Stuttgart, Rotterdam, Athen und Innsbruck im von der EU geförderten Projekt „You need exercise“ hat ebensoviel mit 1) der Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen zu tun wie mit 2) dem Knüpfen von Kontakten zwischen gleichgesinnten Städten in ganz Europa. Die Stadt Kopenhagen ist sich der Tatsache bewusst, dass in den letzten dreißig Jahren das Ausmaß von Übergewicht und Adipositas in der EU drastisch angestiegen ist, insbesondere bei Kindern. Körperliche Bewegung ist neben Ernährung der Schlüsselfaktor zur Lösung dieses zen-

tralen Gesundheitsproblems in der EU. Insofern ist es erforderlich, Wissen auszutauschen, um das Problem des Übergewichts und Bewegungsmangels – insbesondere bei Kindern – zu lösen. Kopenhagen ist eine große Stadt in einem relativ kleinen Land. Daher ist es nur natürlich, dass wir über die Grenzen Dänemarks hinweg eine Zusammenarbeit und einen Wissensaustausch mit gleichgesinnten Städten anstreben. Wir verfolgen einen internationalen Ansatz, da Kopenhagen sowohl eine Stadt für ihre Einwohner, eine Hauptstadt (von Dänemark) und eine internationale Stadt (mit engen Beziehungen zu den übrigen europäischen Ländern) ist. Dieses Projekt – und das Netzwerk „Cities for Sports“ – kann dazu beitragen, unsere Beziehungen zu anderen europäischen Städten noch weiter auszubauen und zu verstärken.“

Fotos: Eibe, Berliner Seilfabrik, BSW

Kontakt für Fragen und Anmerkungen:

Landeshauptstadt Stuttgart / Sportamt
Ansprechpartner für die Leitlinien: Andi Mündörfer
andi.muendoerfer@stuttgart.de /// Tel.: +49 711 216-85 89
Ansprechpartnerin für das Netzwerk Cities for Sports: Lena Knorr /// lena.knorr@stuttgart.de
Tel.: +49 711 216-45 44 /// www.citiesforsports.eu

Statements

Lena Knorr, State Capital Stuttgart, Sports Department:

“In the ‘You need exercise!’ project we worked together on a local municipal level. All people involved are from practice. We have started an animated exchange of different approaches and activities in promoting children’s physical activity. This resulted in a collection of successful measures (online database). Through the interchange we got very useful input: we learned about different approaches, programmes and strategies of the others. Reflecting the work process of the project helped a lot to optimise the networking dialogue within Stuttgart. It certainly revealed that it requires the close cooperation of different institutions and organisations. We became aware that cross-sectoral and evidence-based work is the key factor to a successful and sustainable work. In Stuttgart, a new programme called ‘kitafit’ was developed with the target group being 3-6 year-old children. The ‘kitafit’ programme follows the criteria for a multilevel network approach. The project phase is over, but we want to continue the started work as we have realised that we’ll need more time to exchange. Beyond that there are a lot more topics we would like to talk about. We also want to get more cities and their experiences involved which could be realised in a network ‘Cities for Sports’. We have only just started. Join us on www.citiesforsports.eu.”

**Miltiadis Kalafatis, City of Athens, Department
for public relations and international cooperation:**

“Athens is a partner city in ‘You need exercise’ because: 1. Regular physical activity helps improve overall health and fitness and reduces the risks for many psychological diseases. 2. Athletics improves one’s strength and feeling of well-being and helps keeping one’s both good health of the body and spirit as well. 3. Because living in modern cities, under present circumstances, brings about too much stress to young people and adults, which can be considerably reduced if one starts exercising various sport activities. Athens has since many years

realized a Youth and Sports Agency, that manages more than two hundred (200) sports facilities located within the City of Athens - such as swimming pools, outdoor and indoor sports centers, gyms, football, volleyball, basketball, tennis and golf 5x5.”

**Mikkel Emborg, City of Copenhagen,
Culture and Leisure Administration:**

“Our cooperation with Stuttgart, Rotterdam, Athens and Innsbruck in the EU-funded project ‘You need exercise’ has as much to do with 1) promoting and enhancing the physical activity of children and youth, as it has to do with 2) networking with like-minded cities across Europe. The City of Copenhagen is aware of the fact that in the last thirty years the extent of overweight and obesity has drastically risen in the EU, particularly among children. Physical activity, along with nutrition, is the key factor to solving this central health problem in the EU. In that respect it is necessary to share knowledge in order to solve the problem of overweight and less physical activity - especially among children. The City of Copenhagen is a large city in a relatively small country. It is therefore only natural that we look beyond the Danish borders for cooperation and knowledge-sharing with like-minded cities. We have an international approach since Copenhagen is both a city for its inhabitants, a capital (of Denmark) and an international city (with strong ties to the rest of Europe). This project - and the Cities for Sports network - can help us achieve stronger ties to other cities in Europe.”

Photos: Eibe, Berliner Seilfabrik, BSW

Contact for questions or comments:

State Capital Stuttgart / Sports Department
Contact person for the guidelines: Andi Mündörfer
andi.muendoerfer@stuttgart.de /// +49 711 216-85 89
Contact person for the ‘Cities for Sports’ network: Lena Knorr
lena.knorr@stuttgart.de /// +49 711 216-45 44
www.citiesforsports.eu

SPORTS & LEISURE FACILITIES



**KÖNIGSWINTER / NIEDERKASSEL /
BRÜHL / JÜCHEN**

Realisierung von Sportanlagen im PPP-Verfahren

Realisation of sports facilities as PPP projects

**KLIMAFREUNDLICHER SPORTVEREIN
CLIMATE-FRIENDLY SPORTS CLUB**

**Turngemeinde 1861 e.V. Mainz-Gonsenheim
auf umweltfreundlichen Weg**

*Gymnastics club "Turngemeinde 1861 e.V." in Mainz, Germany,
takes an environmentally friendly road*



Realisierung von Sportanlagen im PPP-Verfahren

Von Markus Fischer, Dr.-Ing. Fischer Consult GmbH

Immer mehr Kommunen stehen vor der Notwendigkeit, ihre alten Sportanlagen zu sanieren und/oder von alten Standorten zu verlagern. Hintergrund hierfür sind oft Lärmschutz- und Staubschutzprobleme an den vorhandenen Anlagen oder aber auch sinkende Mitgliederzahlen in den Vereinen, die dazu führen, dass mehrere Vereine zusammengelegt werden und eine neue Sportanlage an einem neuen Standort erhalten.

Ausgehend von der Tatsache, dass auch die zur Verfügung stehenden Mittel nicht uneingeschränkt für die Sanierung oder den Neubau von Sportanlagen eingesetzt werden können, kommt zunehmend auch der Lebenszyklusgedanke im Sportanlagenbau zum Tragen.

Die Umsetzung von Neuplanungen oder Sanierungen von Sportanlagen im PPP-Verfahren wird daher zunehmend an Bedeutung gewinnen, da hier nicht nur alternative Finanzierungsmöglichkeiten genutzt werden können, sondern zudem der Vorteil besteht, hinsichtlich Pflege und Unterhaltung der Anlage mit überwiegend hochwertigem Kunstrasensystem auch nach der Errichtung der Anlage dieser weniger Aufmerksamkeit geschenkt werden muss, da dies im Leistungspaket des Errichters der Anlage für die Laufzeit von 20 oder 25 Jahren (inklusive Sanierung der Oberflächen) enthalten ist.

Sportplatz Königswinter Oberpleis

So hat zunächst die Stadt Königswinter mit der Sportanlage Königswinter Oberpleis in den Jahren 2006 und 2007 eine Sportanlage mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 1,2 Mio. € (Projektvolumen inklusive Finanzierung 2,5 Mio. €) eine Sportanlage mit einem Großspielfeld von 105 x 68 m und einem Kleinspielfeld von 20 x 40 m in einem stark hängigen Gelände mit einem Höhenunterschied von ca. 8 m auf 150 m umgesetzt.

Nach einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung mit dem Vergleich einer herkömmlichen Realisierung mit einer PPP-Realisierung und der Abstimmung mit der zuständigen Kommunalaufsicht wurde das Ingenieurbüro Dr.-Ing. Fischer Consult damit beauftragt, die Sportanlage auf Basis einer genehmigten Entwurfplanung mit vollständigen Ausführungsplänen und einem Leistungsverzeichnis ohne Massenermittlung funktional auszuschreiben. Aufgrund der geringen Größe des Projektes konnte nur auf diese Weise sichergestellt werden, dass die Vorlaufkosten gering gehalten wurden und nicht den möglichen Effizienzvorteil des PPP-Verfahrens wieder aufzehren. Zudem war dies in Abstimmung mit der zuständigen Kommunalaufsicht des Rhein-Sieg-Kreises notwendig, um sicherzustellen, dass die wie bei einem herkömmlichen Aus-





schreibungsverfahren die eingehenden Angebote miteinander vergleichbar waren und der PPP-Vorteil definitiv nachvollziehbar war.

Da dieses Verfahren im Jahre 2006 zudem das erste kleine PPP in Deutschland überhaupt war, wurde in der Ausschreibung zusätzlich der „Trick“ angewandt, den ermittelten Grenzwert der Wirtschaftlichkeit des PPP-Verfahrens um 5 % zu reduzieren und als Preisobergrenze für die zu bietenden Jahresbeträge über eine Laufzeit von 20 Jahren in die Ausschreibung mit aufzunehmen.

Auf diese Weise wurde für das PPP-Verfahren ein 5-prozentiger Barwertvorteil sozusagen vorbestimmt. Im Ausschreibungsverfahren selbst zeigte sich, dass aufgrund des Ausschreibungsergebnisses an sich und aufgrund von Nebenangeboten mit höherer Qualität der Barwertvorteil für die Gesamtlaufzeit sogar bei ca. 15 % lag. Das Projekt ist im Mai 2007 fertig gestellt worden und seitdem in Betrieb. Es zeigte sich bereits während der Bauzeit, dass die beauftragte Firma STRABAG Sportstättenbau GmbH, Dortmund einen deutlich erhöhten Qualitätsanspruch hinsichtlich der Ausführung der eigenen Leistungen setzte. Zudem ist seit die Anlage in Betrieb ist, deutlich festzustellen, dass die Firma STRABAG durch häufige Besuche der Anlage sich fortlaufend über die Benutzung der Anlage informiert und Tipps und Hilfestellungen gibt, die Pflege, ►



Realisation of sports facilities as PPP projects

By Markus Fischer, Dr.-Ing. Fischer Consult GmbH

An increasing number of communities are being faced by with necessity of renovating their old sports facilities and/or to relocating them to new locations. Reasons for this are often noise and dust protection problems in the existing facilities, but may also involve a sinking number of club members which results in several clubs being merged and relocated to new facilities in a different location.

Based on the fact that available funds cannot be used exclusively for renovation of existing or construction of new sports facilities, the factor of life-cycle is playing an increasing part in construction of sports grounds.

Implementation of new planning or renovation of sports facilities as public-private partnerships (PPP) will gain in importance in future as this not only allows use of alternative possibilities for financing of projects, but that advantages also exist with regard to care and maintenance of the resulting facilities. Even after the completion of construction work, maintenance of these facilities, mainly equipped with synthetic turf systems, involves very little outlay, as it is included in the service package of the constructor for a contract period of 20 or 25 years (including renovation of the surface).

Königswinter Oberpleis sports ground

In this way, the German city of Königswinter implemented the sports ground project Königswinter Oberpleis in 2006 and 2007 with a total investment volume of 1.2 million Euro (project volume including financing 2.5 million Euro). This involved a large playing field of the size 105 x 68 m and a smaller 20 x 40 m pitch on a strongly sloping area with a height difference of around 8 m per 150 m.

Following a cost-effectiveness study, which compared conventional realisation to a public-private partnership project, and consultation with the community authorities responsible, the Dr.-Ing. Fischer Consult engineering company was instructed to call for tenders from contractors for realisation of the sports facilities on the basis of an approved draft including complete realisation plans and a performance catalogue without quantity surveys. Due to the small size of the project, this was the only way to ensure that preliminary costs were kept as low as possible to prevent any efficiency advantages of the PPP project being nullified. In addition, it was necessary, in agreement with the responsible community authorities of the Rhein-Sieg district, to ensure that tenders received would be comparable to each other as in the conventional way and that the PPP advantages would be clearly recognisable.

As this project in 2006 was also the very first small PPP project in Germany, the call for tenders was made including the trick of ►



► die seitens des Vereins gewährleistet wird, zu optimieren. Bei der Stadt Königswinter war dieses Projekt Initialzündung für fünf weitere PPP-Projekte im Bereich Feuerwehrgerätehäuser, Schul- und Sporthallensanierung sowie Schwimmbadsanierung, bzw. -neubau.

Sportpark Süd Niederkassel

Aufgrund eines Ausschreibungswettbewerbes wurde das Büro Dr.-Ing. Fischer Consult GmbH ebenfalls mit der Planung der Sportanlage Sportpark Süd in Niederkassel-Rheidt beauftragt. Auf Basis der Beratung auch hinsichtlich Lebenszyklusansatz und Umsatz im PPP-Verfahren entschied sich auch die Stadt Niederkassel, diesen Weg zu beschreiten, jedoch mit der Einschränkung, dass sie im Ausschreibungsverfahren die Möglichkeit haben wollte, das tatsächlich wirtschaftlichste Verfahren (entweder herkömmlich oder im PPP-Verfahren) zu realisieren.

► *reducing the established limit of the cost-effectiveness of the PPP project by 5 % and including the top price limit for the tendered annual fees for a contractual period of 20 years.*

In this way, a 5-percent cash-benefit advantage was practically guaranteed for the PPP project right from the start. During the call for tenders itself, it became apparent from the results themselves, and also from the higher-quality secondary offers, that the cash benefit would be as high as 15% for the whole contract period. The project was completed in May 2007 and has been in operation ever since. Already during the construction period it was clear that the commissioned company, STRABAG Sportstättenbau GmbH from Dortmund, Germany, had significantly higher quality expectations with regard to its own performance. In addition, since the facilities have been operational it has been clearly visible that the STRABAG Company has kept itself up to date regarding use of the facilities through regular visits and that it provides help and support towards optimisation of maintenance work carried out by the sports club.

This project provided a jump start for the city of Königswinter to initiate five further PPP projects regarding renovation of school buildings

Aus diesem Grunde wurde gemeinsam mit der beratenden Rechtsanwaltskanzlei Busse & Miessen, Bonn, ein ABC-Ausschreibungsverfahren entwickelt, das ausgehend von der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung die Möglichkeit vorsah, die Sportanlage in drei Lose aufzuteilen, wobei das Los 1 den Bau der Anlage enthielt, das Los 2 die Finanzierung und das Los 3 die Unterhaltung über 20 Jahre beinhaltete. Die Beauftragung konnte mit einem, zwei oder allen drei Losen an einen Auftragnehmer erfolgen.

Aufgrund dieses Ausschreibungsverfahrens, das jedoch sehr genaue Angaben bezüglich der Vergleichbarkeit der unterschiedlichen Ausschreibungsvarianten in der Ausschreibung bedingt, konnte nachgewiesen werden, dass die Errichtung der Anlage mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 4,5 Mio. € (Gesamtinvestitionsvolumen 9 Mio. €) im PPP-Verfahren (alle drei Lose) am wirtschaftlichsten errichtete werden konnte. Der Effizienzvorteil dieses Verfahrens lag bei 11,2 %.

and swimming baths as well as construction of a new town hall and a fire brigade equipment depot.

Sportpark Süd Niederkassel

Based on this call for tenders, the Dr.-Ing. Fischer Consult GmbH was also awarded planning of the sport facilities Sportpark Süd in the German town of Niederkassel-Rheidt. The advisory services provided, which included life-cycle factor and turnover in a PPP project, motivated the town of Niederkassel to take this approach, with the limitation however, that they reserved the right to implement the most economical alternative (either conventional or PPP) received during the call for tenders.

For this reason, an ABC tendering procedure was developed together with the advising lawyers office, Busse & Miessen, Bonn. Starting from the cost-effectiveness point of view, this procedure included the possibility of dividing the sports park into three lots. Lot 1 involved construction of the facilities, lot 2 the financing and lot 3 its maintenance over a period of 20 years, whereby it was possible to award one, two or all three lots to one tendering party.



Die Anlage, bestehend aus 3 Kunstrasensportplätzen mit einer Kampfbahn Typ C, einem Umkleidegebäude mit einer Nutzfläche von ca. 800 m² sowie 250 Parkplätzen und umfangreichen Außenanlagen auf 10 ha, wurden von der Firma Sport StadiaNet GmbH, Düsseldorf, in den Jahren 2007 und 2008 errichtet. Auch hier wurde auf Basis einer vollständigen Planung mit Leistungsbeschreibung ohne Massenverzeichnis, erstellt vom Büro Dr.-Ing. Fischer Consult, die Anlage errichtet. Leistungsbestandteile waren neben der vollständigen Errichtung der Anlage, die Bauunterhaltung über 20 Jahre, Austausch der Sportplatzbeläge mindestens 1 mal während der Laufzeit und Pflege der Außenanlagen über ebenfalls einen Zeitraum von 20 Jahren. Obwohl schwierige Boden- und Witterungsbedingungen den Bauablauf erschwerten, konnte die Anlage fristgerecht im Frühjahr 2008 fertig gestellt und eingeweiht werden. Die Anlage ist seitdem ohne nennenswerte Einschränkungen im Betrieb.

Based on this tendering procedure, which required very precise details to allow comparison of the different tenders, it could be shown that construction of the facilities could be carried out with the greatest cost-effectiveness with a total investment volume of 4.5 million Euro (total volume 9 million Euro) in a PPP project (all three lots). The efficiency advantage provided by this procedure was 11.2%.

The facilities, which included 3 synthetic turf sports fields with a "Type C" competition athletics track, changing rooms with 800 m² floor space and parking space for 250 cars as well as comprehensive outdoor facilities covering an area of 10 ha, were built in 2007 and 2008 by the company Sport StadiaNet GmbH from Düsseldorf. Here again, construction was carried out on the basis of complete realisation planning provided by Dr.-Ing. Fischer Consult engineering company with performance catalogue, but without quantity survey. Along with complete construction of the facilities, service components included building maintenance for 20 years, replacement of the sports surfaces at least once during the period of contract and maintenance of the outdoor facilities also for a period of 20 years. Even though construction work was hampered by difficult ground and weather conditions, the facilities were completed and opened punctually in spring of

Schlossparkstadion Brühl

Auf Basis einer im Herbst 2007 erstellten Machbarkeitsstudie, die die Sanierungsfähigkeit der Anlage darstellen sollte, sollte ebenfalls die Möglichkeit einer Umsetzung im PPP-Verfahren überprüft werden. Dabei mussten die zum Teil gegensätzlichen Ziele der Sanierung, des Lärmschutzes und des Denkmalschutzes miteinander vereinbart werden. Gleichzeitig sollte die neue Anlage sportfunktionell modernisiert werden, eine Kampfbahn Typ B mit Kunststofflaufbahn, ein Naturrasenspielfeld mit Flutlichtanlage, ein Kunstrasenspielfeld mit Kleinspielfeld, umfangreiche Anlagen für Leichtathletik und eine pflegeleichte Tribünenanlage mit 3.000 Plätzen mit Sportlerheim-, Nebenräumen- und Toilettengebäude beinhalten.

Auch hier wurde eine ABC-Ausschreibung vorgesehen, um die Wahlmöglichkeit auf Basis des Wirtschaftlichkeitsver- ►

2008. Since then the facilities have been in operation without any limitations worth mentioning.

Schlosspark Stadium, Brühl

On the basis of a feasibility study carried out in autumn 2007, which was intended to illustrate the renovation potential of the stadium, the possibility of realisation as a PPP project was also looked into. This involved adaptation of the somewhat conflicting targets of renovation, noise protection and conservation of listed buildings. At the same time the new stadium was to be modernised and equipped with a competition level "Type B" athletics track with synthetic surface, a natural grass pitch with floodlighting system, a smaller synthetic turf pitch, comprehensive field and track facilities and easily maintained spectator seating for 3000 people including changing rooms, storage areas and toilet buildings.

Here again an ABC tendering procedure was planned in order to allow the Brühl town authorities to make their choice based on the cost-effectiveness comparison. In this case however, three different total lots were formed either as a PPP tender (construction, ►



► gleiches für die Stadt Brühl zu erhalten. In diesem Fall wurden jedoch drei verschiedene Gesamtlose, entweder als PPP-Ausschreibung (Bauen, Finanzieren und Unterhalten), alternativ als Teil-PPP-Verfahren (Bauen und Unterhalten ohne Finanzieren) oder als Variante C (nur Bauen) gebildet, von denen nach Vergleich nur eines beauftragt wurde.

Das Ausschreibungsergebnis zeigte, dass auch hier die Übertragung aller Leistungen an die Firma STRABAG Sportstättenbau GmbH aus Dortmund mit einem Gesamtbarwertvorteil von mehr als 8,7 % die wirtschaftlichste Lösung darstellte. Die Sportanlage wurde von Oktober 2008 bis Juli 2009 gebaut und konnte im August 2009 eingeweiht werden. Bei der Eröffnungsveranstaltung und dem darauf folgenden DFB-U17-

Jugendturnier (Deutschland gegen Zypern 4 : 0) konnte das Schlossparkstadion Brühl bereits seine Leistungsfähigkeit mit über 3.000 Besuchern unter Beweis stellen.

Sportanlagen der Gemeinde Jüchen

Auch eine 4. Ausschreibung im PPP-Verfahren wurde im Jahre 2008 in der Gemeinde Jüchen durchgeführt, mit den Parametern, wie sie im Schlossparkstadion in Brühl umgesetzt worden waren. Leider lief die Ausschreibung im Herbst 2008 und wurde etwa 2 Wochen nach der weltweiten Finanzmarktkrise submittiert. Bei der Ausschreibung zeigte sich, dass in der Finanzierung seitens der Banken ein Margenaufschlag zwischen 1 und 1,5 % (normalerweise 0,2 bis 0,3 %) auf die reinen

► *financing and maintenance) or alternatively as partial PPP tender (construction and maintenance without financing) or alternative C (construction alone), from which after the comparison, only one lot was awarded.*

The result of the call for tenders shows that here also, awarding of all services to the STRABAG Sportstättenbau GmbH from Dortmund presented the most economical solution with a total cash benefit of more than 8.7%. Construction of the stadium was carried out from October 2008 until July 2009 and the inauguration took place in August 2009. During the opening event and the following U17 international football match in the DFB series U17-Jugendturnier (Germany won against Cyprus 4 : 0) the efficiency of the Brühl Schlosspark Stadium was easily apparent with more than 3000 spectators present at these events.

Sports facilities of the Jüchen community

A fourth call for tenders in a PPP process was also carried out in 2008 in the community of Jüchen using the same parameters as for the Schlosspark stadium in Brühl. Unfortunately the publication ran in autumn of 2008 and submission of tenders took place around 2 weeks

after the global financial crisis. The results of the publication show that for the financing, the banks made a margin surcharge on the pure financing costs of between 1 and 1.5% (normally between 0.2 and 0.3%) as they themselves had no way of estimating further developments in the money markets. In combination with the fact that one of the tenders for construction in the conventional process included an additional 4% discount, this meant that the cost-effectiveness comparison balanced out in favour of conventional project realisation by around 1%.





Finanzierungskosten aufgeschlagen worden war, da selbst die Banken zu diesem Zeitpunkt die weitere Entwicklung des Kreditmarktes nicht abschätzen konnten. In Verbindung mit der Tatsache, dass einer der Bieter für die Errichtung im herkömmlichen Verfahren zusätzlich einen 4-prozentigen Nachlass angeboten hatte, führte dies dazu, dass in diesem Verfahren der Wirtschaftlichkeitsvergleich zu Gunsten der herkömmlichen Realisierung mit einem Vorteil von etwa 1 % ausfiel.

Ausblick

Da die finanziellen Möglichkeiten der Kommunen in den letzten beiden Jahren eher noch begrenzter geworden sind und

Outlook

As community financial funds in general have become somewhat limited over the last two years, and also as the life-cycle approach has now become an established significant value in the realisation of construction projects, it must be expected that over the next years many sport facility projects will be implemented as PPP projects. The PPP approach, however, is also subject to continual change. In this way,



auf der anderen Seite der Lebenszyklusansatz in der Realisierung von Hochbauprojekten inzwischen einen festen Stellenwert schon in der Planung bekommt, werden gerade in den nächsten Jahren voraussichtlich viele Sportplatzprojekte ebenfalls wieder im PPP-Verfahren umgesetzt werden. Jedoch auch das PPP-Verfahren unterliegt einem ständigen Wandel:

So werden die Bausteine Planung, Bau, Zwischenfinanzierung, Finanzierung, Bauunterhaltung und Betrieb von Projekten so zusammengesetzt, wie sie für das jeweilige Projekt am sinnvollsten und/oder am wirtschaftlichsten darzustellen sind. Dabei wird vor allem dem Gedanken Rechnung getragen, dass derjenige, der ein Risiko am besten beherrschen kann, auch dafür zuständig sein sollte.

Beispielsweise ist bei Sanierungen im Bestand, in denen unter Umständen noch denkmalpflegerische Belange zu berücksichtigen sind, das Planungsrisiko besser beim Bauherrn aufgehoben, während die Bauzeit, die maßgeblich vom Bauunternehmer beeinflusst werden kann, nahelegt, die Zwischenfinanzierung komplett in die Hände des Bauunternehmers zu geben. Damit wird gerade bei kleineren Projekten sichergestellt, dass nicht nur der Bauherr, sondern auch die Bank auf die Einhaltung des Fertigstellungstermins drängt.

Die Stadt Königswinter hat zudem gezeigt, dass sie bei der Ausschreibung ihrer Projekte nicht nur aus dem Baukastenprinzip „auswählt“, sondern dass ebenfalls außergewöhnliche Möglichkeiten flexibel in die PPP-Ausschreibung mit eingebunden werden können, wie beispielsweise die Einbindung von Fördermitteln, ein Standortwettbewerb oder in den Jahren 2010/11 Einbindung von KP-II-Mitteln. ■

Fotos: STRABAG AG, „Luftbild Laubner“,
Dr.-Ing. Fischer Consult GmbH

the main project components planning, construction, interim loans, financing, building maintenance and project work, will be carried out in the most efficient or economical way. The main way of thinking will be that whoever can best handle a risk, should be the one responsible for it.

For example, during renovation work where it is possible that conservation of listed buildings is involved, it is better to allocate the planning risk to the awarding authority, while the decisive influence of the construction company on the construction time indicates that bridging loans should be handled by them alone. Particularly with smaller projects this ensures that not only the awarding authorities, but also the bank are pushing towards punctual completion of the project. The city of Königswinter has also shown that when awarding their projects, they do not simply select according to the “building brick” principle, but that exceptional possibilities, such as inclusion of subsidies, a location competition or, in the years 2010/11, inclusion of funds from German federal business activity support programmes (KP-II), can also be included in the PPP tendering procedure in a flexible way. ■

Photos: STRABAG AG, „Luftbild Laubner“,
Dr.-Ing. Fischer Consult GmbH



Turngemeinde 1861 e.V. Mainz-Gonsenheim auf umweltfreundlichem Weg

Mit den beiden modernen Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Turnhallen leistet die Turngemeinde 1861 e.V. Mainz-Gonsenheim als Erzeuger regenerativer Energien einen wichtigen ökologischen Beitrag. Die 252 Solarmodule von der Schott AG sind seit April 2010 in Betrieb und speisen Strom ins Netz ein.

Ein Vorzeigebispiel für einen klimafreundlichen Sportverein ist die Turngemeinde 1861 Mainz-Gonsenheim (TGM). Bei schönem Wetter erzeugt die Photovoltaikanlage des Vereins 52 000 Kilowattstunden Strom pro Jahr. Diese Strommenge entspricht dem jährlichen Verbrauch von 15 Einfamilienhäusern. Etwa 41 Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid können damit im Jahr eingespart werden. Nach zirka zehn Jahren sind die Investitionen zurückgezahlt, dann fließen die Erträge in die Vereinskasse. „Mit der Einsparung von Heizenergie und Strom können die Vereine Kosten sparen und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Das ist eine Win-Win-Situation für Sport und Umwelt. Ich kann allen Vereinen, die solche Möglichkeiten haben, nur

empfehlen, dies auch zu tun“, sagte der TGM-Vorsitzende Andreas Maurer. „Das gesparte Geld geht dann komplett in unseren Sport.“

Der stellvertretende Ortsvorsteher Wolfgang Oepen sprach bei der offiziellen Inbetriebnahme der neuen Photovoltaikanlage der Turngemeinde Gonsenheim (TGM) von einem Impuls für Gonsenheim: Auf dass die TGM viele Nachahmer finden möge.

Dr. Udo Ungeheuer, Vorstandsvorsitzender der Schott AG, Hersteller der Solarmodule, stellte die Leistung der Solarzellen hervor. Die „besonders modernen Solarmodule“ liefern





Gymnastics club "Turngemeinde 1861 e.V." in Mainz, Germany, takes an environmentally friendly road

With the two modern photo-voltaic plants on the roof of the gymnasium, the sports club "Turngemeinde 1861 e.V. Mainz-Gonsenheim" makes an important ecological contribution as generator of electricity from a renewable energy source. The 252 solar modules, made by the company Schott AG, have been in operation feeding electricity into the national network since April 2010.

auch bei bedecktem Himmel Strom. Dies sei ein großer Vorteil gegenüber den Solaranlagen der ersten Generation. Bereits 1996 waren erste Überlegungen zur Anschaffung eines Solardaches geführt worden. Damals hatten die kritischen Stimmen jedoch noch überwogen. Im Oktober 2009 hatte der TGM-Vorstand dann die Entscheidung für die Anschaffung der Photovoltaikanlage gefällt. Mit einer optimalen Ausrichtung in Richtung Süden bieten die beiden Dächer der großen Sporthalle und der neuen Turnhalle die besten Voraussetzungen für eine schnelle Amortisierung der Anlage.

Schott-Chef Udo Ungeheuer – selbst Vormann des Sportvereins TSV Schott – wünschte den TGMlern eine sonnige Zukunft. Dr. Jürgen Steiner, Pressesprecher TSV Schott, ergänzt in Sachen „sonnige Zukunft“ für Vereine: „Solarenergie bietet Sportvereinen eine sehr gute Möglichkeit, etwas für die Umwelt zu tun und dabei auch noch Geld zu verdienen. Ermöglicht wird dies durch das Erneuerbare Energien Gesetz, kurz EEG. Das EEG besagt, dass Betreiber einer Solaranlage für jede Kilowattstunde Sonnenstrom, die sie produzieren und in das öffentliche Stromnetz einspeisen, eine attraktive Vergütung erhalten. Wie viel das ist, hängt von der Größe der Anlage und dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme ab. Derzeit erhält man für eine Anlage bis zu einer Größe von 30 kW genau 28,74 Cent pro Kilowattstunde, und zwar gesetzlich garantiert über 20 Jahre. Im Laufe der Zeit finanziert sich die Anlage dadurch quasi von selbst.

Wie so etwas funktionieren kann, zeigt der TSV Schott. Der TSV ist der größte Breitensportverein in Mainz und einer der größten in ganz Rheinland-Pfalz. Er wird finanziell, organisatorisch und personell unterstützt von der Schott AG, ist aber offen für alle Bürger. Auf dem Dach der kleinen Tribüne des vereinseigenen Fußballplatzes funkeln 189 Quadratmetern an Photovoltaikmodulen in der Sonne. Seit Dezember 2009 ist die 25-kW-Anlage in Betrieb und produziert im Jahr etwa 22.000 Kilowattstunden (kWh) umweltfreundlichen Strom. Zum Vergleich: Ein Vier-Personen-Haushalt verbraucht etwa 3.500 kWh pro Jahr. Die Module stammen von der Konzerntochter Schott Solar, die sich auf die Herstellung von langlebigen Qualitätsmodulen spezialisiert hat und auf über 50 Jahre Erfahrung in der Solartechnik zurückblicken kann. Überhaupt ist Langlebigkeit das ►

The "Turngemeinde 1861 Mainz-Gonsenheim (TGM)" is a showpiece-example of a climate-friendly sports club. In good weather the photo-voltaic plant belonging to the club produces 52,000 kWh of electricity each year, corresponding to the annual consumption of 15 family homes. Around 41 tons of climate-polluting carbon dioxide per year can be saved in this way.

After around 10 years the investment will be amortised and after that, all profits will enter the club funds. "With the savings on heating energy and electricity the club can save costs and make a contribution towards climate protection. This is a win-win situation for both sport and environment. I can recommend all clubs who have the possibility, to make use of it", said TGM president Andreas Maurer. "The money saved all goes towards our sport."

At the official inauguration of the sport club's new photo-voltaic unit, Deputy Major Wolfgang Oepen spoke of an, "important impulse for Gonsenheim" and expressed his hope that many other associations would follow the TGM lead.

Dr. Udo Ungeheuer, Chairman of the Management Board of Schott AG, manufacturer of the solar modules, emphasised the performance of the solar cells. The "particularly modern solar modules" also generate electricity under cloudy skies. This is the largest advantage compared to the first-generation solar cells. The idea to create a solar roof was already discussed in 1996 but at that time the critical voices were still in the majority. In October 2009 the TGM committee then made the decision to purchase the photo-voltaic plant. With an optimal south-facing alignment, the two roofs of the large sport hall and the new gymnasium provide optimum conditions for a rapid amortisation of the installation.

Schott boss Udo Ungeheuer - himself president of the sport club TSV Schott - wished the TGM members a sunny future. Dr. Jürgen Steiner, press representative of TSV Schott, seconded the "sunny future" for the club and added: "Solar energy offers sport clubs a very good way to help the environment and at the same time, to earn money. This is made possible by the German 'Erneuerbare Energien Gesetz, EEG' (renewable energy law) which states that owners of a solar plant receive an attractive commission for every kilowatt hour of electricity that they produce and feed into the public electricity grid. How much exactly depends on the size of the plant and the point in time at which it is taken into operation. Currently, for a plant up to 30 kW in size, compensation is exactly 28.74 Cent ►



► entscheidende Stichwort: Da sich die Anlage über den Ertrag finanziert, sollte man unbedingt auf hochwertige Module setzen, die über viele Jahre ihre nominelle Leistung erbringen. In einer Leistungsmessung des Fraunhofer-Instituts erzielten Schott Solar Module auch nach 25 Jahren im Durchschnitt über 90 Prozent ihrer ursprünglichen Leistung. Finanziert und betrieben wird die Anlage auf dem Tribündach des TSV Schott durch die rio Energie GmbH, einem Tochterunternehmen der Stadtwerke Mainz. Der TSV Schott erhält eine Miete dafür, dass er die Dachfläche bereitstellt. Ein Modell, das Schule machen könnte. Denn die Stadtwerke Mainz und Schott Solar sind gemeinsam auf der Suche nach weiteren Dachflächen für Solaranlagen – und zwar weit über die Grenzen von Mainz hinaus. Viele Kooperationsmodelle sind denkbar. So haben die beiden Unternehmen zusammen mit der ortsansässigen Sparkasse die erste Mainzer Bürgersolaranlage umgesetzt, an der sich alle Bürgerinnen und Bürger beteiligen konnten. Sportvereine, die Interesse an einer Zusammenarbeit haben, können sich an die Schott Solar AG wenden.“

Sport und Umwelt

In den letzten sieben Jahren sind die jährlichen Energiekosten pro Verein um rund 38 Prozent von 8.000 auf durchschnittlich 13.000 Euro gestiegen. Dies verdeutlicht die Notwendigkeit von Energiesparen in den Vereinssportstätten. Durchschnittlich könnte jeder Verein laut einer Kurzstudie des Instituts für angewandtes Stoffstrommanagement rund 4.500 Euro pro Jahr an Energiekosten einsparen. Geld, das direkt dem Sport zugutekommen könnte.

„Seit 2006 wurden fast 200 Vereine in Rheinland-Pfalz im Rahmen eines Öko-Checks vor Ort kostenlos und umfassend auf ihr Energie- und Umweltmanagement überprüft“, er-

► per kilowatt hour, and is legally guaranteed for 20 years. During this period the solar plant ‘pays for itself’.

The TSV Schott also shows how a project like this can work. The TSV is the largest amateur and hobby sport club in Mainz, Germany and one of the largest in the whole Rheinland-Pfalz region. It is supported from a financial and organisational point of view by the Schott AG, but membership is open to the public at large. On the roof of the small grandstand belonging to the club’s own football pitch, 189 square metres of photovoltaic modules sparkle in the sun. The 25-kW-plant has been in operation since December 2009 and produces around 22,000 kilowatt hours (kWh) of ecologically compatible electricity per year. In comparison, a four-person household consumes around 3,500 kWh each year. The modules are made by the corporate subsidiary Schott Solar, which is specialised in the manufacture of long-lasting high-quality modules and has more than 50 years’ experience in solar technology. Long-lasting is the decisive key word: As a solar plant of this kind is financed by its own performance, it makes absolute sense to install high-quality modules which fulfil their nominal performance for many years. In a performance test carried out by the German Fraunhofer Institute, Schott Solar Modules were attested to provide more than 90% of their original performance values even after 25 years of use. The solar plant on the TSV Schott grandstand roof is financed and operated by the company rio Energie GmbH, a subsidiary of the public works of the

city of Mainz, Stadtwerke Mainz. The TSV Schott receives a rent for allowing rio Energie to make use of the roof area. A business model that could become very popular. The Stadtwerke Mainz and Schott Solar are looking together for further roof areas where they can install solar plants - even well outside the city boundaries of Mainz. A wide variety of cooperation models are feasible; the two companies have already implemented together with the local savings bank the first Mainz citizens’ solar energy plant where all citizens can purchase a participation. Sports clubs interested in a cooperating in a similar project should contact Schott Solar AG.”

Sport and the environment

Over the last seven years, the annual energy costs for a club have risen by around 38 percent from 8.000 to an average of 13.000 Euro. This makes clear the necessity for energy saving measures in the club facilities. According to a short study carried out by the German Institute for applied material flow management, (Institut für angewandtes Stoffstrommanagement), on average, every club could save around 4.5000 Euro each year on energy costs - funds which could be invested directly in sport. “Since 2006 nearly 200 clubs in Rheinland-Pfalz have had their energy and environmental management checked, comprehensively and free of charge in an on-site eco-check,” stated the president of the regional sport union of Rheinland-Pfalz,

klärte die Präsidentin des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, Karin Augustin. „Ziel ist es, die Mitglieder und Mitarbeiter in den Vereinen für das Thema Klima- und Umweltschutz zu sensibilisieren.“

Die Turngemeinde e.V. Mainz-Gonsenheim strebt darüber hinaus noch weitere Schritte an, um in Zukunft durch umweltfreundliche Technik und energiesparsames Verhalten sowohl Geld zu sparen, als auch mit der Zeit zu gehen. Auf Grund dieser Ausrichtung und der daraus resultierenden Vorbildfunktion wurde die TGM Gonsenheim im November 2010 als Veranstaltungsort für die Pressekonferenz des rheinland-pfälzischen Landessportbundes und Umweltministerium Rheinland-Pfalz gewählt. Im Rahmen einer Kooperation sollen verschiedene Maßnahmen auf den Weg gebracht werden, damit Vereine umweltbewusst in die Zukunft gehen.

„Die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages, vorgenommen von LSB – Rheinland-Pfalz Präsidentin Karin Augustin und Umweltministerin Margit Conrad, am 24.11.2010, in Mainz -Gonsenheim, ist aus mehreren Gründen bemerkenswert und ein wichtiger Schritt für den organisierten Sport in Rheinland-Pfalz. Die neue Kooperationsvereinbarung stellt nicht nur die zukunftsfähige Gestaltung der Sportausübung im Einklang mit den Zielen des Umwelt- und Naturschutzes in unserem Bundesland sicher. Von zentraler Bedeutung sind für beide Partner die Felder Klima-



und Ressourcenschutz, Naturschutz, Umweltkommunikation und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Die Vereinbarung sieht unter anderem die frühzeitige Einbeziehung des Landessportbundes Rheinland-Pfalz bei rechtlichen Regelungsverfahren vor, soweit die Sportausübungen davon betroffen sind. Weiterhin werden Klima- und ressourcenschutzrelevante Aktivitäten der Sport-

verbände in Rheinland-Pfalz vom Umweltministerium großzügig gefördert, wie die ökologische Modernisierung und der ökonomische Betrieb von Sportanlagen. Dies bedeutet in diesem Falle konkret die finanzielle Sicherung von Öko- und Solarchecks für die Vereine mit eigenen Anlagen (ca. 2.900 von insgesamt 6.328) auf mindestens drei Jahre hinaus, plus die Herstellung von Informationsunterlagen und einem Umweltwettbewerb mit einem Finanzvolumen von insgesamt ca. 380.000 Euro. Dies, unabhängig von den Bau- und Sanierungstöpfen, die vom Innen- und Sportministerium in Rheinland-Pfalz beschickt werden. Damit lässt sich einiges anfangen.

Die kreative Zusammenarbeit mit den Landesministerien in den verschiedenen Themenfeldern und Bereichen, gerade auch außerhalb der „gesicherten“ Haushalte, ist nicht nur für den Sport in Rheinland-Pfalz, in Zeiten knapper Kassen unerlässlich. Der Sport bietet dafür ja auch eine solide und außerordentlich bedeutende gesellschaftliche Gegenleistung“, sagt Harald Petry vom Landessportbund Rheinland Pfalz. ■

TM /// Fotos: Turngemeinde e.V. Mainz-Gonsenheim

Karin Augustin. "The objective is to increase the awareness of members and employees of clubs to the topics of climate and environmental protection."

The Turngemeinde e.V. Mainz-Gonsenheim intends to go a step further in order to not only save money through environmentally-friendly technology and energy-saving behaviour, but also to go with the times. Based on this installation and the resulting leading by example, the TGM Gonsenheim was chosen in November 2010 to be the venue for the press conference of the regional sport association and Rheinland-Pfalz ministry of the environment. In the form of a cooperation, it is intended to initiate different measures to enable clubs to be more environmentally aware in future.

"The signing of a cooperation contract by LSB – Rheinland-Pfalz President Karin Augustin and environmental minister Margit Conrad on 24.11.2010 in Mainz - Gonsenheim is worthy of note for more than one reason, and is also an important step for organised sport in the Rheinland-Pfalz region. The new cooperation contract not only brings the future form of sport in the region into line with the objectives of environmental and nature protection, the areas of protection of the climate and resources, nature protection and environmental communication and education towards sustainable development. This contract also includes the

early inclusion of the regional sport association of Rheinland-Pfalz in cases of legal regulation where sporting activities are involved. Climate and resource-relevant activities of the sport associations in Rheinland-Pfalz, such as ecological modernisation and economic operation of sports facilities, will continue to be supported generously by the ministry of the environment. In this concrete case this means financial safeguarding of economic and solar checks for the club with its own solar plant (around 2,900 of a total of 6,328) for at least three years, plus the creation of informative documentation and an environmental competition with a financial volume of total approx. 380,000 Euro. This is all independent of the construction and renovation support provided by the ministry of the interior and the ministry for sport of the region Rheinland-Pfalz. A lot can be done with this money.

The creative cooperation work between the regional ministries on different topics and in different fields, especially outside the "secure" budgets, is not only essential for sport in Rheinland-Pfalz in times of tight finances. In return, sport provides a solid and exceptionally important social contribution," stated Harald Petry from the regional sport association of Rheinland Pfalz. ■

TM /// Photos: Turngemeinde e.V. Mainz-Gonsenheim



Braucht Kunststoffrasen eigentlich Pflege?

Von Michael Pülm (Dipl.-Ing.), Ingenieurbüro Richter GmbH, Hildesheim/Wernigerode

Ein Kunststoffrasen ist ein Allwetterbelag und ermöglicht Trainingseinheiten bei nahezu allen Witterungsbedingungen. Um diese Anforderung auch dauerhaft und verlässlich erfüllen zu können sind anforderungsgerechte Pflegemaßnahmen unerlässlich.

Große Freude: das Kunststoffrasenspielfeld ist fertig gestellt – eine große Investition ist geschultert. Alle Nutzer freuen sich, nun auch bei ungünstigen Witterungsbedingungen trainieren zu können. Auch der Platzwart sieht positives: mähen, wässern, düngen, vertikutieren und all die anderen Pflegemaßnahmen sind nun nicht mehr erforderlich. Aber: ein Blick auf den neuen Kunststoffrasenbelag nach intensiver Nutzung zeigt – auch hier sind die vom Naturrasenspielfeld bekannten Belastungszonen deutlich erkennbar: der Straf-/Torraum, der Elfmeterpunkt, die Eckbereiche und die Hauptachse – eben alle Bereiche des Spielfeldes, in denen das „Leben tobt“. Verwunderlich ist dies nicht, denn der Spieler bewegt sich auf dem neuen Belag ja nicht anders, als auf einem Naturrasen. Es erfolgt ein Kräfteintrag über die Schuhsohle in den Belag hinein. Führt dies bei einem Naturrasen zu einer nachhaltigen Verfestigung der Rasentragschicht und teilweise zu einem Abscheren der Rasennarbe durch die Stollen der Fußballschuhe, so reagiert ein Kunststoffrasenbelag auf den Kräfteintrag zwar grundsätzlich auch, aber in anderer Form. Bei einem verfüllten Kunststoffrasen treten beispielsweise Verschiebungen und ein Austrag von Granulat auf.

Es bleibt zu attestieren: auch ein Kunststoffrasen unterliegt den mechanischen und sonstigen Beanspruchungen durch die Sportler. Schon nach kurzer intensiver Nutzung zeigt sich offenkundig: auch ein Kunststoffrasen braucht Pflege! Art, Umfang und Intensität der Pflegemaßnahmen sind dabei nicht allein von der Nutzungsintensität, sondern in ent-

scheidendem Maße auch von den Standortgegebenheiten (Art der angrenzenden Flächen, angrenzende Begrünungen etc.), und der Art des Belags abhängig. So ist ein unverfüllter Belag pflegeleichter, als ein verfüllter und ein granulatverfüllter Belag mit gekräuselter Faser weniger pflegeintensiv als der mit einer geraden Faser. Da granulatverfüllte Beläge im Vergleich zu unverfüllten Belägen bei uns noch immer am weitesten verbreitet sind und auch den höheren Pflegebedarf benötigen, wird im Weiteren der Fokus auf diesen Belagstyp gerichtet.

Welchen Belastungen ist ein Kunststoffrasenbelag nun konkret ausgesetzt?

- Mechanische Beanspruchungen durch die Spieler, den Ball und die Pflegegeräte
- Witterungsbedingte Beanspruchungen (Sonne, Regen, Frost, Schnee, Frost-/Tauwechsel)
- Eintrag von Schmutz, Staub, Blüten-/Pflanzenresten

Welche Verschmutzungen treten bei Kunststoffrasenflächen auf?

- Eintrag von Laub, Nadeln, Blüten und sonstige Pflanzenrückstände
- Eintrag von Staub/Ablagerungen aus verschmutzter Luft
- Vermoosung und Algenbildung bei reduzierter Durchlässigkeit des Belags
- Aufwuchs von Unkraut ►



Does synthetic turf actually need maintenance work?

By Michael Pülm (Dipl.-Ing.), Ingenieurbüro Richter GmbH, Hildesheim/Wernigerode, Germany

A synthetic turf playing field is an all-weather pitch which allows training sessions to be carried out in practically all weather conditions. In order to fulfil this requirement reliably and in the long term, the right kind of maintenance is essential.

The opening of a new synthetic turf pitch is usually an occasion for satisfaction and pleasure - a major investment has been achieved. The users are happy that they can now train all-year-round and groundsmen can also usually see great benefits - no more mowing, watering, scarification, aeration, fertiliser or any other grass-care activities are required. However, a glance at the new synthetic turf pitch after intensive use shows that the well-known high-wear areas where play is centred remain clearly apparent: penalty box, penalty spot, corner areas and the main axis. This is not surprising as the players move on the new playing surface in exactly the same way as on natural turf and the soles of their boots transfer the impact to the playing surface. With natural turf this causes sustained compression of the substrate and can result in cutting of the sod by the studs. Synthetic turf reacts in much the same way with displacement or spillage of the granulate infilling.

It can be confirmed that synthetic turf is also affected by mechanical and other stresses produced by the players. Already after short, intensive use it is clear that synthetic turf also needs care and maintenance! The type, scope and intensity of the maintenance work is not dependent on the intensity of use, but to a great degree also by the peculiarities of the location (type of surrounding landscape, vegetation etc.) and the kind of surface involved. An unfilled synthetic turf requires less maintenance than a filled one while a rubber-crumbs or sand-filled turf with straight fibres is easier to maintain than one with crimped fibres. As granulate-filled surfaces are more common and also require more maintenance, we will focus on this kind of surface.

What kind of stressing is a synthetic turf pitch subjected to?

- Mechanical stressing from the players, the ball and cleaning equipment
- Impact of weather (sun, rain, frost, snow, frost/melt interaction)
- Introduction of dirt, dust, flower and plant debris

How do synthetic turf pitches become dirty?

- Leaves, pine needles, flowers and other plant debris
- Dust/pollutants from the air
- Growth of moss and algae from reduced drainage of the pitch surface
- Growth of weeds
- Introduction of dirt or soil from surrounding fields, flower beds or paths
- Introduction of cut grass from surrounding lawns / grass areas
- Introduction of surface materials from surrounding or neighbouring clay / gravel areas
- Introduction of sand from neighbouring sand pits (e.g. long jump pits)
- Worn fibres or tapes
- Chewing gum remains
- Animal excrement (dogs, cats, birds)
- Saliva (spit) from athletes

Which care/maintenance measures are necessary?

- Levelling of the granulate infill with a brush
- Straightening of the fibres with a brush
- Replacement of granulate in areas of intense use
- Removal of paper, flower petals, leaves, branches and other organic debris
- Cleaning of the pitch edges / intersections with neighbouring areas
- Checking of bonded seams between the single strips of surface covering
- Checking of bonded line markings
- Checking of the penalty spot

Which equipment is required?

- Tractor with turf tires
- Special brushes – suitable for the type of surface and



- ▶ ● Eintrag von Böden aus angrenzenden Acker-, Pflanz- und Wegeflächen
- Eintrag von Mähgut aus angrenzenden Rasenflächen
- Eintrag von Deckschichtmaterial aus angrenzenden Tennenflächen
- Eintrag von Sand aus angrenzenden Sprunggruben
- Faser-/Bändchenabrieb
- Kaugummireste
- Exkremente von Tieren (Hunde, Katzen, Vögel)
- Speichel von Sportlern

Welche Maßnahmen zur Pflege/Unterhaltung werden erforderlich?

- Egalisieren der Granulatverfüllung mit einer Bürste
- Aufrichten der Fasern mit einer Bürste
- Nachgranulieren stark beanspruchter Bereiche
- Entfernen von Papier, Blütenresten, Laub, Zweigen und sonstigen organischen Resten
- Reinigung der Randbereiche/Übergänge zu angrenzenden Flächen
- Kontrolle der geklebten Nähte zwischen den einzelnen Bahnen
- Kontrolle der eingeklebten Linien
- Kontrolle Elfmeterpunkt

Welche Geräte werden benötigt?

- Kommunaltraktor mit Rasenbereifung
- spezielle Bürste – auf den Belagstyp angepasst und vom Belagshersteller freigegeben (sonst möglicherweise Probleme bei Schäden innerhalb der Gewährleistungsfrist)
- Laubblasgerät/Laubsauger zur Grobreinigung der Oberfläche
- Kehr-Saug-Maschine zur Intensivreinigung
- Leichte Schneefräse (nur bei Winternutzung des Spielfeldes)

In welchen Intervallen sollte gepflegt werden?

- **TÄGLICH**
 - Grobreinigung – Entfernen von Laub, Papier, Blütenresten etc.
- **WÖCHENTLICH**
 - Bürsten – Egalisieren stark beanspruchter Bereiche (Strafraum, Torraum, Ecken)
 - visuelle Kontrolle der gesamten Fläche
- **MONATLICH**
 - Trockenreinigung – Reinigung mit Kehr-Saug-Maschine
 - Lockerung des Belages
 - evtl. Gummigranulat nachstreuen
 - Kontrollgang – Inspektion des gesamten Feldes
 - visuelle Kontrolle der Nähte/Linien/Ränder

Die Pflegeintervalle müssen auf die Nutzungsintensität und auf die Standortgegebenheiten angepasst werden. So unterliegt ein Spielfeld am Rande einer Baumgruppe mit Laubgehölz anderen jahreszeitlichen Verschmutzungen, als eine frei liegende Spielfläche mit umlaufender Pflasterung. Grundsätzlich richten sich die Pflegeintervalle nach den konkreten örtlichen Gegebenheiten und den jahreszeitlichen Erfordernissen. Die oben benannten Intervalle stellen lediglich einen groben Rahmen dar.

Was ist beim Einsatz von Pflegegeräten zu beachten?

- Gesamtlast maximal 5 t
- Radlast maximal 2 t
- Verwendung von Breit-/Niederdruckreifen für eine gleichmäßige Gewichtsverteilung
- Der Kunststoffrasen wird „schwimmend“ auf der Tragschicht verlegt. Um ein Verschieben des Belages zu vermeiden ist beim Befahren folgendes zu beachten:
 - gefahren wird im Schritttempo
 - eine abrupten Richtungswechsel und keine engen Radien bei Kurvenfahrten



- kein starkes Beschleunigen, kein starkes Bremsen
- während der Frost-/Tauwechselperioden dürfen Sportflächen nicht befahren werden
- Pflegefahrzeuge dürfen keine Schmier- und Treibstoffe verlieren

Die fachgerechte Pflege eines Kunststoffrasenbelags erfordert Spezialgeräte und die Aufmerksamkeit des Pflegepersonals. Es macht Sinn, die technischen Eigenschaften der Pflegegeräte bereits zum Zeitpunkt der Planung auf die Spezifikationen des gewählten Belags anzupassen. Darüber hinaus sollte die Finanzierung der erforderlichen Pflegegeräte bereits zum Zeitpunkt der Planung gesichert sein, denn die Pflege muss direkt nach Beginn der Nutzung einsetzen.

Neben den allgemeinen Belangen der Pflege zur Werterhaltung des Spielfeldes und zur Schaffung und Aufrechterhaltung der sporttechnischen Eigenschaften ist ein weiterer Punkt zu beachten: Üblicherweise beträgt die Gewährleistungsfrist für das Spielfeld 5 Jahre. Um den Gewährleistungsanspruch nicht zu verlieren, ist es wichtig regelmäßig zu pflegen und die Art und den Zeitpunkt der Pflegemaßnahmen zu dokumentieren (Wer hat wann, wo, mit welchem Gerät was gemacht).

Doch allein die Verfügbarkeit der notwendigen Pflegegeräte reicht für eine anforderungsgerechte Unterhaltung nicht aus. Die Verantwortlichen des Vereins sowie das Pflegepersonal müssen mit den neuen Aufgaben vertraut gemacht und geschult werden. Dabei ist es wichtig, auch die Entscheidungsträger des Vereins bzw. der Kommune mit einzubeziehen. Wenn auch bei Ihnen die Hintergründe der durchzuführenden Pflegemaßnahmen zur Werterhaltung des Spielfeldes hinreichend bekannt sind, können die Entscheidungen zur dauerhaften Finanzierung der Pflege verantwortungsvoll getroffen werden. ▶

- ▶ *approved by its manufacturer (otherwise problems are possible with damage caused during the warranty period)*
- Leaf blower/vacuum for rough cleaning of the surface
- Vacuum sweepers for intensive cleaning
- Light-duty snow blower (only when the pitch is intended for use in winter)

How often should maintenance be carried out?

- **DAILY**
 - Rough cleaning - Removal of leaves, paper, flower petals etc.
- **WEEKLY**
 - Brushing - Levelling of areas of intensive use (penalty box, goalmouth, corners)
 - visual control of the whole area
- **MONTHLY**
 - Dry-cleaning - Cleaning with a vacuum sweeper
 - Loosening of the surface layer
 - possibly addition of rubber granulate
 - Inspection of the whole playing field
 - visual control of the seams/lines/edges

The amount of regular care carried out must be adjusted according to the intensity of use and the special conditions of the location. For example, a playing field near a grove of deciduous trees will have different seasonal cleaning requirements than a playing field in an open area surrounded by paved areas. Basically, the intervals at which care is required, are dependent on the given local surroundings and the seasonal requirements. The above-mentioned intervals are only a rough guide.

Which factors should be considered when using maintenance equipment?

- Total load maximal 5 t
- Wheel load maximal 2 t
- Use of wide, low-pressure tires to spread the weight evenly
- Synthetic turf is laid as a floating layer on top of the substrate. ▶

► Pflege ist nicht nur wichtig – sie verursacht auch Kosten

Pflegearbeiten mit Geräten und Maschineneinsatz		
	Pflegegänge p.a.	
Laubgebläse/-sauger	45	1.800,00 €
Traktor mit Bürste	45	2.250,00 €
Kehr-Saugmaschine	12	1.800,00 €
Nachgranulierung	20	500,00 €
	Summe	6.350,00 €
Pflegearbeiten ohne Geräten und Maschineneinsatz		
	Stunden p.a.	
Reparaturen und Kontrollen	40	1.000,00 €
Reinigung Randbereiche, Umgebung	60	1.500,00 €
	Summe	2.500,00 €
Material		
Granulat		1.000,00 €
Reparaturmaterial (Nähte etc.)		500,00 €
	Summe	1.500,00 €
Zusammenstellung der Pflegekosten		
Pflegearbeiten mit Geräten und Maschineneinsatz		6.350,00 €
Pflegearbeiten ohne Geräten und Maschineneinsatz		2.500,00 €
Material		1.500,00 €
	Summe	10.350,00 €

Die Pflegeaufwendungen sind direkt abhängig von den örtlichen Gegebenheiten, der Nutzungsintensität und dem verantwortungsbewussten Umgang der Nutzer mit der Anlage. Darüber hinaus ist festzustellen: Pflege beginnt bereits bei der Planung! Denn: Die kostengünstigste Pflegemaßnahme ist diejenige, die wegen umsichtiger Planungen gar nicht erforderlich werden.

Der Umfang und die Intensität einzelner Pflegemaßnahmen können und müssen bereits während der Planungsphase für das neue Kunststoffrasenspielfeld beeinflusst werden:

- Aufklärung des Bauherren durch den Planer zum Umfang von Pflegeaufwendungen bei unterschiedlichen Belagstypen
- soll es tatsächlich der gummi-/sandverfüllte Belag sein, oder ist auch ein sandverfüllter Belag mit geringeren Pflegeaufwendungen ausreichend?
- Gestaltung, Bemessung und Materialwahl der Rand- und Übergangflächen
- keine problematischen Materialien im Übergangsbereich vorsehen (Tenne, Rasen, Pflanzbeete)
- Bäume sowie hohe Büsche und Sträucher tragen im Frühjahr und im Herbst maßgeblich zur Verschmutzung bei
- Schattenlagen begünstigen Moos-/Algenbildung (Rutschgefahr und Reduzierung der Wasserdurchlässigkeit)

Empfehlungen für den Alltag

- auf dem gesamten Spielfeld und in den Randbereichen wird nicht geraucht (Kunststofffasern brennen gut)
- im Umfeld ausreichend Mülleimer aufstellen – und auch regelmäßig leeren

- Kunststoffrasen und Kaugummi sind und werden keine Freunde (gilt auch für Hunde, Katzen und Karnickel)
- Oberflächen der Zugangsbereiche zum Spielfeld immer sauber halten, um den Eintrag von Schmutz zu reduzieren
Schuhwerk vor dem Betreten säubern
- keine Schuhe mit langen geschraubten Metallstollen tragen – für Kunststoffrasenbeläge sind Schuhe mit einer speziellen Noppensohle erforderlich (Zusatzkosten für die Nutzer!)

Schlussbetrachtung

Ein Kunststoffrasen ist ein Allwetterbelag und ermöglicht Trainingseinheiten bei nahezu allen Witterungsbedingungen. Um diese Anforderung auch dauerhaft und verlässlich erfüllen zu können sind anforderungsgerechte Pflegemaßnahmen unerlässlich. Bereits bei den Planungen für einen Kunststoffrasenbelag sollten die Belange der Pflege und die hierzu notwendigen Investitionen für Pflegegeräte und für Schulungsmaßnahmen des Pflegepersonal sowie der Entscheidungsträger berücksichtigt werden. Nicht nur der Platzwart, sondern auch die Vereinsführung sollten die Hintergründe für die im Einzelnen notwendigen Pflegemaßnahmen kennen.

Die tatsächlich durchgeführten Pflegegänge sollten unbedingt dokumentiert werden. Während der Dauer der Gewährleistungsfrist ist eine Dokumentation für die Regelung möglicher Schadensfälle unabdingbar. Darüber hinaus stellt die Auswertung der Pflegedokumentation eine wichtige Grundlage für die Finanzplanung des Folgejahres dar. Pflege ist zwingend erforderlich und verursacht nicht unerhebliche Jahreskosten, die als festes und wiederkehrendes Element in die jährliche Haushaltsplanung Eingang finden müssen. Die Maßnahmen zur Pflege und Unterhaltung sichern die sporttechnischen Eigenschaften des Belags, reduzieren Unfallgefahren und haben einen direkten Einfluss auf die Werterhaltung des Sportbelags. Nur wenn alle Beteiligten – die Nutzer, das Pflegepersonal und die Entscheidungsträger verantwortungsvoll und sensibel mit dem Kunststoffrasenbelag umgehen, werden sie lange Freude an diesem Allwetterbelag haben. ■

Weitere Informationen: michael.puelm@richter-ingenieure.de



► In order to prevent the surface layer being displaced the following points must be considered when driving on the pitch:

- Drive only at walking speed
- Do not make sudden changes in direction or drive in very tight circles
- Do not accelerate or brake suddenly
- Do not drive on the playing surfaces during periods of frost/melt
- Avoid leaking of lubrication or fuel from vehicles onto the playing surface.

Correct maintenance of a synthetic surface requires specialised equipment and attention by personnel. It is sensible to adapt available cleaning and maintenance equipment to the requirements and specifications of the chosen synthetic sport surface already during the planning phase. In addition, financing of the required maintenance equipment must be ensured during planning as it will be required as soon as the surface is used. Along with the general concern of maintenance to maintain the value of a playing field and its sport-technical properties, a further point must also be considered: The usual warranty period for a playing surface is 5 years. Regular and well documented (who did what, when and with which equipment) maintenance and cleaning work is necessary in order not to invalidate this period of warranty.

The availability of maintenance equipment is however, not enough to achieve a level of maintenance sufficient to meet the given requirements. The people responsible at both administration and worker level must be well acquainted with their new tasks and given suitable training. It is also important that the decision-makers of the club or community are involved. Only when the background and reasons behind the maintenance work to be carried out for conservation of the value of the playing field are understood and known, can decisions towards permanent financing of the care and maintenance work be made responsibly.

Maintenance work is not only important – it also generates costs

Maintenance work including equipment and machine costs

	Times used per year	
Leaf blower/vacuum	45	1.800,00 €
Tractor with brushes	45	2.250,00 €
Vacuum sweeper	12	1.800,00 €
Replacement granulate	20	500,00 €
Total		6.350,00 €

Maintenance work without equipment and machine costs

	Hours per year.	
Repair and control work	40	1.000,00 €
Cleaning of edge areas, surroundings	0	1.500,00 €
Total		2.500,00 €

Material

Granulat	1.000,00 €
Repair material (seams etc.)	500,00 €
Total	1.500,00 €

Overview of maintenance costs

Maintenance work including equipment and machine costs	6.350,00 €
Maintenance work without equipment and machine costs	2.500,00 €
Material	1.500,00 €
Summe	10.350,00 €

The outlay for maintenance work is directly dependent on the local conditions, intensity of use and responsible handling of the facilities by the players. Furthermore it must also be said that maintenance already

begins during the planning phase! The most inexpensive maintenance measures are those which are not necessary due to planning with foresight.

The scope and intensity of the individual maintenance measures can and must be influenced already during the planning phase for a new synthetic turf pitch.

Information provided to builders/owners by planners explaining the scope of maintenance measures required by the different types of surface

- Is a rubber-crumbsand-filled surface necessary or is a sand-filled surface requiring less intensive maintenance, sufficient?
- Design, dimensions and choice of material for edges and intersections
- Do not plan problematic materials in the intersections (gravel, grass, flowerbeds)
- Trees, bushes and shrubs are a significant factor for cleaning in spring and autumn
- Lack of sunlight promotes growth of moss and algae (danger of slipping and reduced draining of water)

Everyday recommendations

- No smoking on the whole playing field and around its edges (synthetic turf burns well)
- Provide sufficient rubbish disposal bins and ensure that they are emptied regularly
- Synthetic turf and chewing gum are not friends and never will be (also applies to dogs, cats and rabbits)
- Always keep surfaces in the access areas to the playing field clean in order to reduce dirt introduced onto the playing surface.
- Ensure that shoes are cleaned before players enter the pitch
- Do not allow players to use boots with long, screw-in metal studs.
- Shoes and boots with special moulded soles and small plastic studs are required. (Additional costs for users!)

Conclusions

A synthetic turf playing field is an all-weather pitch which allows training sessions to be carried out in practically all weather conditions. In order to fulfil this requirement reliably in the long term, the right kind of maintenance is essential.

Maintenance factors for a synthetic turf pitch should be considered already during the planning phase and the necessary investment for suitable equipment and training of personnel and decision-makers should also be taken into consideration. The people responsible at both administration and groundsman level must know the background and reasons behind the necessary maintenance work.

Maintenance work which is actually carried out should always be documented well. It is absolutely necessary to have clear documentation for handling of possible damage claims during the warranty period. In addition, evaluation of maintenance records also provides an important basis for financial planning and should be included as a defined and reoccurring element in annual budget work.

Maintenance and care measures safeguard the sport-technical properties of the playing surface, reduce the danger of accidents and have a direct influence on the value conservation of the surface. When all those involved - users, maintenance workers and decision-makers exercise care in the handling of synthetic turf and are responsible when planning, they will enjoy long-lasting satisfaction from their all-weather surface. ■

Further information: michael.puelm@richter-ingenieure.de



Polytan sponsert **kostenloses Pflegeprogramm** für **1.000 Mini-Spielfelder**

Unterstützung der Spielfreude-Tour 2011.

Alle Schulen und Vereine, die Teil der Aktion „1.000 Mini-Spielfelder“ des DFB waren, können sich seit kurzem für ein kostenloses Pflegeprogramm der Firma Polytan anmelden. Die Spielfelder wurden von den Kindern sehr gut angenommen und erfreuen sich auch über drei Jahre nach der Installation noch großer Beliebtheit. Durch die intensive Nutzung

kommt es aber mit der Zeit zu Verschmutzungen des Kunst-rasens. Der DFB und Polytan haben sich daher gemeinsam mit den Landesverbänden dazu entschlossen eine kostenlose Oberflächenreinigung durchzuführen. Innerhalb der nächsten zwei bis drei Monate sind Polytan-Experten in ganz Deutschland unterwegs und reinigen die Spielfelder.

*Polytan sponsors **free maintenance programme** for **1000 mini playing fields***

Support for the “Playing Fun Tour 2011” (Spielfreude Tour)

All schools and associations who took part in the German football association project, “1000 mini playing fields”, were recently able to enrol for participation in the free maintenance programme of the Polytan Company. The playing fields were received very well by the children and more than three years after their installation, remain very popular. However, subjected to intensive use over this period of time the synthetic turf became dirty. The German football association (DFB) and the Polytan Company have joined forces with the regional associations to provide cleaning of the playing surfaces free of charge. Within the next two to three months, Polytan experts will be travelling to locations throughout Germany to clean and maintain the mini playing fields.

With this maintenance programme, the sport surfacing manufacturer based in Burgheim, expands its cooperation work with the DFB, initiated in 2007 with construction of the first mini playing fields. At that time, the DFB created the project “1000 mini playing fields” to finance construction of playing fields for schools and associations. In this way, communities and municipalities were able to promote junior football training and make football more attractive to the children. Based on the experience and expertise of Polytan in the field of sports facility construction, the company was exclusive partner for planning and construction of the mini playing fields in this DFB project which was concluded successfully in September 2009 with the inauguration of the 1000th playing field by DFB President Dr. Theo Zwanziger.



Durch das Pflegeprogramm weitet der Sportbelag-Hersteller aus Burgheim seine Zusammenarbeit mit dem DFB aus, die 2007 mit dem Bau des ersten Mini-Spielfeldes begann. Damals gründete der DFB das Projekt „1.000 Mini-Spielfelder“, das den Bau von Spielfeldern für Schulen und Vereine finanzierte. So konnten Kommunen und Gemeinden Nachwuchsspieler fördern und Fußball für sie noch attraktiver machen. Aufgrund der Erfahrung und Expertise im Bereich Sportstättenbau war Polytan in diesem deutschlandweiten DFB-Projekt exklusiver Partner für die Planung und den Bau der Mini-Spielfelder. Das Projekt wurde im September 2009 mit der Eröffnung des 1.000sten Spielfeldes durch den DFB Präsidenten Dr. Theo Zwanziger erfolgreich abgeschlossen.

“Playing Fun Tour 2011”: Polytan brings football to German cities

In a further project, Polytan continues to promote German junior football and, as partner of the DFB, is providing a mini playing field for use in the “Playing Fun Tour 2011”. On Friday, April 29, 2011, the official road show of the FIFA Women’s World Cup Germany 2011 kicked off in Düsseldorf. In the run up to this tournament which will be opened in Berlin on June 26th, the show truck of the FIFA WM organisation committee will visit all venues of Woman’s World Cup tournament together with other locations. Part of the truck’s load is a mobile tour stadium for use in a colourful sport, fun and entertainment programme which is focussed above all on female junior footballers. As official partner, Polytan has provided the mini playing field with its correspondingly high-quality and robust playing turf, which forms the

Spielfreude-Tour 2011: Polytan bringt Fußball in deutsche Städte

Polytan fördert mit einer weiteren Aktion den deutschen Jugendfußball und stellt als Partner des DFB ein Mini-Spielfeld für die Spielfreude-Tour 2011 zur Verfügung. Am Freitag, den 29. April startete in Düsseldorf die offizielle Spielfreude-Tour zur FIFA Frauenweltmeisterschaft 2011 in Deutschland. Der Show-Truck des FIFA WM-Organisationskomitees besucht bis zum Eröffnungsspiel in Berlin am 26. Juni unter anderem alle Austragungsorte der Frauen-Weltmeisterschaft. Im Gepäck: ein mobiles „Tour-Stadion“ eingerahmt von einem buntem Programm aus Sport, Spaß und Unterhaltung, das sich vor allem an den weiblichen Fußballnachwuchs richtet. Als offizieller Partner stattet Polytan das Mini-Spielfeld, das Herzstück des Tour-Stadions, mit einem entsprechend hochwertigen und robusten Fußballrasen aus. Unter dem Motto „Spielfreude vermitteln, Spielfreude entfachen, Spielfreude erlebbar machen“ soll die Städtetour in erster Linie Begeisterung für die Weltmeisterschaft entfachen und vor allem die Wartezeit auf den Anpfiff des ersten Matches verkürzen.

Sebastian Karrer, Geschäftsführer von Polytan erklärt: „Die Fußballweltmeisterschaft der Frauen ist das sportliche Highlight des Jahres. Gastgeber einer solchen Veranstaltung zu sein ist immer etwas ganz besonderes und eine große Ehre. Wir freuen uns daher sehr, als Partner des DFB mit unserem Fußballrasen einen Teil dazu beitragen zu können, die Vorfreude auf die Frauenweltmeisterschaft im eigenen Land weiter anzufeuern und damit auch den Fußballnachwuchs zu unterstützen.“

Nächste Termine:

Dresden:	17.06.-18.06.2011 (Fr/Sa)
Berlin:	25.06.2011 (Sa)

heart of this tour stadium. Under the motto, “Initiating, imparting and igniting playing fun”, the main intention of the road show is to create enthusiasm for the Women’s World Cup and above all, to shorten the waiting time until kick-off of the first match.

As Sebastian Karrer, Managing Director of Polytan explains: “The women’s football world championship is the sporting highlight of the year. It is always something special and a great honour to host such an event. For this reason we are very happy, as partner to the DFB, to make a contribution with our football pitch, to encourage the anticipation of Women’s World Cup in our home country and in doing so, to support our football juniors.”

Next dates:

Dresden	17.06.-18.06.2011 (Fri/Sat)
Berlin	25.06.2011 (Sat)

Mission erfüllt: Fußballplatz in Kabul

Im Rahmen des FIFA Goal-Projekts wurde der Bau eines neuen Kunstrasenplatzes in Afghanistan Realität.

In einem Land, in dem seit 30 Jahren Gewalt herrscht, bedeutet diese Errungenschaft einen Meilenstein, der mit einer offiziellen Einweihung gefeiert wurde. Das niederländische Unternehmen GreenFields, führender Anbieter von Kunstrasen, schloss die Errichtung dieses nagelneuen Fußballplatzes im zukünftigen Olympiazentrum in Kabul ab.

Obwohl Fußball in Afghanistan äusserst beliebt ist, muss man nicht extra erwähnen, dass der Sport durch die Schwierigkeiten des Landes bei der Überwindung jahrzehntelanger Konflikte, bei denen ein Grossteil der sportbezogenen Infrastruktur zerstört wurde, eine untergeordnete Rolle eingenommen hat. Fußball in Afghanistan kann bestenfalls als Herausforderung bezeichnet werden und ist besonders für Frauen ein riskantes Unterfangen. Obwohl auf dem Gebiet noch viel getan werden muss, ist die Umsetzung eines Fußballplatzes der 3. Generation eine positive Entwicklung für den Fußball in Afghanistan und bietet einen Impuls für den Fortschritt.

Hugo de Vries, CEO bei GreenFields, sagte: "GreenFields ist ungeheuer stolz darauf, für dieses FIFA Goal-Projekt ausgewählt worden zu sein. Die Entwicklung in Kabul ist eine positive Sache. Es muss jedoch noch viel getan werden und es stehen schwierige Herausforderungen an. Da Sport bei der Schaffung eines sicheren Ortes eine entscheidende Rolle spielen und soziale Veränderungen herbeiführen kann, hoffen wir, dass obwohl dieser Fußballplatz ein relativ kleiner Schritt ist, er

dennoch einen bedeutenden Beitrag zu einem friedlichen, aufblühenden und stabilen Afghanistan leisten wird."

Frauenfußball in Afghanistan

Die afghanische Nationalmannschaft, die Jugendnationalmannschaften sowie die örtlichen Fussballvereine werden den Platz das ganze Jahr über sowohl zum Training als auch für Spiele nutzen. Der neue Platz könnte sogar dabei helfen, die Wahrnehmung der Stellung der Frau in der Gesellschaft Afghanistans zu verändern, da geplant ist, dass auch Frauenfussballmannschaften auf dem Fussballplatz trainieren und spielen sollen. Momentan müssen Frauen nach wie vor hinter verschlossenen Türen spielen. Auf dem neuen Platz würden sie an einem öffentlich zugänglichen Ort und auf einer sicheren und hochwertigen Oberfläche spielen, was Frauen neue Wege eröffnen könnte. ■

Weitere Informationen auf: www.greenfields.eu

Mission Accomplished: Football Turf in Kabul

As part of the FIFA Goal project the construction of a new artificial turf pitch in Afghanistan is a fact. In a country shattered by 30 years of violence this achievement represents a milestone which has been celebrated with an official inauguration. The Dutch company GreenFields, a leading synthetic turf company, has completed the installation of this brand new football field at the future Olympic Centre in Kabul.

Although football is immensely popular in Afghanistan, it goes without saying that it has taken a back seat as Afghanistan struggles to overcome decades of conflict which destroyed much of the country's sporting infrastructure. Football in Afghanistan is a challenge at the best of times and especially for women a risky venture. Although there still is a long way to go, the realization of the new 3rd generation football pitch is a positive development for football in Afghanistan and represents a momentum for progress.

Hugo de Vries, CEO of GreenFields, said: "GreenFields could not be more proud that we have been chosen for this FIFA Goal project. Developments in Kabul are positive, but it still has a long way to go and a multitude of difficult challenges will have to be faced. As sports can play a key role in creating a safe space and encourage social change we do hope that, although this football field is a relatively small step, it will

have a substantial contribution to a peaceful, prosperous, and stable Afghanistan."

Women Football in Afghanistan

The Afghanistan national team, the national youth teams, and local football clubs will use the field the whole year through for training sessions as well as games. The new field might even help to change the perception of women's place in Afghanistan's society as it is planned for women football teams to train and play on the football field as well. Nowadays women must still play, literally, behind closed doors. On the new pitch they would play in the open, on a safe and high quality surface, offering a possibility to forge new paths for women. ■

For more information visit: www.greenfields.eu



14. Netzwerktreffen und Jahreshauptversammlung 2011 des Verbandes Deutscher Hallenspielplätze (VDH) auf Schloss Buchenau am 28./29.03.2011

14. Netzwerktreffen

Bereits am Montagnachmittag trafen sich viele Mitglieder des VDH im Biberino Spielpark in Bebra zur mittlerweile traditionellen Besichtigung eines Hallenspielplatzes am Vorabend eines Netzwerktreffens. Danach konnten im Schloss Buchenau in entspannter Atmosphäre die ersten Erfahrungen ausgetauscht und neue, wertvolle Kontakte geknüpft werden.

Der Dienstag stand ganz im Zeichen des Netzwerkgedankens zum Erfahrungsaustausch unter Kollegen. Über 60 Mitglieder haben dazu den Weg nach Buchenau gefunden. Zu Beginn hielt Hr. Stefan Kraus von der Unternehmensberatung „Stefan Kraus Coaching & Training“ einen Vortrag zum Thema „Strategische Unternehmensführung“. Dabei ging es um die Frage, welchen Einfluss strategische Entscheidungen auf unseren unternehmerischen Erfolg haben. Am Nachmittag wurde zum ersten Mal an sogenannten RoundTables zu verschiedenen Themen des Hallenspielplatzalltags gearbeitet. Die Themen Social Media Marketing (Facebook, Twitter & Co.), Sicherheit in Hallenspielplätzen, Konzepte für die Zukunft, sowie neue Umsatzpotentiale für Kindergeburtstage und auslastungsschwache Zeiten wurden hier intensiv diskutiert. Nachdem die Ergebnisse aus den Diskussionsrunden allen Teilnehmern vorgestellt wurden, konnte ein erfolgreiches Netzwerktreffen mit vielen neuen Ideen, Eindrücken und Kontakten für jeden Einzelnen seinen Abschluss finden.

Jahreshauptversammlung 2011

Am Dienstag, dem 29.03.2011 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Der Vorstand berichtete über das

aus Verbandssicht sehr erfolgreiche Jahr 2010. Es wurden interessante neue Projekte angestoßen und es konnten viele neue Mitglieder gewonnen werden.

TERMINE:

- Das nächste Netzwerktreffen des VDH findet am 19./20.09.2011 statt

NEUE MITGLIEDER IM VDH:

- Piratenland-Neuwied; Neuwied
- Pandino; Bargeshagen
- Kinderspielparadies Arche Noah; Halle/Saale
- Tumultus-Spielpark; Hannover
- Tobiwelt; Furth im Wald

Sie wollen von echten Branchenerfahrungen profitieren und suchen den Gedankenaustausch mit anderen Kollegen? Dann werden Sie Mitglied im VDH!

Wir freuen uns über jedes Neumitglied, ob als Betreiber eines Indoor-Spielplatzes oder als Lieferant der Branche. Weitere Informationen zur Mitgliedschaft finden Sie unter www.myvdh.de ■



Weitere Informationen unter:
 VDH Geschäftsstelle: Kieler Straße 571 | 22525 Hamburg
 Tel 040- 54 70 96 98 | Fax 040- 54 70 96 99
info@myvdh.de | www.myvdh.de

Presentation of the Federation of the European Play industry at the EU Platform on Diet, Physical Activity and Health

BY JULIEN SEGURA, FEPI ASSISTANT

On Friday May 13th 2011, the Federation of the European Play industry (FEPI) took once again part in the EU Platform on Diet, Physical Activity and Health. The EU Platform on Diet, Physical Activity and Health is self-described as a forum for European-level organisations, ranging from the food industry to consumer protection NGOs, World Health Organization and Member States representatives, willing to commit to tackling current trends in diet and physical activity. The idea is that, led by the Commission, the platform will provide an example of coordinated action on this problem by different parts of society that will encourage national, regional or local initiatives across Europe.

The topic of the meeting was the promotion of Physical Activity, along with a morning presentation of the Agricultural policy in relation to Nutrition.

This May 13th meeting of the Platform was the occasion for Mr Mark Hardy, Executive Vice President Europe of Play-Power, one of FEPI's board members, to make a presentation on the subject of the commitment of FEPI to the Platform and more generally on the various recent projects FEPI took part in.

The first project tackled by FEPI's presentation during the meeting was the Capital of Play Awards. This project, initiated by the French Play industry association (the APEAJ, Association pour l'Education et l'Apprentissage des Jeunes), had already been held on a number of occasions on a national level (the former project's website is available on www.villeludique-et-sportive.fr) and FEPI took the initiative to widen its scope to other EU Nations, the aim being to promote more widely the concept of a town or City that endeavoured to improve the Play facilities for Children. The concept behind this free of charges competition is to reward the local authorities, communes or gathering of communes, developing state of the art installation policies for the equipment of playground areas for children.

Quite unsurprisingly, another important part of this presentation concerned the Practical Guidelines on the Promotion of Children's Physical Activities (which remain available on <http://www.citiesforsports.eu>). Although not a partner to this most recent project, FEPI played a prominent role

supporting and commenting on the first version of the Guidelines. Besides, a thorough presentation of the project and the role of FEPI as a contributor was quite recently presented in Playground@Landscape's latest issue.

The afternoon presentation was on the whole very well received by the members of the Platform present during the meeting. The May 13th meeting of the Platform itself saw multiple presentations throughout the day regarding the commitments of the various participants and their external projects as well, much in the fashion of FEPI's presentation.

Mr Hardy's presentation before the EU Platform on Diet, Physical Activity and Health came as an occasion to reassert the role of the Play Industry in promoting physical activity and to raising awareness of the importance of Play for general fitness and health of children and youth. ■



Datenbankaufbau „Beschreibendes Düngemittelverzeichnis für den Landschafts- und Sportplatzbau 2009“

Die FLL will das Beschreibende Düngemittelverzeichnis 2009 weiterentwickeln. Am 28. April 2011 soll in einer 1. Sitzung unter Beteiligung von Vertretern der Herstellerfirmen mit dem Aufbau einer komfortablen und anwenderfreundlichen Datenbank mit umfangreichen Abfrage- und Verschneidungsfunktionen begonnen werden.

Bereits bei der Vorstellung des Beschreibenden Düngemittelverzeichnisses 2009 hatte die FLL mit Vertretern der Düngemittelhersteller und -vertreiber im Oktober 2009 darüber diskutiert, dass eine für Anwender kostenlose Düngemittel-Datenbank „Landschafts- und Sportplatzbau“ auf der FLL-Homepage entwickelt werden soll. Mit dem hier ursprünglich bereits für die 2. Jahreshälfte 2010 vorgesehenen Beginn soll nun nach dem altersbedingten Ausscheiden von Herrn Prof. Werner Skirde als langjährigem Leiter des Gremiums, dem die FLL für sein bisheriges Engagement an dieser Stelle nochmals explizit danken möchte, mit knapp 9-monatiger Verzögerung endgültig mit einer 1. Informations- und Diskussionsveranstaltung am 28. April 2011 unter der neuen Leitung von Herr Dr. Klaus Müller-Beck begonnen werden. Unter Beteiligung der bisher mitwirkenden Düngemittelherstellern und -vertreibern sowie weiterer Interessenten soll in enger Abstimmung mit den fachlich betroffenen Verbänden die weiteren Schritte für deren Aufbau und die anschließende Einbindung der bisherigen Ergebnisse diskutiert und vorkonstruiert werden. Sinn und Zweck der Datenbank ist es, die von bereits 19 Herstellern/Vertreibern erhaltenen 469 Produktdatenblätter der vollständig überarbeiteten und erweiterten Auflage des Beschreibenden Düngemittelverzeichnisses 2009 in eine für Anwender zeitgemäße und benutzerfreundliche Form mit komplexen Abfrage- und Selektionsfunktionen zu überführen. Diese sollen eine zielgerichtete sowie Produkt- und Herstellerübergreifende Suche nach den für Anwendungsbereiche und Einsatzzwecke geeigneten, aktuell auf dem deutschsprachigen Markt erhältlichen Düngern im Landschafts- und Sportplatzbau ermöglichen.

Um die Datenbank hierfür auf einem möglichst aktuellen Stand zu halten, soll später eine im halbjährlichen Turnus geplante Aktualisierungs- und Erweiterungsabfrage bei den Herstellern erfolgen.

Noch haben jedoch nicht alle Düngemittelhersteller ihre Produkte in das Beschreibende Düngemittelverzeichnis 2009 eingebracht. Auch diese sollen im Zuge des anstehenden Datenbankaufbaus die Gelegenheit erhalten, ihre Produkte innerhalb der Datenbank zu platzieren, um somit die je Produktdatenblatt anteiligen Aufbau- und Pflegekosten der Datenbank für alle Beteiligten möglichst gering zu halten. Gleichzeitig wird eine erste Aktualisierungs- und Erweiterungsabfrage bei den bisher beteiligten Düngemittelherstellern und -vertreibern erfolgen. Die FLL bittet daher potentielle Interessenten, sich in der Geschäftsstelle über weitere Details einer zukünftigen Mitarbeit zu informieren.

Darüber hinaus sollen von Anfang der Vorbereitungs- und Umsetzungsphase der Düngemittel-Datenbank „Landschafts- und Sportplatzbau“ an die technischen Voraussetzungen und Schnittstellen für zukünftige Erweiterungsmodule berücksichtigt werden. So ist bereits mit dem ZVG besprochen, nach erfolgreicher Etablierung des Grundmoduls für den Landschafts- und Sportplatzbau mittelfristig den Aufbau eines Erweiterungsmoduls für den Erwerbsgartenbau anzugehen.



Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung
Landschaftsbau e.V. (FLL) /// Colmantstr. 32, 53115 Bonn
Tel.: 0228/965010-0 | Fax: 0228/965010-20
E-Mail: info@fll.de /// Internet: www.fll.de

Orientierung ja, Ranking nein!

Die Hochschulkonferenz Landschaft spricht sich gegen ein Ranking von Ausbildungsangeboten in der Landschaftsarchitektur aus. In ihrer Frühjahrssitzung im Haus der Landschaft in Bonn – Bad Honnef stand das Thema "Orientierung im Bologna-Dschungel" auf der Tagesordnung.

Zwar wird über die Akkreditierung ein Mindestniveau der Ausbildung an allen Hochschulen gesichert, dennoch so war die Frage, wollen Studierende auch wissen, welches die führenden Hochschulen sind und wo die beste Ausbildung geboten wird. Die Mitglieder der Hochschulkonferenz aus den grünen (Fach-) Verbänden, aus der Konferenz der Gartenamtsleiter und aus den Hochschulen waren sich darin einig, dass ein so kleines Fach, wie die Landschaftsarchitektur nicht über ein Ranking zu erfassen ist. Dieses steht und fällt mit der Auswahl der richtigen Kriterien. Die dazu benötigte Externalität und Neutralität der "Qualitätstester" ist kaum zu gewährleisten.

Andererseits könnte mit aktuellen und übersichtlichen Informationen die Wahl einer passenden Hochschule für die Studierenden spürbar erleichtert werden. Dabei geht es um die möglichst gute Passung von Studierendentypen und Angeboten in verschiedenen Stufen. Hat man sich erst einmal für die Landschaftsarchitektur entschieden, werden verschiedene Kriterien für die Wahl des Bachelorstudienplatzes relevant. Dies sind nicht immer inhaltliche Kriterien. Es geht oft auch um die Attraktivität der Stadt, um Gebühren und um private Angelegenheiten. Aber schon der Bachelor prägt die Studierenden und es ist wichtig zu

wissen, dass man sich bereits hier einige Zukunftspfade abschneiden oder zumindest erschweren kann. Die Entscheidung sollte man also vom möglichen Ende des Ausbildungsweges her denken. Die Studierenden sollen Kriterien, die sie vorher eventuell nicht wichtig fanden, zumindest bedenken und für sich gewichten. Will man unter Umständen promovieren? Unter welchen Umständen kann man Kammermitglied werden? Welches Profil verlangen welche Arbeitgeber?

Im Bologna-Zeitalter steigt der Bedarf an Informationen: Die Form, wie diese präsentiert wird, muss dem Ernst der Lage angemessen sein, die Studierenden werden mit einem "Landschaftsarchitektur-Wahlomat" auf jeden Fall nicht aus der eigenen Verantwortung entlassen. Aller spätestens im Master übernehmen sie Verantwortung für ihr eigenes Profil. Eine solche Verantwortung wird auch den Hochschulen mit ihren Strategieentscheidungen abverlangt. In der Hochschulkonferenz wird der allgemeine inhaltliche Qualifikationsrahmen des Faches so präzise wie möglich zu diskutieren sein. Vor diesem Hintergrund bilden sich die Profile der einzelnen Hochschulen jenseits von Marketing und Schönfärberei klar ab.

GET IN CONTACT



AAST Spielgeräte VertriebsgmbH
 Ansprechpartner: Fr. Sonja Rauscher,
 Hr. Andrew Stelzhammer
 Handelsstraße 13 | A-2201 Seyring
 Tel.: 0043 2246 / 2 70 37
 Fax.: 0043 2246 / 2 70 35
 E-Mail: office@aast.com | Internet: www.aast.com

PRODUCTS & SERVICES:

Der Spezialist für Rutschen aus glasfaser-
 verstärktem Kunststoff (GFK). Die AAST GmbH
 hat GFK-Rutschen, Polyethylen-Röhrenrutschen,
 Erlebnisrutschen und eine Fülle von Spielzeug-
 kombinationen, in allen Variationen, in ihrem
 Programm.

*Your specialist for slides made of fibreglass-rein-
 forced plastic. The product line of the AAST
 GmbH comprises slides of fibre-glass-reinforced
 plastic, polyethylene tubular slides, adventure
 slides and a whole host of playground
 combinations of all kinds.*



ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
 Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr
 D-56235 Ransbach-Baumbach
 Tel.: +49 (0) 2623 8007 0
 Fax: +49 (0) 2623 4851
 E-Mail: info@abc-team.de
 Internet: www.abc-team.de

PRODUCTS & SERVICES:

• Herstellung von Spielgeräten individuell nach
 Kundenwunsch • Betreuung in allen Projekt-
 phasen: Planung und Konstruktion • Montage
 und Wartung • Fertigung aller Spielgeräte nach
 den aktuellen Vorgaben der EN 1176

• Fabrication of play units on customers requests
 • Assistance during the entire project: design and
 manufacturing • installation and maintenance
 • All playground equipment is in accordance with
 European Playground Standards EN 1176



**Algebra Spielplatzbetreuung
 GmbH**
 FriedrichKnauerGasse1-3/8/8 | A-1100Wien
 Tel.: +43(0)17075622 | FaxDW22
 e-mail:office@algebra.eu.com
 home:www.algebra.eu.com

PRODUCTS & SERVICES:

PLANUNG | MONTAGE | INSTANDHALTUNG | UMBAUTEN | REPARATUREN | SERVICE
 SPIELPLATZAUSSTATTUNGEN | FITNESSGERÄTE | STADTMOBILIAR
 FALLSCHUTZ | SPORTARTIKEL



aukam Spielgeräte GmbH
 Frankfurterstraße 187 | D-34121 Kassel
 Tel.: +49 (0) 561-200 970
 Fax: +49 (0) 561-284 858
 E-Mail: info@aukam.de | www.aukam.de

PRODUCTS & SERVICES:

**Seit über 40 Jahren Planung und
 Herstellung von Kinderspielplatzgeräten.**



**BASF Construction
 Chemicals Europe AG**
 Division CONICA Technik | Industriestr. 26
 8207 Schaffhausen | Schweiz
 Tel. +41589582525
 Web: www.conica.basf.com
 Mail: infoconica@basf.com



PRODUCTS & SERVICES:

Seit über 30 Jahren entwickelt, produziert und vertreibt CONICA höchst
 zuverlässige Produkte zur Erstellung von Sportbelägen um den gesamten Globus.
 Unser Produktsortiment beinhaltet intelligente Lösungen für Leichtathletiklaufbahnen im
 Aussen- und Innenbereich, Mehrzweckanlagen, Bindemittel für Kinderspielplatzbeläge
 und Formteile sowie Produkte für den Einbau von Tennisbelägen und Kunstrasen.



**Künstlerische Holzgestaltung
 Jürgen Bergmann**
 Kulturinsel Einsiedel 1 | D-02829 Zentendorf
 Tel.: +49 (0) 35891 - 49 115
 Fax: +49 (0) 35891 - 49 111
 info@kulturinsel.de | www.kulturinsel.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielgeräte von der Stange kommen für Sie nicht in Frage!?
 Unikate der Künstlerischen Holzgestaltung, von der Skulptur über individuelle
 Spiel- und Sitzobjekte bis zu kompletten Erlebnisbereichen und Spielland-
 schaften. Spielerische Verbindung von Kunst, Kultur und Natur.



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
 Lengeder Str. 4 | D-13407 Berlin
 Tel.: +49 (0) 30414724 - 0
 Fax: +49 (0) 30414724 - 33
 www.berliner-seilfabrik.com
 bsf@berliner-seilfabrik.com



PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte, Raumnetze,
 Kletternetze, Netzlandschaften,
 Kombinationen, Spielplatzplanung

*Rope Play equipment, Spatial Nets,
 climbing nets, net scapes, combi-
 nations, Designing Playgrounds*



Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V.
 Federation of German Manufacturers of
 Playground Equipment and Leisure Facilities
 Ihr Ansprechpartner im BSFH: Lic. Jur. Gerold Gubitz
 An der Pönt 48 | D-40885 Ratingen
 Tel.: +49 (0) 21 02 186 – 121 | Fax: +49 (0) 21 02 186 – 255
 gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

PRODUCTS & SERVICES:

Der BSFH ist die wirtschaftspolitische
 Vertretung der Hersteller von Spielgeräten
 und Park- und Freizeitanlagen. Fachgruppen:
 Spielgerätehersteller, Fallschutzprodukte,
 Montage und Wartung, Zulieferer.

*The BSFH is the trade association for manufac-
 turers of equipment for playgrounds, parks and
 leisure facilities. Specialist fields: manufacturers
 of play equipment, impact protection products,
 assembly and maintenance, suppliers.*

GET IN CONTACT

Regupol® Fallschutzböden nach DIN EN 1177:2008 Regupol® Safety Flooring according to DIN EN 1177:2008



BSW GmbH
Am Hilgenacker 24 | D-57319 Bad Berleburg
Tel.: +49 (0) 2751/803-141
Fax: +49 (0) 2751/803-149
info@berleburger.de | www.berleburger.com

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten aus Gummifasern & Gummigranulat; Fallschutz- und Elastikplatten mit Nutzschicht aus durchgefärbtem EPDM; elastische Verbundpflaster & Sandkasteneinfassungen, Palisaden, Randsteine etc.; playfix® – der fugenlose Fallschutzboden; Kunststofflaufbahnen & Sportböden

Safety Tiles made of rubber fibres and granules; Safety Tiles with EPDM topping; Elastic Tiles; Interlocking Paver; Elastic Sand Pit Edgings, Palisades etc.; playfix® – seamless safety flooring; Athletics Tracks; Flooring for multipurpose game courts



conlastic® gmbh
Am Meerkamp 19 A
40667 Meerbusch-Büderich
T +49 (0) 2132 935 95 0
F +49 (0) 2132 935 95 25
info@conlastic.com
www.conlastic.com

PRODUCTS & SERVICES:

Konstruktion, Entwurf, Herstellung und Vertrieb von Kautschukprodukten aller Art, Stahl- und Edelstahlspielgeräten, sowie Sicherungselemente für die Straßenverkehrsleitung und im Spiel-, Sportplatzbereich, sowie Landschaftsbau.



Coplast s.c.
Via Broletti, 22 | 38050 Castelnuovo (TN)
Tel.: +39 (0) 461 757204
Fax: +39 (0) 461 757367
info@coplastsrl.net | www.coplastsrl.net

PRODUCTS & SERVICES:

Hersteller von PE/UV-Platten (einfarbig und zweifarbig) und Halbfertigware für den Spielplatzbereich.
Qualität und Sicherheit gemäß geltenden Normen, optimaler Service und besonderes Verhältnis Qualität/Preis.



COROCORD Raumnetz GmbH
Seilzirkus – Seilspielgeräte
Eichborndamm 167 | D-13403 Berlin
Telefon +49 30. 408988-0
Fax +49 30.408988-77
info@corocord.de | www.corocord.de

PRODUCTS & SERVICES:

Alle unsere Produkte entsprechen den strengen Richtlinien der EN 1176 und erfüllen auch alle bekannten technischen Vorschriften. Corocord hat sich selbst dazu verpflichtet, weltweit einzigartige Raumnetze- und Flächennetze anzubieten: Mit hohem ästhetischen Reiz, hohem Spielwert und langer Nutzungsdauer. Das ist keine einfache Aufgabe. Aber solche Herausforderungen sind uns wichtig und wir nehmen sie Tag für Tag von neuem an.



CREA-PLAY Spielplatzgeräte
Hessenstraße 3 | 35325 Mücke-Groß-Eichen
Tel. (0 64 00) 95 98 40
Fax (0 64 00) 95 98 41
crea-play@t-online.de
www.crea-play.de

PRODUCTS & SERVICES:

Klare Formen und natürliche Farben sprechen eine Sprache, die jedes Kind versteht. Spieltürme, Matschtische, Sandspielanlagen fördern den Tatendrang der Kinder und bereiten auch so manchem Erwachsenen Freude!



Deula Westfalen-Lippe GmbH
Bildungszentrum
Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf
Tel.: +49(0)25816358-0
Fax: +49(0)2581635829
www.deula-waf.de | info@deula-waf.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielplatzmanagement • Sachkundigenausbildung für Spielplätze
- Seminarangebote zur Wartung und Kontrolle von Spielplätzen
- Kleine Seminargruppen • Hoher Praxisanteil
- Inhouseschulung nach Absprache

Spezialfedernfabrik

Heinrich Eibach GmbH
Am Lennedamm 1 | D-57413 Finnentrop
Tel.: +49 (0) 2721 – 511-182
Fax: +49 (0) 2721 – 511-49182
eibach@eibach.de | www.eibach.de

PRODUCTS & SERVICES:

Eibach hat mit PlayCom ein Komponentensystem entwickelt, das vom Bodenanker bis zum Montageträger die Zusammenstellung einer Standard Plattform für Federspielgeräte ermöglicht.

Eibach has developed a system of components-PlayCom - for the supporting structure, i.e. the platform, which makes it possible to assemble a standard platform for spring-swing equipment from the ground anchor to the installation beam.



eibe Produktion + Vertrieb
GmbH & Co. KG
Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen
Tel.: +49 (0) 93 38 89 – 0
Fax: +49 (0) 93 38 89 – 199
eibe@eibe.de | www.eibe.net

PRODUCTS & SERVICES:

Kinder fördern, Jugendliche fordern, Erwachsene und Senioren begleiten. Das eibe Produktsortiment umfasst drei Produktparten – Spielplatz, Möblierung sowie Sport & Spiel.
eibe leistet als Komplettanbieter alles aus einer Hand.

GET IN CONTACT



EUROPLAY NV
Eegene 9 | B-9200 DENDERMONDE
Tel: +32 (0) 52 22 66 22
Fax: +32 (0) 52 22 67 22
sales@europlay.eu
www.europlay.eu

PRODUCTS & SERVICES:

Europlay stands for **innovation, design** and **manufacturing of both wooden and metal playground equipment for the public sector.**



GRANUFLEX
Manufacturing & Trading Ltd.
Hungary 1037. Budapest | Bécsi út 269.
Tel.: +36 1 453 0400 | Fax: +36 1 453 0006
info@granuflex.hu | www.granuflex.hu

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten hergestellt nach EN 1177 und EN 71-3 | Elastikplatten und Ergänzungselemente für Spielplätze, Pferdeställe, Gärten und Sportplätze. Safety covering system in accordance with EN 1177 and EN 71-3 | rubber tiles and its accessories for playgrounds, stables, gardens and sport fields.



Groh GmbH
Bruchstraße 48 | D-67098 Bad Dürkheim
Tel. +49 (0) 6322 / 9600
Fax +49 (0) 6322 / 960-133
info@grohgbmh.de
www.grohgbmh.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte und -anlagen aus Holz und Stahl Freizeitspiel- und Sportprogramm. Für alle Altersklassen und jeden Etat. Umfassende Beratung, hochwertige Qualität und excellenter Service sind für uns selbstverständlich. Fragen Sie bei uns an.



HAGS-mb-Spielidee GmbH
Postfach 13 27 | D-35203 Biedenkopf
Tel.: 0 64 66 / 91 32 - 0 | Fax: 0 64 66 / 61 13 - 0
info@hags-mb-spielidee.de | www.hags.com



PRODUCTS & SERVICES:

... die Idee – HAGS mb Planung, Lieferung und Montage. Alles aus einer Hand. *The idea . . . Planning, delivery, and assembly. All from the source.*



Spielplatzbau Gisbert Heise e.Kfm
Pappelhain 26 | 15378 Hennickendorf
Tel.: 03 34 34/ 15 40 5
Tel.: 03 34 34/ 15 40 6
Fax: 03 34 34/ 15 40 7
www.spielplatzbau-heise.de
E-Mail: r.lehnert@spielplatzbau-heise.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Beratung in allen Fragen der Spielplatzanlagen
- Ausstattung, Lieferung und Montagen von Spielgeräten, Spiel- und Freizeitanlagen sowie Parkausstattung
- Demontage und Entsorgung von Spielgeräten • Spielplatzwartung und Kontrolle
- Reparatur von Spielgeräten und Ersatzteilbeschaffung • Reparatur und Verlegung von fugenlosen Belag



HUCK Seiltechnik GmbH
Dillerberg 3 | D-35614 Asslar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 6443 / 83 11-0 | Fax: -79
seiltechnik@huck.net | www.huck.net

PRODUCTS & SERVICES:

Seilsportgeräte von HUCK Seiltechnik sorgen für Spielspaß auf Kinderspielplätzen. Für den öffentlichen Raum interessant auch unsere Hängebrücken mit Netzgeländer. Bis zu 50 m und mehr sind damit überbrückbar. Da wird der Spaziergang zum Abenteuer. **HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen.**



Husson International Gruppe
Route de l'Europe BP1 | F-68650 Lapoutroie
husson@husson.eu
www.husson.eu | www.husson.de
Tel +33 (0) 3 89 47 56 56
Fax + 33 (0) 3 89 47 26 03

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielgeräte für Kinderspielplätze
- Stadtmobiliar
- Freizeitanlagen für Jugendliche
- Tribünen
- Playground equipment
- Street furniture
- Leisure equipment for teenagers
- Tribunes



Hermann Fett
Marburger Straße 13
35216 Biedenkopf-Eckelshausen
Tel.: 06461/6633 | Fax: 06461/4372
E-Mail: Firma-Fett@t-online.de
www.HermannFett.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Wir montieren für verschiedene in- und ausländische Spielplatzgeräte-Hersteller und Firmen bundes- und europaweit Spielplatzgeräte incl. aller Nebenarbeiten wie Erd- und Betonarbeiten, Fallschutzplatten und Böden verschiedenster zulässiger Materialien.
- Prüfungen und Kontrollen Ihrer Spielplatzgeräte nach EN 1176 und EN 1177

GET IN CONTACT



IJSLANDER. Knows the scene.
Oude Dijk 10 | 8096 RK Oldebroek
Netherlands
Tel.: +31 (0)525 633420
Fax: +31 (0)525 631067
info@ijslander.com | www.ijslander.com

PRODUCTS & SERVICES:

Ijlander sorgt für die Einrichtung im öffentlichen Raum. Dies gelingt uns mit Produkten aus hochwertigem Edelstahl. Spielgeräte, Spielfeldzäune, Straßenmobiliar, Produkte fürs Skating.

Ijlander handles the design of public space. We do this with high quality stainless steel products. Playgrounds, soccer nets, street furniture, skate products.



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH
Im Südlöh 5 | D-27324 Eystrup
Tel.: +49 (0) 42 54/93 15 – 0
Fax: +49 (0) 42 54/93 15 – 24
info@kaiser-kuehne-play.com | www.kaiser-kuehne-play.com

Durch Qualität – mehr Freude am Spiel *Quality means – more pleasure when playing*

PRODUCTS & SERVICES:

Bei der Planung und Gestaltung von Freizeitgeräten für alle Altersgruppen gehen wir von Erfahrungen aus, die wir seit vielen Jahren mit Entwürfen und Bau zahlreicher Großspielanlagen in Freizeitparks im In- und Ausland sammeln konnten.

When planning and designing play equipment for all age groups, we draw on many years of experience in the creation of large play structures for numerous theme parks in Germany and many countries throughout the world.



Kinderland Emsland Spielgeräte
Thyssenstr. 7 | 49744 Geeste
Tel.: (0 59 37) 9 71 89-0
Fax: (0 59 37) 9 71 89-90
E-Mail: kinderland@emsland-spielgeraete.de
Internet: www.emsland-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spielplatzeinrichtungen | Individuelle Spielobjekte
- | Barrierefreie Spielgeräte | Freizeitanlagen
- | Parkeinrichtungen



Koelnmesse GmbH
Bettina Frias, Produktmanagerin FSB /aquanale
Tel.: +49 (0) 221 - 821 22 68
Fax.: +49 (0) 221 - 821 25 65
E-Mail: b.frias@koelnmesse.de
www.fsb-cologne.de

PRODUCTS & SERVICES:

Die FSB ist die international führende Fachmesse für die Bereiche Freiraum, Sport- und Bäderanlagen. Auf der Fachmesse informieren sich Kommunen, Betreiber von Sport- und Freizeitanlagen, Planer, Landschaftsarchitekten, Baugesellschaften, Vereine und Architekten über die ganze Produkt- und Lösungsvielfalt rund um Spiel und Sport, Freizeit und Erholung, Fitness und Wellness.

Spielplatzgeräte und Multisportanlagen; Planung, Montage und Service.



KOMPAN GmbH
Raiffeisenstraße 11 | D-24941 Flensburg
Tel.: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 0
Fax: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 35
kompan.gmbh@kompan.com | www.kompan.com

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner und Spezialist, wenn es um Spielplatzgeräte und Spielplatzplanung geht. Einzigartiges Design, erstklassige Qualität, exzellenter Service und umfassende Beratung zeichnen uns aus.



Gummiwerk KRAIBURG RELASTEC GmbH
Fuchsberger Straße 4 | 29410 Salzwedel
Tel.: 08683-701-145 | Fax: 08683-701-4145
euroflex@kraiburg-relastec.de
www.kraiburg-relastec.de/euroflex

PRODUCTS & SERVICES:

EUROFLEX®
Fallschutzböden und Zubehör nach EN 1177:2008
*Impact Protection and Playground Accessories
in accordance with EN 1177:2008*

Geprüfte Qualität für die Sicherheit unserer Kinder
Tested quality for our childrens' safety



LAPPSET Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH
Kränkelsweg 32 | D- 41748 Viernsen
Tel.: +49 (0) 21 62 501 980 | Fax: +49 (0) 21 62 501 98 15
deutschland@lappset.com | euroform@lappset.com
lappset.de | euroform.de | norwell.de | smartus.com
acpanna.com | sonaplay.com | sutuwall.com

PRODUCTS & SERVICES:

- kundenspezifische Spielplatzkomplettanlagen
- Spielplatzgeräte für alle Generationen
- interaktive Spielplätze und themenorientierte Sonderprodukte
- Park- und Freiraummobiliar in ästhetisch ansprechendem Design
- Outdoor-Fitnessgeräte für mehr Bewegung an der frischen Luft



Fritz Müller GmbH
Freizeiteinrichtungen
Am Schomm 5 | 41199 Mönchengladbach
Tel. (02166) 15071 | Fax. (02166) 16635
Mail: info@fritzmueller.de
URL: www.fritzmueller.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte | Sportgeräte |
Freizeiteinrichtungen | Skateanlagen

GET IN CONTACT



NürnbergMesse GmbH

Stefan Dittrich, Projektteam GaLaBau
Messezentrum | D-90471 Nürnberg
stefan.dittrich@nuernbergmesse.de
Tel +49 (0) 9 11.86 06-81 69
Fax +49 (0) 9 11.86 06-86 72
www.galabau.info-web.de
www.nuernbergmesse.de

PRODUCTS & SERVICES:

Die GaLaBau 2010 mit Fachteil PLAYGROUND ist das Messeforum in Europa für Hersteller von Spielplatzgeräten und Freizeitanlagen. Der Fachteil richtet sich insbesondere an Architekten, Fachplaner, Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Hotels, Freizeitparks, Campingplätze und Kindergärten. Die Zusammenarbeit mit dem BSFH und der Fachzeitschrift Playground@Landscape bündelt das Know-how auf diesem Gebiet.



OBRA-Design

Ing. Philipp GmbH & CoKG
Satteltal 2, A-4872 Neukirchen/Vöckla
Tel.: +43 (0) 7682/2162-0
Fax: +43 (0) 7682/2165
obra@obra.at

PRODUCTS & SERVICES:

Über 40 Jahre Erfahrung im Spielgerätebau.
Spielplatzeinrichtung von A – wie Abenteuerspielgeräte bis Z – wie Zubehör. Weitere Infos auf www.obra.at!

Fallschutz, Spielplatzbelag, Bolzplatzbelag, Wegebelag, Reithallenbelag
Parachute, Playground surfacing, Playing field surfacing, Road surfacing, Indoor riding arena surfacing



Öcocolor GmbH & Co. KG

Hemkenroder Straße 14 | D-38162 Destedt
Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44
Fax: +49 (0) 53 06/ 94 14 45
info@oecocolor.de | www.oecocolor.de

PRODUCTS & SERVICES:

Öcocolor Spielplatzbelag/Fallschutz nach EN 1177/Bodenbelag aus geschredderten, auf 5-50 mm gesiebten, sauberen, unbehandelten Resthölzern, einfach einzubauen, wirtschaftlich, entweder naturbelassen oder in den Farben Grün, Blau, Redwood-Rot, Zypresse-Gold.

Öcocolor playground surfacing / impact protection in accordance with EN 1177 / floor covering made of shredded, screened to 5-50 mm, clean, untreated residual wood, easy to incorporate, cost-effective, either natural finish or in the colours green, blue, redwood-red, cypress-golden.

Holz für Garten, Park und Landschaft, Spielgeräte und Spielanlagen



PIEPER HOLZ GmbH

Im Westfeld 2 | 59939 Olsberg-Assinghausen
Tel: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 0
Fax: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 31
post@pieperholz.de | www.pieperholz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Planung, Herstellung, Montage und
Wartung/Instandhaltung von:

- dynamischen Spielgeräten
- Turnspielgeräten
- statischen Spielgeräten
- Wasserspielanlagen
- Spielanlagen
- individuellen Groß- und Themenspielanlagen
- Blockhäusern und Schutzhütten



playfit GmbH

Brauerknechtgraben 53 a
20459 Hamburg
Tel: +49 40 375 035 19
Fax: +49 40 307 092 63
info@playfit.de | www.playfit.de

PRODUCTS & SERVICES:

Fitnessgeräte aus Edelstahl: ästhetisches Design, erstklassige Qualität für den Außenbereich, TÜV geprüfte Sicherheit. Kundennaher Service und auf Wunsch vor Ort Beratung.

Equipment made of stainless-steel; attractive appearance, first-class quality for installation outdoors; TÜV safety certification and approval. We provide customer-orientated service and on-site advice.



playparc GmbH

Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen | Tel.: +49 (0)5642-709-01
Fax: +49 (0)5642-709-10 | www.playparc.de | info@playparc.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplatzgeräte
- Fitnessgeräte für den öffentlichen Raum, Ersatzteile für KSP
- Bewegungs- und Sportkonzepte für Kigas, Schulen und öffentlichen Raum



Polytan Sportstättenbau GmbH

Gewerbering 3 | 86666 Burgheim
Tel.: +49 (0) 8432 - 870
Fax: +49 (0) 8432 - 8787
info@polytan.de
www.polytan.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seit 40 Jahren verlegt Polytan Kunstrasen und Laufbahnen in aller Welt. Produktion, Vermarktung und Installation sind bei Polytan in einer Hand. Kontinuierliche Entwicklungsarbeit, Qualitätssicherung und eigene Einbauleistung garantieren höchste Produktstandards und professionelle Verlegung der Beläge. Der begleitende Service verlängert deren Nutzungsdauer. **Komplettlösungen sorgen für vollste Kundenzufriedenheit.**



Porplastic Sportbau von Cramm GmbH & Co. KG

Hohenneuffenstr. 14 | 72622 Nürtingen
Tel.: +49(0)7022 - 24450 - 0
Fax: +49(0)7022 - 24450 - 29
info@porplastic.de | www.porplastic.com

PRODUCTS & SERVICES:

Kompletter Service für Sportstätten:

- Produktentwicklung + Herstellung
- Systemberatung + Einbau
- Pflege + Instandhaltung
- Kunststoffbeschichtungen, Fallschutz und Kunstrasensysteme für Sport und Freizeit

GET IN CONTACT . . .



Procon Play & Leisure GmbH
 Spiel- und Sportplatzeinrichtungen
 Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geseke
 Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 - 0
 Fax: +49 (0) 29 42 97 51 - 20
 E-Mail: Info@procon-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Sureplay – farbenfroher, fugenloser Fallschutzbelag nach EN 1177 und ASTM Standard. Spielgeräteaufbau nach EN 1176 und CPSC/ADA	<i>Sureplay – wet-pour impact absorbing surface in accordance with EN 1177 and ASTM standards. Installation of equipment in accordance with EN 1176 and CPSC/ADA</i>
---	--



B. Quappen Holzbau GmbH & Co. KG
 Industriestr. 10 | 49751 Sögel
 Tel.: 05952-9311 0 | Fax: 05952-93 11 50
info@quappen-holzbau.de
www.quappen-holzbau.de

PRODUCTS & SERVICES:

Individuelle Spielanlagen – Spielgeräte u. Spielskulpturen – Wartung u. Reparatur – Stadtmobiliar – Individueller Ing.-Holzbau – Brücken – Lärmschutzwände

PLANUNG – FERTIGUNG – MONTAGE – Alles aus einer Hand!



Rainbow Play Systems International
 25840 IH-10 West, Suite 1
 Boerne, TX USA 78006 | Phone: (210) 764-1375
 E-mail: requests@rps-international.com
 Internet: www.rainbowplay.com

PRODUCTS & SERVICES:

Großer Hersteller für Holz-Spielplatzgeräte. Geräte, die den EU-Spielplatznormen entsprechen, für private oder öffentliche Verwendungen.
Suchen Verkaufsagenten für ausgewählte Märkte.

World's largest manufacturer of wooden playground equipment. Private and public models that exceed EU playground standards. Seeking distributors for select markets.



Sandmaster | Gesellschaft für Spielsandpflege und Umwelthygiene mbH
 Heinrich-Otto-Str. 22 | D-73240 Wendlingen
 Tel. +49 (0) 7024/8 05 90-0
 Fax +49 (0) 7024/8 05 90-20
info@sandmaster.de | www.sandmaster.de
www.meister-pfote.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner im Bereich: Spielsand- und Perlkiesreinigung (Spielplätze, Kindergärten, Beachvolleyballfelder, Sprunggruben) Tennispflege Kunstrasenreinigung Reinigung von Kunststoffböden	Your competent partner in following services: Sand and gravel cleaning (playgrounds, nursery schools, beach volleyball courts, long-jump sandpits) cinder playing surface maintenance, artificial turf cleaning, polyurethane surface cleaning
---	--



SAYSU® GmbH
 Outdoor Fitness Geräte
 Weitzesweg 16A | D-61118 Bad Vilbel
 Tel.: +49 (0) 6101 802 707 - 0
 Fax: +49 (0) 6101 802 707 - 30
 E-Mail: info@saysu.de
 Web: www.saysu.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Outdoor Fitnessgeräte
- | Bewegungsgeräte für den Öffentlichen Raum
- | Ausstattung für Mehrgenerationenplätze



Seibel Spielplatzgeräte
 Wartbachstr. 28 | D-66999 Hinterweidenthal
 Fon: +49(0)6396 / 921030
 Fax: +49(0)6396 / 921031
 mail: info@seibel-spielgeraete.de
www.seibel-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

Planung und Herstellung von Spielplätzen mit Phantasie
 AUS NATURHOLZ, STAHL UND HPL

Spielgeräte aus Seilen *Playground-Equipment made of rope*



Seilfabrik Ullmann GmbH
 Am Rönnebecker Hain 1 | D-28777 Bremen
 Tel.: +49 (0) 421 69038-8 | Fax: +49 (0) 421 69038-75
info@seilfabrik-ullmann.de | www.seilfabrik-ullmann.de

PRODUCTS & SERVICES:

Drehbare Klettertürme, Kletternetze, Kletterpyramiden, Nestschaukeln, Seil- und Netzbrücken, Dschungelbrücken, Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch aus unzerschneidbarem USACORD Long-Life und Herkules-Tauwerk.	<i>Revolving climbing towers, climbing nets, climbing pyramids, nest-swings, rope- and netbridges, jungle-bridges, customized products made of USACORD Long-Life and Herkules-rope.</i>
--	---



SMB Seilspielgeräte GmbH
 Berlin in Hoppegarten
 Handwerkerstraße 7 | 15366 Hoppegarten
 Tel.: +49 (0) 33 42 / 30 20 15
 Fax: +49 (0) 33 42 / 30 20 16
info@smb-seilspielgeraete.de
www.smb-seilspielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

Herstellung von Seilspiel- und Spielplatzgeräten: • Raumnetze • Flächennetze • Netzunnel • Trampoline • Karussells • Seilbrücken • Schaukelkörbe • Sport- und Freizeitgeräte • Bolzplatztore „citytor – das Original“ • Seil-Zusatzelemente für Spielgeräte • Ballfang-Seilnetzzäune • SIPA-Seilsitze

GET IN CONTACT . . .



SIK-Holzgestaltungs GmbH
 Langenlippsdorf 54a | 14913 Niedergörsdorf
 fon: +49 (0) 33 742 799 - 0
 fax: +49 (0) 33 742 799 - 20
 mail: info@sik-holz.de
 web: www.sik-holz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Gestaltung urbaner Lebensräume mit individuellen Spielgeräten, Skulpturen und Parkeinrichtungen aus Robinienholz.
 Wir beraten, planen, produzieren, liefern und montieren.



spielart GmbH
 Abenteuerliche Spielgeräte
 Mühlgasse 1 | D- 99880 Laucha
 Tel. 0049 (0)3622 401120-0
 Fax 0049 (0)3622 401120-90
 info@spielart-laucha.de | www.spielart-laucha.de

PRODUCTS & SERVICES:

VOM ENTWURF BIS ZUR HERSTELLUNG ...
 ...mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen.
 Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!



SPIEL-BAU GmbH
 Alte Weinberge 21 | D-14776 Brandenburg an der Havel
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 0
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 18
 Email: spiel-bau@spiel-bau.de
 Internet: www.spiel-bau.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte seit fast 20 Jahren.
- Vielfalt in Design und Materialität.
- Kompetenz in Beratung und Planung.
- Höchste Qualität unserer Produkte und Service in allen Projektphasen – das ist SPIEL-BAU.



Spielplatzmobil® GmbH
 Badweg 2 | 55218 Ingelheim
 Tel.: 06132-432050
 Fax: 06132-432057
 E-Mail: info@spielplatzmobil.de
 www.spielplatzmobil.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Normgerechte Prüfung von Spielplätzen
- Bauabnahme
- Seminare
- Digitale Spielplatzverwaltung



Von den klassischen Dreh-Wipp-Geräten und Trampolinen über Pyramiden bis hin zu Springmaus, Hamsterrad & Co.

Spielplatzgeräte der besonderen Art



SPOGG Sport-Güter GmbH
 Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel. 064 43/8112 62 · Fax 064 43/8112 69
 spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
 www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



Sutcliffe Play Ltd
 Waggon Lane, Upton | Pontefract
 West Yorkshire, UK | WF9 1JS
 Tel: +44(0)1977 653200
 Fax: +44(0)1977 653222
 info@sutcliffeplay.co.uk | www.sutcliffeplay.co.uk

PRODUCTS & SERVICES:

Sutcliffe Play ist ein Gestalter und Hersteller von Spielplätzen und Spielplatzgeräten. Wir bieten langjährige Erfahrung in der Lieferung von spezialisierten Spielgeräten, u.a. Inclusive Play, Snug, Schaukeln, Sitz- und Ballspielplätze. Wir bieten massgeschneiderte Designleistungen und Herstellung in Grossbritannien.

Sutcliffe Play is a designer & manufacturer of playground equipment & play spaces. We are experienced in providing specialist play equipment that includes Inclusive Play, Swings, Seats, Ball Courts & Snug. We offer a bespoke design service, manufacturing in the UK.



TÜV Rheinland Akademie GmbH
 Am Grauen Stein | 51105 Köln
 www.tuev-akademie.de
 Ihr Ansprechpartner: Uwe Wendler
 Tel. 0221 806-3113
 uwe.wendler@de.tuv.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die TÜV Rheinland Akademie gehört zu den renommierten Instituten für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Interessenten bieten wir ein breit gefächertes Programm für ihren persönlichen und beruflichen Erfolg mit aktuellem Wissen zu mehr als 1.200 Themen. Mehr als 30.000 Fach- und Führungskräfte besuchen jährlich unsere bundesweit stattfindenden Seminare, Lehrgänge, Trainings, Workshops, Konferenzen und eLearning-Kurse.

Erst wenn es schaukelt, schwingt und rast, macht das Spiel so richtig Spaß!



TLF Spielplatzgeräte GmbH
 Lange Straße 12 | 27318 Hoya
 Tel. 04251/670 77-0
 Fax 04251/670 77-22
 info@tlf-spielplatzgeraete.com | www.tlf-spielplatzgeraete.com

PRODUCTS & SERVICES:

Langjährige Erfahrung in der Planung & Gestaltung von Spielplätzen.
 Fitnessgeräte für Parkanlagen.
 Bänke, Tische, Zäune.

Longterm experience in planning & designing playgrounds.
 Fitness equipment for parks.
 Benches, tables, fences.

GET IN CONTACT



Tri-Poli oHG
 Donkweg 51 | 47877 Willich
 Tel.: ++49/(0)2156/480840
 Fax: ++49/(0)2156/480844
 eMail: info@Tri-Poli.de
 web: www.Tri-Poli.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte | Trampoline | Kriechröhren mit Erdüberdeckung
 Schilder für Spiel- Sport- und Grünflächen | Ersatzteile für Spielplatzgeräte
 Montage Reparatur, Wartung und Kontrolle von Spielplatzgeräten



VARIO Group BV
 Nobelstraat 7-07
 7131 PZ Lichtenvoorde ■ NL
 Tel.: +31 (0) 544 48 71 63
 Fax: +31 (0) 544 48 79 85
 info@variogroup.eu
 www.variogroup.eu

PRODUCTS & SERVICES:

- Vertreiber von Royal Grass® Play
- Verlegungsservice und Schulungen
- Beratung
- Kunstrasen inklusive stoßgedämpftem Boden
- Distributor of Royal Grass® Play
- Installation assistant and training
- Advice
- Artificial Grass including fall-breaking-base



Velopa GmbH
 Beckerfelder Straße 96 | 47269 Duisburg
 Tel.: +49 (0)203 71 299 716
 Fax: +49 (0)203 71 299 717
 E-mail: info@velopa.de | www.velopa.com

PRODUCTS & SERVICES:

Stadtmobiliar | Fahrradparksysteme
 Überdachungen | Spielen & Sports



ZIMMER.OBST GmbH
 Individuelle Spielraumgestaltung
 Am Winkel 9 | D-15528 Spreenhagen
 spielraum@zimmerobst.de
 www.zimmerobst.de | www.spielraumgestaltung.de
 Tel. +49(0) 33633 69 89-0
 Fax. +49(0) 33633 69 89-29

PRODUCTS & SERVICES:

- Spezialist für individuelle Planung von Spielanlagen
- kompetente Beratung | Herstellung in eigener Werkstatt
- Montage durch eigenes Fachpersonal
- Geprüfte Sicherheit nach EN 1176/77

IMPRESSUM

Herausgeber / Publisher:
PLAYGROUND + LANDSCAPE
 Verlag GmbH
 Celsiusstraße 43
 D-53125 Bonn

Verlagsadresse:
 Celsiusstraße 43 /// D-53125 Bonn

Geschäftsführer / Managing Director:
 Thomas R. Müller (V.i.S.d.P.)
 Telefon: +49 (0) 228 / 688406-11
 Telefax: +49 (0) 228 / 688406-29

Heike Lange

Chefredakteur / Chief editor:
 Thomas R. Müller
 E-Mail: t.mueller@playground-landscape.com

Marketing:
 Thomas R. Müller
 und Diana Doll (Projektleitung Sportstättenbau /
 Sports & Leisure Facilities)
 Telefon: +49 (0) 228 / 688406-10
 d.doll@playground-landscape.com

Layout & Satz / Layout & production:
 Jennifer Weng | Grafikerin & Kunsttherapeutin
 D- 44145 Dortmund | Tel.: +49 (0) 231 9865380
 www.jenniferweng.de

Übersetzungen / Translations:
 K. Zarrabi | Tilti Systems GmbH | S.Gianfelice

Titelfoto P@L / Coverphoto P@L: Nico Triebner
Titelfoto S&L / Coverphoto S&L: STRABAG AG

z.Zt. gilt Anzeigenpreisliste vom 01.März 2008
The advertisement price list of 01.Mar. 2008 is currently valid

Internet: www.playground-landscape.com

Copyright / Copyright:
PLAYGROUND@LANDSCAPE Verlag GmbH 2008.
 Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher
 Genehmigung des Verlages. Terminveröffentlichungen
 kostenlos, aber ohne Gewähr. Keine Haftung bei unver-
 langt eingesandten Manuskripten. Namentlich gekenn-
 zeichnete Berichte und Artikel geben nicht unbedingt
 die Meinung der Redaktion wieder.

PLAYGROUND@LANDSCAPE Verlag GmbH 2008.
*Reprinting, even in part, only with written permission of
 the publisher. Publication of event dates is free, but no*

*guarantee is made for accuracy. No liability for
 unsolicited manuscripts. Reports and articles named
 do not necessarily reflect the views of the editorial staff.*

Gerichtsstand / Court of jurisdiction:
 Bonn

Druckauflage / Circulation:
 7.000 Exemplare international

Druck / Printing:
 Konradin Druck GmbH | Kohlhammerstraße 1-15
 70771 Leinfelden-Echterdingen
 Telefon +49 (0)711 7594-750 | www.konradinheckel.de

Einzelbezugspreis / Single price:
 Euro 8,- (inkl. Porto / incl. postage within Europe)

Jahresabonnement / Annual subscription:
 (6 Ausgaben / 6 issues) Euro 45,- (inkl. Porto / incl. postage)

Erscheinungsweise / Publishing frequency:
 Zweimonatlich / every two months

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die nächste
 Ausgabe / Advertising and editorial deadline for the next issue:

15.07.2011

DEULA-Termine / Spielplatzsicherheit:

Spielplatzkontrolle I –

Grundseminar, 2 Tage
(Prüfung zum gepr. Sachkundigen
möglich) : 26.9. – 27.9.2011

Spielplatzkontrolle II –

Aufbauseminar, 3 Tage
(Prüfung zum geprüften Sach-
kundigen möglich) : 29.06. –
01.07.11, 28.9. – 30.9.2011

Spielplatzkontrolle IV –

Kompaktseminar, 5 Tage
(Prüfung zum geprüften
Sachkundigen möglich): 12.09. -
16.09.2011, 21.11. - 25.11.2011

Spielplatzkontrolle V –

Erfahrungsaustausch
1Tag: 06.10.11.

Spielplatzkontrolle VI,

1Tag (jährl. Wiederholungsprüfung
Sachkunde): 28.11.11.

Spielplatzkontrolle VII -

Die neue DIN EN 1176/1177
1 Tag: 05.10.11.

Spielplatzkontrolle IX –

**Normgerechte Planung von
Spielplätzen**,
1 Tag: 04.10.11.

Veranstalter:

DEULA Westfalen-Lippe GmbH
Dr.-Rau-Allee 71
48231 Warendorf
Tel: 02581 6358-0
Fax: 02581 6358-29
info@deula-waf.de
www.deula-waf.de

MESSEN / KONGRESSE

21. + 22. Juni 2011, PlayFair

Stoneleigh Park | Coventry
Organisation: Brintex | 32 Vauxhall Bridge
Road, London | SW1V 2SS | United Kingdom
Ray Baxter | Event Manager
r.baxter@hgluk.com
Tel. +44 (0) 207 973 4695
www.playfairuk.com

27. + 28. Juni 2011

48. IFLA Kongress, Zürich
Informationen: MCI Schweiz AG
Flughofstrasse 54 | CH-8152 Glattbrugg
ifla2011@mci-group.com
Phone: +41 44 809 42 84
Fax: +41 44 809 42 01 | www.ifla.com

30.6.2011

Kurzworkshop: "Gemma raus!"
Projektsergebnisse und Erfahrungen für
die Praxis und für Gerätehersteller.
Informationen: Anmeldung bis 20.6.2011
bei Frau Mag a Susanne Zukrigl
Tel. 0043 (0)1 – 4277 48811
susanne.zukrigl@univie.ac.at

30.6. – 2.7.2011

**Seminar: Planung und Gestaltung
von Spielräumen**
Informationen: Bildungsstätte Gartenbau
Gießener Str. 47 | 35305 Grünberg
Tel.: 06401 / 91010
www.bildungsstaette-gartenbau.de

4. – 7. Juli 2011

IPA World Conference 2011
Playing into the Future - surviving and
thriving | Cardiff City Hall, Wales
Informationen: Gill Evans is the Conference
Manager | Telephone +44 (0)2920 486050
ipa@playwales.org.uk | www.ipa.org

25. - 29. August 2011

**Internationale Gartenbaumesse 2011
Tulln an der Donau**
Organisation: Tullner Messe GesmbH
3430 Tulln an der Donau | Österreich
Messegelände | Tel.: +43 (0) 2272 624 030
www.gartenbaumesse.at

6. – 8. September 2011

IOG Saltex, Windsor Racecourse
Organisation: IOG Saltex Public Relations
Office | Colin Hoskins | IOG Saltex Press
Office | Wildish Communications
36 New Road | Chatham | Kent | ME4 4QR
Tel: +44 (0) 1634 832221
colin@wildishpr.com
www.iogsaltex.co.uk

26.- 28. Oktober 2011

**FSB. Internationale Fachmesse für
Freiraum, Sport- und Bäderanlagen, Köln**
Weitere Informationen:
Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1 | 50679 Köln
Deutschland / Bettina Frias
Produktmanagerin
Telefon + 49 221 821-2268

SPIELPLATZMOBIL GMBH: SICHERHEIT AUF SPIELPLÄTZEN

Seminar 1: Fachkraft für Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte

21.11. – 24.11.2011 Ingelheim

Seminar 2: Visuelle Routine-Inspektion und normgerechte Dokumentation

01.12.2011 Ingelheim

Seminar 3: Auffrischungsseminar DIN EN 1176:2008

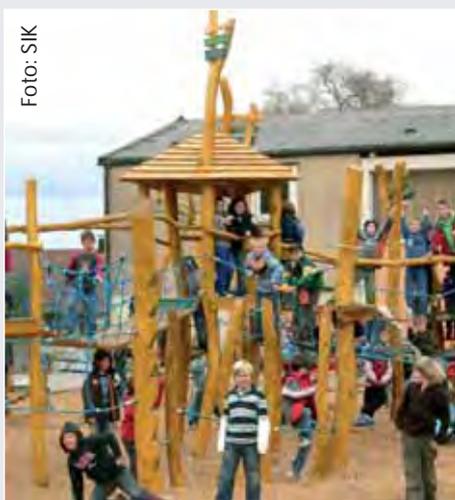
29.11.2011 Ingelheim

Info und Anmeldung: Spielplatzmobil GmbH | Badweg 2 | D-55218 Ingelheim

Tel.: 06132-432050 | E-Mail: info@spielplatzmobil.de | Internet: www.spielplatzmobil.de

Vorschau Ausgabe 4/2011 Preview Issue 4/2011

Foto: SIK



COVERSTORY

Spielplatz Schulhof
School playgrounds

FEATURE TOPIC:

BUGA 2011 Koblenz

SHOWROOM:

Generationsübergreifende
Spielplatzgeräte und Fitness Parcours /
*Cross-generational playground
equipment and fitness trails*

SPORT & LEISURE FACILITIES – S & L:

Laufbahnen
Running tracks

**Anzeigen- und Redaktionsschluss/
*Advertising and editorial deadline:***

15.07.2011



Fritz Müller GmbH
Freizeiteinrichtungen



Zeit zum spielen!

Am Schomm 5 - 41199 Mönchengladbach
Tel. (0 21 66) 15 0 71 - Fax 1 66 35
info@fritzmueeller.de - www.fritzmueeller.de

WE INVITE
MANKIND
OUTDOORS!



LAPPSET

Sport für Senioren

**Wenn Outdoor-Aktivitäten zum
Lebensstil werden.**